

JAHRESBERICHT 2007
RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA A.S.

SO WIE DYNAMISCH SICH DAS WOHNEN UND IHRE
WOHNBEDÜRFNISSE ENTWICKELN, ENTWICKELT SICH BEREITS
15 JAHRE AUCH DIE RAFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA A.S.,
UM IHRE BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE SO GUT WIE MÖGLICH
ZU BEFRIEDIGEN.



Neues Material in Dachkonstruktionen

Die Tragkonstruktion ist eine Grundlage der Bedachung. Ihre Hauptfunktion beruht darin, dass sie das Dachgewicht in die Tragkonstruktion des Hauses überträgt. Die Auswahl der Haupttragkonstruktionsart für die Bedachung ist durch verschiedene Faktoren und durch das technologische Angebot beeinflusst. Auf dem Baustoffmarkt gibt es als eine Neuigkeit umweltfreundliches Schnittholz, das aus Pflanzenfasern hergestellt wird. Holzschliff, Stroh oder eine andere Biomasse wird bei Hochtemperatur gepresst. Das Ergebnis ist ein festes Material mit regelmäßigerer Struktur, als die es beim gewachsenen Holz gibt.



INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen	4	Finanzieller Teil	49
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6	1. Buchungsabschluss	50
Profil der Gesellschaft	8	1.1. Bilanz	50
Grundangaben	8	1.2. Gewinn- und Verlustrechnung	53
Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	9	1.3. Übersicht der Änderungen im Eigenkapital	54
Aktionäre	10	1.4. Anhang zum Jahresabschluss	55
Organe der Gesellschaft und ihr Management	12	1.4.1. Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses	55
Hauptversammlung	12	1.4.2. Wichtige Buchungsmethoden	55
Aufsichtsrat	12	1.4.2.1. Tag der Realisierung des Buchungsfalles	55
Vorstand	14	1.4.2.2. Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile	55
Management	15	1.4.2.3. REPO-Geschäfte	56
Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007	18	1.4.2.4. Forderungen an Banken und Kunden	56
Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2007	19	1.4.2.5. Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen	56
Vision der Gesellschaft	20	1.4.2.6. Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden	56
Strategie der Gesellschaft	21	1.4.2.7. Umrechnung von Fremdwährungen	57
Bericht über die Unternehmertätigkeit 2007	24	1.4.2.8. Ertrags- und Aufwandszinsen	57
Gesamtwirtschaftslage in der Tschechischen Republik und ihr Einfluss auf die Unternehmertätigkeit der Gesellschaft	24	1.4.2.9. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	57
Weltwirtschaftsklima	24	1.4.2.10. Bildung von Rückstellungen	57
Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik	24	1.4.2.11. Unterbilanztransaktionen	58
Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und Position der Gesellschaft auf dem Markt	26	1.4.2.12. Mehrwertsteuer	58
Raiffeisen stavební spořitelna und die Öffentlichkeit	27	1.4.2.13. Körperschaftsteuer	58
Produkte und Dienstleistungen	28	1.4.2.14. Latente Steuer	58
Bausparprodukte 2007	28	1.4.2.15. Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden	58
Bedingungen für die Kreditgewährung 2007	31	1.4.2.16. Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation	58
Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna	34	1.4.3. Angewandte Finanzinstrumente	58
Kommentar zu den Wirtschaftsergebnissen	38	1.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko	58
Grundlegende Informationen über die Risikosteuerung	41	1.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko	61
Entwicklung im Bereich der Personalpolitik	43	1.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko	62
Aussicht für die nächsten Jahre	44	1.4.3.4. Finanzinstrumente – operatives und rechtliches Risiko	63
Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2008	45	1.4.3.5. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit	63
Bestätigungsvermerk	46	1.4.3.6. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums	64
		1.4.3.7. Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen	65

1.4.4.	Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung	65	1.4.4.32.	Bewertungsdifferenzen	77
1.4.4.1.	Wirtschaftsergebnis	65	1.4.4.33.	Unterbilanzaktiva	77
1.4.4.2.	Zinsgewinn oder Zinsverlust	65	1.4.4.34.	Unterbilanzpassiva	77
1.4.4.3.	Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen	65	1.4.4.35.	Unteraktiva und Unterverbindlichkeiten	77
1.4.4.4.	Gewinn oder Verlust aus Erträgen und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	66	1.4.4.36.	Kollaterale	78
1.4.4.5.	Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	66	1.4.4.37.	Besicherungsderivate	78
1.4.4.6.	Gewinn oder Verlust aus sonstigen Betriebsaufwendungen und -erträgen	66	1.4.5.	Beziehungen zu verwandten Parteien	78
1.4.4.7.	Verwaltungsaufwendungen	66	1.4.6.	Garantien, die zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit bedeutenden und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden	78
1.4.4.8.	Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens	67	1.4.7.	Information über Beschaffung von Eigenaktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person	78
1.4.4.9.	Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	67	1.4.8.	Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss	79
1.4.4.10.	Bildung und Verwendung von Rückstellungen	67	1.4.9.	Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	79
1.4.4.11.	Sondererträge und -aufwendungen	68	1.4.10.	Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre	79
1.4.4.12.	Körperschaftsteuer und latente Steuerverbindlichkeit/Steuerforderung	68	1.4.11.	Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete	79
1.4.4.13.	Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen	69	1.4.12.	Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit	79
1.4.4.14.	Bilanzsumme	69	1.4.13.	Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses	80
1.4.4.15.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	69	2.	Bericht über Beziehungen zwischen verbundenen Personen	81
1.4.4.16.	Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden	70	2.1.	Beherrschende Personen und andere beherrschte Personen	81
1.4.4.17.	Forderungen an Banken	70	2.1.1.	Beherrschende Personen	81
1.4.4.18.	Forderungen an Kunden	70	2.1.2.	Andere verbundene Personen	81
1.4.4.19.	Konsortialkredite	72	2.1.2.1.	Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften	81
1.4.4.20.	Abgeschriebene und abgetretene Forderungen	72	2.1.2.2.	Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften	81
1.4.4.21.	Schuldwertpapiere	73	2.2.	Vertragsverzeichnis	82
1.4.4.22.	Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	73	2.2.1.	Im Buchungszeitraum 2007 abgeschlossene Verträge	82
1.4.4.23.	Sonstige Aktiva	74	2.2.2.	In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge	83
1.4.4.24.	Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	74	2.3.	Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	84
1.4.4.25.	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	74	2.4.	Maßnahmenverzeichnis	84
1.4.4.26.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75	2.5.	Schlussklärung des Vorstandes	84
1.4.4.27.	Sonstige Passiva	76			
1.4.4.28.	Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	76			
1.4.4.29.	Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode	76			
1.4.4.30.	Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode	77			
1.4.4.31.	Eigenkapital	77			

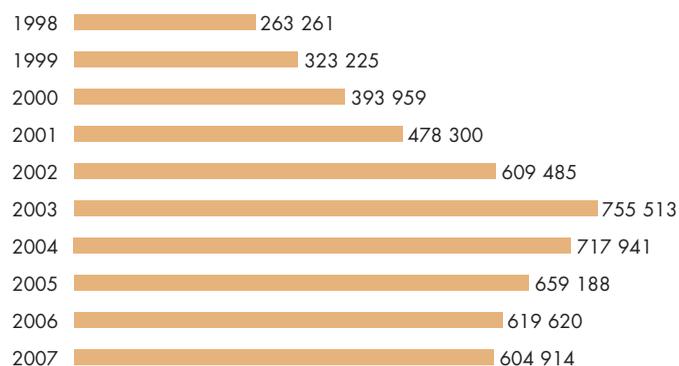
Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen



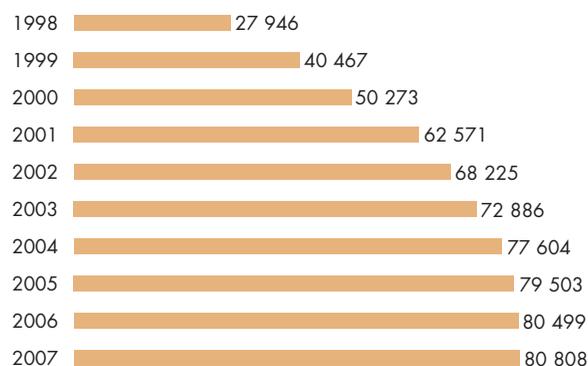
	Einheit	2007	2006	2005	2004	2003
Neue Bausparverträge nat. Personen	St.	68 787	45 981	46 594	46 300	252 600
Erhöhte Bausparverträge nat. Personen	St.	40 307	32 641	28 402	33 372	44 789
Gültige Bausparverträge nat. Personen	St.	604 914	619 620	659 188	717 941	755 513
Gültige Kreditverträge nat. Personen	St.	80 808	80 499	79 503	77 604	72 886
Volumen der neuen Kredite an natürliche und juristische Personen	Tsd. CZK	7 122 120	5 545 643	3 866 129	3 108 774	1 909 910
Bilanzsumme	Tsd. CZK	45 045 162	41 655 141	37 517 453	33 555 283	29 854 899
Kundeneinlagen	Tsd. CZK	42 905 580	39 658 836	35 638 355	31 799 961	28 119 406
Kredite an die Kunden	Tsd. CZK	16 161 855	11 762 967	9 044 636	7 383 985	6 284 443
Grundkapital	Tsd. CZK	650 000	650 000	650 000	650 000	650 000
Eigenkapital	Tsd. CZK	1 396 789	1 327 006	1 270 213	1 189 745	1 084 885
Erträge insgesamt	Tsd. CZK	2 391 170	2 030 152	1 909 635	1 884 824	1 983 699
Aufwendungen insgesamt	Tsd. CZK	-2 190 235	-1 895 383	-1 753 727	-1 730 717	-1 903 394
Gewinn/Verlust im Buchungszeitraum nach Steuern	Tsd. CZK	200 935	134 769	155 908	154 107	80 305
Kapitalangemessenheit gem. Basel I	%	-	9,81	11,18	13,59	16,98
Kapitalangemessenheit gem. Basel II	%	10,73	-	-	-	-
Tier 1	Tsd. CZK	1 224 974	1 165 448	1 078 261	999 006	983 486
Tier 2	Tsd. CZK	0	0	0	13 330	26 660
Tier 3	Tsd. CZK	0	0	0	0	0
Summe der abzugsfähigen Positionen	Tsd. CZK	38 801	33 232	33 898	27 212	11 525
Gesamthöhe des Kapitals	Tsd. CZK	1 224 974	1 165 448	1 078 261	1 012 336	1 010 146
Kapitalforderung A gem. Basel I	Tsd. CZK	-	950 849	771 761	595 900	475 820
Kapitalforderung B gem. Basel I	Tsd. CZK	-	12	8	9	8
Kapitalforderungen auf das Kreditrisiko gem. Basel II	Tsd. CZK	834 604	-	-	-	-
Kapitalforderungen auf das operative Risiko gem. Basel II	Tsd. CZK	78 527	-	-	-	-
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva	%	0,48	0,35	0,45	0,50	0,31
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1)	%	16,48	11,69	14,57	15,36	8,44
Aktiva pro 1 Angestellten	Tsd. CZK	220 810	205 198	192 397	171 200	155 494
Verwaltungskosten pro 1 Angestellten	Tsd. CZK	-1 893	-1 684	-1 752	-1 678	-1 573
Nettogewinn pro 1 Angestellten	Tsd. CZK	985	664	800	786	418
Evidenzstand der Angestellten	Anzahl der Personen	204	203	195	196	192

Die Raiffeisen stavební spořitelna berechnet die Kapitalangemessenheit und die Kapitalforderungen ab 1. Juli 2007 nach dem Konzept Basel II (Bekanntmachung Nr. 123/2007 Slg., über die Regeln der umsichtigen Unternehmung der Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften sowie der Wertpapierhändler, weiter nur „Bekanntmachung Nr. 123/2007“).

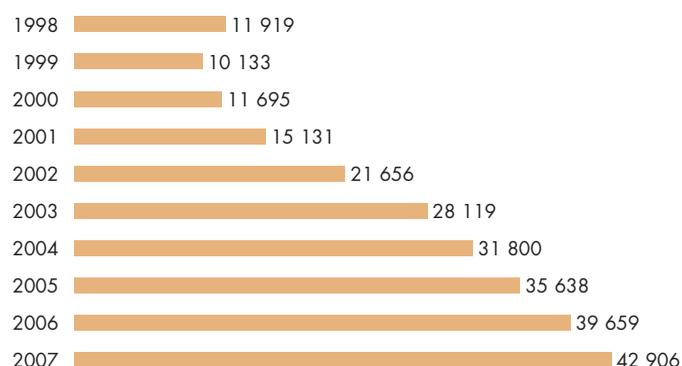
Gültige Bausparverträge nat. Pers. zum Ende des Jahres (Anzahl)



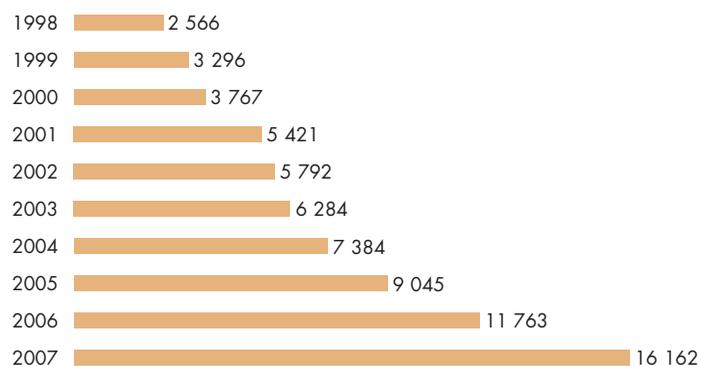
Gültige Kreditverträge nat. Pers. zum Ende des Jahres (Anzahl)



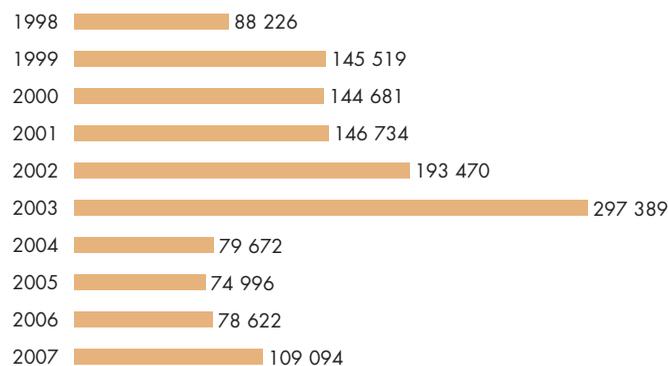
Bauspareinlagen zum Ende des Jahres (Mio. CZK)



Kreditvolumen zum Ende des Jahres (Mio. CZK)



Neuabschlüsse nat. Pers., inklusive Erhöhungen (Anzahl)



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

2007 war für das Bausparen und für die Raiffeisen stavební spořitelna ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Wirtschaftsentwicklung in der Tschechischen Republik hat zu einem Anstieg des Lebensstandards der Bürger geholfen, die sich gleichzeitig der Vorteilhaftigkeit des Bausparproduktes bewusst sind. Dieser Entwicklung hat der Anstieg der Sparmittel entsprochen. Im Finanzierungsbereich konnten wir einen historischen Anstieg des Volumens der in Anspruch genommenen Kredite verzeichnen, der beträchtlich vom ablaufenden Zeitraum sehr niedriger Zinssätze und gleichzeitig von den zu erwartenden Änderungen der Mehrwertsteuer beeinflusst war.

Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, alle für das vergangene Jahr festgelegten Aufgaben zu erfüllen. Es ist uns gelungen, die Ziele für den Bereich Steigerung der Qualität der Gesellschaftssteuerung – die Basel-II-Forderungen, die Steuerung des Zinsrisikos des Anlagebestandes – zu erfüllen. Zufrieden können wir auch mit dem Erreichen der Geschäftsziele sein. Wir verzeichneten einen großen Anstieg nicht nur bei den Neuabschlüssen, hier haben wir über 109 Tausend neue Bausparverträge und Erhöhungen der Zielsummen abgeschlossen, sondern insbesondere im Kreditbereich, wo wir Wohnbedürfnisse in Höhe von 7,1 Milliarden Kronen neu finanziert haben. Ein viel höheres Wirtschaftsergebnis als geplant konnten wir dank dem Anstieg der Neugeschäfte, der sehr guten Qualität des Kreditbestandes, der konservativen Investitionspolitik und der sorgfältigen Kontrolle der Betriebsaufwendungen erreichen. Ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 201 Millionen Kronen stellt ein hohes Ziel für das Jahr 2008 dar. Dieses hervorragende Ergebnis war nur dank der harten Arbeit und der Professionalität aller Angestellten, Handelsvertreter und externen Partner möglich.

In diesem Jahr stehen viele Aufgaben vor uns und ihre Erfüllung wird eine maximale Anstrengung aller Mitarbeiter im Innen- und Außendienst verlangen. Heuer wird die Bindefrist bei mehr als 200 Tausend Bausparverträgen ablaufen. Unser Ziel ist es, alle Kunden anzusprechen, denen wir unsere Hilfe bei der Finanzierung der Wohnbedürfnisse oder bei der Erhöhung der Zielsumme anbieten können. Wir ermöglichen unseren Kunden auch einen noch einfacheren Zugang zu weiteren Produkten, die mit hochwertiger Finanzberatung zusammenhängen, insbesondere zu der Kredit- und Liegenschaftsversicherung oder zur Pensionszusatzversicherung.

Ein strategisches Ziel für das Jahr 2008 wird der Prozess der Integrierung der HYPO stavební spořitelna in die Raiffeisenfamilie sein. Durch die Fusion der beiden Bausparkassen entsteht ein hervorragender Spieler mit fast 1 Million Kunden und mit der Ambition, einen 20 %-igen Marktanteil in allen wichtigen Kennzahlen zu erreichen. Das Hauptziel der Raiffeisen stavební spořitelna ist die Gewährung von hochwertigen und professionellen Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kunden. Unsere Mitarbeiter sind auf dem ganzen Gebiet der Tschechischen Republik tätig und bieten den Kunden eine professionelle Betreuung und Beratung an, die eine Basis für eine langfristige Beziehung darstellt.

Schon heute ist es klar, dass das Jahr 2008 für die Weiterentwicklung des Bausparens auf dem tschechischen Markt wichtig sein wird. Nur durch vollen Einsatz aller Angestellten und Handelsvertreter können wir erfolgreich sein. Ich möchte deswegen die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei ihnen für die bisher geleistete gute Arbeit bedanken. Mein Dank gehört auch unseren Geschäftspartnern für ihre Zusammenarbeit und vor allem all unseren Kunden für ihr Vertrauen.

Ing. Jan Jeníček

Vorstandsvorsitzender





GRUNDANGABEN

(Stand zum 31. Dezember 2007)

Handelsname	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (weiter nur „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)	
Identifikationsnummer	49241257	
Steuer-Identifikationsnummer	CZ49241257	
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Prag 3 E-Mail: rsts@rsts.cz Internet: www.rsts.cz Hotline: 800 112 211	
Handelstätigkeit	Betreiben des Bausparens im Sinne von § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens und Ausübung der in § 9 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. angeführten Tätigkeiten	
Aufnahme der Handelstätigkeit	7. September 1993	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich	(75 % des Grundkapitals)
	Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik	(25 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK	



GESCHICHTE UND MEILENSTEINE IN DER ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Raiffeisen stavební spořitelna nahm ihre Tätigkeit auf dem tschechischen Markt als AR stavební spořitelna 1993 auf. Die Genehmigung zum Betreiben der Tätigkeit der Bausparkasse im Einklang mit dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens wurde ihr vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993 erteilt. Am 4. September 1993 wurde sie in das beim Stadtgericht Prag geführte Handelsregister Abteil B, Einlage 2102, eingetragen.

In die Raiffeisen Finanzgruppe wurde die Raiffeisen stavební spořitelna 1998 vollständig eingegliedert, als sich die Struktur der Aktionäre und anschließend der Name der Gesellschaft änderten. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. ihren Anteil auf 75 % aller Aktien und die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

2005 kam es zu einer weiteren wichtigen Änderung. Zum Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst 2005 die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H., die von ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. wurde also zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisen Gruppe in Österreich und im Ausland. Ende 2005 änderte sich der Name dieser Gesellschaft in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH.

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH

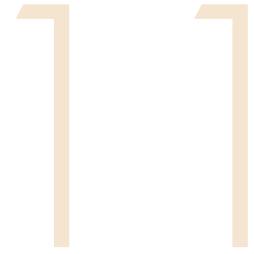
Die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum der österreichischen Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. steht, besitzt 4 875 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna, ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 75 %.

Die Raiffeisen Bausparkasse befindet sich langfristig auf der Spitze im Bereich der Neugeschäfte und kann auch im Jahr 2007 auf eine ausgezeichnete Entwicklung zurückblicken. Sowohl im Spar- als auch im Finanzierungsbereich herrschte eine überaus rege Nachfrage, was sich in kräftigen Zuwachsraten gegenüber dem Jahr 2006 niederschlug. Mit 308 400 neu abgeschlossenen Bausparverträgen und einem Plus von 12 % konnte der Rekord in der 47-jährigen Geschichte der Raiffeisen Bausparkasse aufgestellt werden. Mit einem Drittel Marktanteil in diesem Geschäftsbereich ist Raiffeisen jene Bausparkasse, die im Vorjahr am österreichischen Markt die meisten Neukunden gewinnen konnte. Eine attraktive Konditionenpolitik sowie die Einführung des Relax-Tarifes, der speziell für Sparer konzipiert wurde, die den gesamten Sparbetrag gleich bei Vertragsabschluss erlegen möchten, sorgten für günstige Rahmenbedingungen. Nach wie vor wird Bausparen als die interessanteste Sparform in Österreich gesehen, was durch regelmäßige Marktforschungsuntersuchungen bestätigt wird.

Nach Jahren kräftiger Zuwachsraten bei der Vergabe von Baugeld konnte auch 2007 die Finanzierungsleistung für den Wohnbau ausgeweitet werden. Mit 1,14 Milliarden Euro (Marktanteil 32 %) wurde 2006 um 8,3 % übertroffen und damit das zweithöchste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Die hohe Beliebtheit des Bausparens als Finanzierungsinstrument zeigt sich auch darin, dass innerhalb von fünf Jahren das Finanzierungsvolumen verdoppelt werden konnte. Insbesondere die Nachfrage nach Sanierungsdarlehen zog kräftig an. Im Vergleich zum Neubau lag der Marktanteil der gesamten Darlehensangebote für Sanierungen und Renovierungen bereits bei 62 %.

Einen Rückgang musste die Raiffeisen Bausparkasse bei den Bauspareinlagen verzeichnen. Mit 5,5 Milliarden Euro betrug das Minus 5,6 % gegenüber dem 31. 12. 2006, der Marktanteil liegt hier bei 32 %. Der Grund für diese Entwicklung ist in der hohen Zahl an Bausparverträgen begründet, die im Vorjahr ihre sechsjährige Bindungsfrist beendet haben und damit zur Auszahlung gelangten. Die kräftige Ausweitung der Finanzierungsleistung ließ den Stand der Ausleihungen um 6,5 % anwachsen: 5,4 Milliarden Euro (34 % Marktanteil) sind bei der Raiffeisen Bausparkasse zum 31. Dezember 2007 insgesamt an Darlehen vergeben. Damit hat sich der Einlagenüberhang bei der Raiffeisen Bausparkasse innerhalb von zwei Jahren auf nahezu ein Zehntel reduziert. Standen 2005 Einlagen in der Höhe von 6 Milliarden Euro den Ausleihungen von 4,9 Milliarden Euro gegenüber, liegt per Jahresende 2007 die Differenz nur noch bei 167 Millionen Euro. In diesen Zahlen zeigt sich, dass das steigende Zinsniveau bei den Euro-Krediten die Bausparfinanzierung in Österreich zunehmend zu einer begehrten Finanzierungsquelle für Wohnwünsche, aber auch für Bildungs- und Pflegemaßnahmen werden lässt.

Die Marktführerposition der Raiffeisen Bausparkasse ist Resultat eines perfekten Zusammenspiels zwischen den 2 300 Raiffeisenbanken, die vor Ort für die Beratung und Betreuung der mehr als 1,8 Millionen Raiffeisen Bausparkunden zuständig sind, und dem Bausparzentrum in Wien. Das breite Distributionsnetz garantiert eine persönliche Kundenansprache und das Eingehen auf individuelle Kundenwünsche, was den Erfolg der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe ausmacht. In ihrer bisherigen Geschäftstätigkeit hat die Raiffeisen Bausparkasse einen erheblichen Anteil an der hohen Wohnqualität und der Eigentumsbildung in Österreich geleistet, denn mehr als eine Million Wohneinheiten wurden von ihr mitfinanziert und dafür rund 21,5 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Die Raiffeisen Bausparkasse war und ist damit ein wichtiger Impulsgeber für die Konjunktur im Wohnbau und hat zur Sicherung Tausender Arbeitsplätze, speziell in Klein- und Mittelbetrieben, beigetragen.



Sehr früh hat sich die Raiffeisen Bausparkasse auch in Zentral-Osteuropa engagiert, sie ist derzeit außer in der Tschechischen Republik auch in der Slowakei, in Kroatien und in Rumänien mit eigenen Bausparkassen vertreten. Auch in diesen Ländern konnte sich die Bausparidee verbreiten, im Jahr 2007 übertrafen die Auslandsbeteiligungen mit 363 000 neu abgeschlossenen Bausparverträgen das Neugeschäft in Österreich. Der gesamte Vertragsbestand von rund zwei Millionen Bausparverträgen in CEE zeigt, dass die Bevölkerung dieser Länder die Vorteile des Bausparens erkannt hat und dieses Instrument der Vermögensbildung und Wohnraumfinanzierung in Anspruch nimmt.

Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank a.s. besitzt 1 625 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an Stimmrechten beträgt 25 %.

Die Raiffeisenbank a.s. ist ein wichtiges Bankinstitut, das in der Tschechischen Republik bereits seit 1993 ein breites Spektrum von Bankdienstleistungen für die private und unternehmerische Kundschaft anbietet. Die Bank ist Bestandteil der österreichischen Finanzgruppe Raiffeisen. Derzeit absolviert die Raiffeisenbank a.s. den Prozess der Verbindung mit der Gesellschaft eBanka, a.s. Die Raiffeisenbank a.s. und die eBanka, a.s., bedienen nun Kunden in mehr als ein hundert Geschäftsstellen, die Gesamtaktiva der beiden Banken übersteigen 140 Milliarden CZK.

Natürlichen Personen, Unternehmern sowie kleinen und mittelständischen Betrieben bietet die Raiffeisenbank a.s. eine komplexe Lösung ihrer Finanzbedürfnisse an. Teil der Kundendienstleistungen sind auch die Führung von vorteilhaften Produktpaketen, Dienstleistungen des Direktbankwesens und ein breites Angebot von Spar- und Investitionsprodukten. Das Hauptprodukt der beiden Banken ist das neue Konto eKonto. Eine wichtige Position hat die Bank auf dem Markt der Kredite an Kleinkunden, insbesondere hat sie ein gutes Angebot von Hypotheken, Konsumentenkrediten und Kreditkarten. Eine breite Produktskala bietet die Bank auch im Bereich der Finanzierung

von Gewerbebetreibenden sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen an. Dank dem Kreuzverkauf sind alle diese Produkte sowohl in den Filialen der Raiffeisenbank a.s. als auch in den Geschäftsstellen der Gesellschaft eBanka, a.s., erhältlich.

Für große Betriebe sichert die Bank den kompletten Kundendienst, der sowohl die Lösung ihrer Finanzierung samt Factoring, Akkreditive und Exportfinanzierung als auch die Problematik des Zahlungsverkehrs, der Depositenprodukte und Dienstleistungen des Investmentgeschäftes umfasst. Bedeutsam ist auch die Position der strukturierten Finanzierung. Unter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Liegenschaftsprojekten, die Finanzierung von Investitionsbedürfnissen der Städte, Gemeinden und der Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Syndizierung und Klubfinanzierung.

Die Raiffeisenbank a.s. wurde 2007 zum zweiten Mal als Die dynamischste Bank in der Tschechischen Republik in dem Prestigewettbewerb MasterCard Bank des Jahres gewürdigt. In der Hauptkategorie belegte sie den dritten Platz. Die eBanka, a.s., scort regelmäßig in der Kategorie Das beste Konto, wo sie im abgelaufenen Jahr den dritten Platz belegte.

Neben Geschäftsaktivitäten engagiert sich die Raiffeisenbank a.s. im Einklang mit der 140-jährigen Tradition des Namens Raiffeisen auch in einer Reihe von gemeinnützlichen Aktivitäten, z. B. im Kultur-, Ausbildungs- oder Caritasbereich.

HAUPTVERSAMMLUNG

Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung.
Die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre fand am 27. April 2007 in Prag und die außerordentliche Hauptversammlung am 29. August 2007 und am 21. Dezember 2007 ebenfalls in Prag statt.

AUFSICHTSRAT

Aufsichtsratsvorsitzender

Mag. Johann Ertl

Geboren am 4. April 1952	
In der Funktion seit	3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Praxis im Finanzsektor seit	1978
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsvorsitzender, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen stambena stedionica, Zagreb Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien externes Mitglied des Management Board (entspricht Aufsichtsratsmitglied), Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest

Aufsichtsratsmitglieder

Mag. Dr. Erich Rainbacher

Geboren am 17. Dezember 1948	
In der Funktion seit	September 1993
Arbeitsverhältnis	Generaldirektor, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Hochschule für Welthandel, Wien
Praxis im Finanzsektor seit	1974
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava

Ing. Josef Malíř

Geboren am 31. August 1952	
In der Funktion seit	27. März 2003
Arbeitsverhältnis	Divisionsdirektor, Sales-strategische Verkaufsaktivitäten, Raiffeisenbank a.s.
Ausbildung	Agrarhochschule, Prag, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1992
Weitere Funktionen	Mitglied, Assoziation für Förderung des Immobilienmarktes Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisenbank a.s., Prag

Mag. Constanze Müllner

Geboren am	5. April 1973
In der Funktion seit	18. Oktober 2006
Arbeitsverhältnis	Leiterin Beteiligungsmanagement Ausland Märkte & Recht, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Ausbildung	Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	2000
Weitere Funktionen	–

Patrik Ferra

Geboren am	23. Jänner 1973
In der Funktion seit	22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Techniker, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Maschinenfachschule, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1997
Weitere Funktionen	–

Ing. Jana Jeřichová

Geboren am	26. August 1971
In der Funktion seit	22. März 2007 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Controller, Statistiker, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Informatik und Statistik
Praxis im Finanzsektor seit	1994
Weitere Funktionen	–

Ing. Daniela Ostašová

Geboren am	20. Februar 1959
In der Funktion	vom 22. März 2002 bis 22. März 2007 (von den Angestellten gewählt)



VORSTAND

Vorstandsvorsitzender

Ing. Jan Jeníček

Geboren am	8. August 1968
In der Funktion seit	21. Dezember 2007
Letzte vorherige Funktion	Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Erzeugungstechnisch-ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1992
Weitere Funktionen	–

Mag. Kurt Matouschek

Geboren am	21. Oktober 1956
In der Funktion	vom 23. November 2000 bis 21. Dezember 2007

Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

Hans-Dieter Funke

Geboren am	28. Oktober 1949
In der Funktion seit	1. August 2006
Letzte vorherige Funktion	Präsident, SINO-GERMAN-Bausparkasse, Tianjun, China
Ausbildung	Bankkaufmann – Betriebswirt HWL, Friedrichshafen
Praxis im Finanzsektor seit	1966
Weitere Funktionen	–

Ing. Jan Jeníček

Geboren am	8. August 1968
In der Funktion	vom 23. November 2000 bis 21. Dezember 2007

MANAGEMENT

Pavel Kotáb, DiS.

Funktion	Direktor der Abteilung internes Audit
In der Funktion seit	2002
Letzte vorherige Funktion	interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.
Ausbildung	Bankakademie (Zertifikation DiS.) Bankakademie bei der Tschechisch- Deutschen Industrie- und Handelskammer (Zertifikation Bankkaufmann)
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Daniela Ostašová

Funktion	Direktorin der Abteilung Geschäftsstrategie
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Direktorin der Abteilung Geschäftspolitik, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1984

Bereich A

Ing. Tomáš Kaňkovský

Funktion	Direktor der Abteilung System- und Benutzerunterstützung
In der Funktion seit	1995
Letzte vorherige Funktion	Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Landwirtschaft, Prag, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Ing. Iva Libíčková

Funktion	Direktorin der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion	von 2003 bis 31. Jänner 2007

Ing. Rudolf Pavlíček

Funktion	Direktor der Abteilung Organisation und Programmieren
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter der Aktionärsagenda, Agrobanka Prag a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Fakultät für Elektrotechnik, postgraduales Studium – Institut für Bankwesen, Hochschule für Ökonomie, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1992

JUDr. Bohuslav Pavlík

Funktion	Direktor der Rechtsabteilung
In der Funktion seit	1995
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Rechtsfakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ing. Michala Vojtíšková

Funktion	Direktorin der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion seit	2007
Letzte vorherige Funktion	Analytiker der Kreditrisiken, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Westböhmisches Universität, Plzeň, Fakultät für angewandte Wissenschaft
Praxis im Finanzsektor seit	2004

Bereich B

Bc. Marian Dudek, MBA

Funktion	Direktor der Abteilung Projektfinanzierung
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Sales Manager, Atlantik finanční trhy, a.s.
Ausbildung	Masaryk-Universität, Brno, Fakultät für Wirtschaft und Verwaltung, Hochschule für Ökonomie, Prag – MBA mit Akkreditierung Manchester Metropolitan University
Praxis im Finanzsektor seit	1992

Ivana Hrabáčová

Funktion	Regionaldirektorin České Budějovice
In der Funktion seit	1997
Letzte vorherige Funktion	Assistentin des Regionaldirektors, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsfachschule, České Budějovice, Fachrichtung allgemeine Wirtschaft, Kurs Managerminimum
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ing. Vladislav Hrdlička

Funktion	Regionaldirektor Brno
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gesellschafter, REPROS, spol. s r.o.
Ausbildung	Technische Hochschule, Brno, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Kubátová Marcela

Funktion	Regionaldirektorin Ústí nad Labem
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Bautechniker, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1992

Lenka Luňáková

Funktion	Regionaldirektorin Prag
In der Funktion seit	2007
Letzte vorherige Funktion	Verkaufsleiter für private Kundschaft, Oberbank AG
Ausbildung	Wirtschaftsfachschule in Nový Bydžov
Praxis im Finanzsektor seit	Fachoberschule, sozial-rechtliche Fachrichtung in Trutnov 1995

Jan Mrajca

Funktion	Regionaldirektor Olomouc
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gebietsleiter, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Gymnasium Karviná
Praxis im Finanzsektor seit	1994

PaedDr. Stanislav Nejezchleba

Funktion	Regionaldirektor Plzeň
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Landesdirektor, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Pädagogische Fakultät, Plzeň
Praxis im Finanzsektor seit	1992

JUDr. Václav Ouřada

Funktion	Direktor der Abteilung alternativer Vertrieb
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Selbständiger Fachreferent Experte, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Polizeihochschule, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Mgr. Karel Pavlík

Funktion	Direktor der Abteilung Verkaufsunterstützung
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Produktmanager, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Mathematisch-physikalische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1997

Ing. Robert Růžička

Funktion	Regionaldirektor Hradec Králové
In der Funktion seit	2005
Letzte vorherige Funktion	Geschäftsführer, Global Expert, s.r.o.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Maschinenbau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1999

Mgr. Tomáš Vášáry

Funktion	Direktor der Marketingabteilung
In der Funktion seit	2004
Letzte vorherige Funktion	Client Service Director, Ogilvy CEE
Ausbildung	Universität Komenského, Bratislava, Naturwissenschaftliche Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	2004

Ing. Dalibor Vaverka

Funktion	Direktor der Abteilung Vertriebsservice
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Vertriebsleiter, Generali Pojišťovna a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Maschinenbau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ing. Radmila Wolfová

Funktion	Regionaldirektorin Ostrava
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Verkaufsleiterin, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Bergbauhochschule, Ostrava, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1993

Bereich C**Mgr. Lenka Brdlíková**

Funktion	Direktorin der Abteilung Steuerung der Menschenquellen
In der Funktion seit	2003
Letzte vorherige Funktion	Personalistin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Pavel Fischer

Funktion	Direktor der Abteilung Kundenservice
In der Funktion seit	2005
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Mgr. Roman Hurych

Funktion	Direktor der Abteilung Finanzbuchhaltung und Controlling
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Referent der Abteilung Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Mathematisch- physikalische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Ing. Miroslav Jůza

Funktion	Direktor der Abteilung allgemeine Verwaltung
In der Funktion seit	1997
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter Investitionsumsetzung, Agrobanka Prag a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1994

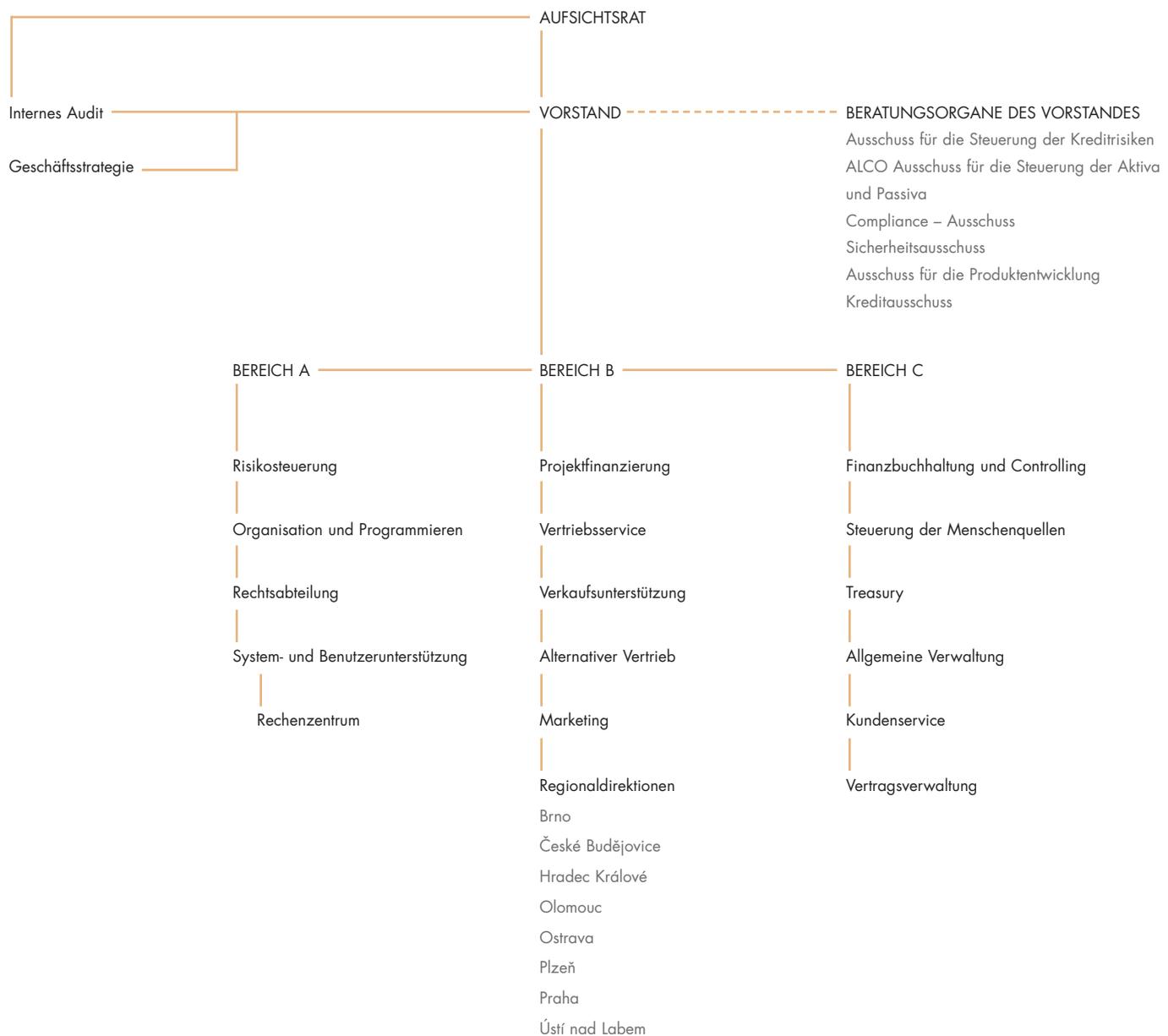
Ing. Jana Musilová

Funktion	Direktorin der Abteilung Vertragsverwaltung
In der Funktion seit	2000
Letzte vorherige Funktion	Spezialist der Abteilung Finanzbuchhaltung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Praxis im Finanzsektor seit	1993

Ing. Petr Zaremba

Funktion	Direktor der Abteilung Treasury
In der Funktion seit	2002
Letzte vorherige Funktion	Investment Manager, AMCICO AIG Life
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät der internationalen Beziehungen
Praxis im Finanzsektor seit	1995

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER GESELLSCHAFT ZUM 31. DEZEMBER 2007



Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2007

19

April

- Ab 1. April 2007 kam es zur Vereinfachung des Kreditangebots bei den einzelnen Zwischenkredittypen der Raiffeisen stavební spořitelna.
- Der Vorsitzende des Kartellamtes erließ am 18. April 2007 in dem Verfahren gegen die Bausparkassen einen endgültigen Beschluss, mit dem gegen die Raiffeisen stavební spořitelna eine Geldbuße in Höhe von 5,3 Millionen CZK verhängt wurde.

Juni

- Die Raiffeisen stavební spořitelna reichte gegen den Beschluss des Vorsitzenden des Kartellamtes vom 18. April 2007 eine Verwaltungsklage ein.

Juli

- Das Kreditproduktangebot für die Kunden – natürliche Personen wurde um einen neuen Zwischenkredittyp GENOSSENSCHAFTSWOHNEN erweitert, mit dessen Hilfe, wie schon die Bezeichnung andeutet, man Mittel für den Erwerb einer Genossenschaftswohnung erhalten kann.

November

- Ab 1. November 2007 wurden die Zinssätze bei ausgewählten Zwischenkredittypen erhöht.
- Am 19. November 2007 unterzeichnete die Muttergesellschaft, die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, einen Vertrag über den Kauf von 100 % der Aktien der Gesellschaft HYPO stavební spořitelna a.s., die ein Mitglied der UniCredit Gruppe ist. Die Transaktion wurde der Tschechischen Nationalbank, dem Kartellamt und der Österreichischen Zentralbank zur Genehmigung vorgelegt.

Dezember

- Mag. Kurt Matouschek beendete nach 12 Jahren seine Aktivitäten im Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde der bisherige Stellvertreter Ing. Jan Jeníček.
- Die Raiffeisen stavební spořitelna schenkte 1 Million CZK der Foundation Kolečko (Rädchen), einer Foundation, die Kindern nach einem Unfall hilft und sich für die Vorbeugung von Kinderunfällen und Verkehrsunfällen engagiert.

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist ein wichtiger Spieler auf dem Bausparmarkt.

Wir glauben an die Bausparidee und bieten auf deren Grundlage interessante und moderne Spar- und Kreditprodukte an, die einer breiten Einwohnerschicht attraktive Anlagegelegenheiten und günstige Quellen für Wohnfinanzierung geben.

Die Marke Raiffeisen stavební spořitelna, die auf der Raiffeisen Tradition beruht, soll eine Garantie für Zuverlässigkeit und Professionalität sein, zugleich aber auch für die Fähigkeit, auf Veränderungen der Marktumgebung schnell zu reagieren.

Unsere Mitarbeiter sollen flächendeckend in der ganzen Tschechischen Republik erreichbar sein und für die Kunden professionelle Service- und Beratungsleistungen sicherstellen, die zusammen mit dem Produktangebot für unsere Kunden einen Beweis für die Vorteilhaftigkeit einer langfristigen Beziehung darstellen.

Wir bieten unseren Angestellten sowie externen Mitarbeitern qualitätsgemäße Arbeitsmöglichkeiten mit hoher Motivation an, wir legen Wert auf deren Qualifikation, Seriosität und Professionalität. Wir achten auf die Bildung von auf gegenseitigem Vertrauen und Unterstützung beruhenden Partnerbeziehungen.

Die Strategie geht von der Voraussetzung aus, dass sich weder der gegenwärtige rechtliche Rahmen, der die Bausparbedingungen definiert, noch der Trend des Kundenverhaltens beträchtlich und grundsätzlich ändern wird. Die Marktumgebung in der Tschechischen Republik bietet sich als stabil mit einem zu erwartenden milden Anstieg der Zinssätze und mit der Festigung der tschechischen Währung dar. Wir erwarten keine starken Außenimpulse, die die Motivation der Kunden zur Beendigung eines hohen Einlagenvolumens mit abgelaufener gesetzlicher Bindefrist rasch und beträchtlich erhöhen sollten.

Als Rahmen der Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna wurde die langfristige Prognose der Bausparmarktentwicklung in der Tschechischen Republik der Assoziation der tschechischen Bausparkassen für den Zeitraum bis 2017 angenommen. Auf Grund der angeführten Prognose lässt sich erwarten, dass das Bausparsystem in der Tschechischen Republik im langfristigen Horizont auf einen Ausgleich des Einlagen- und Kreditvolumens hinausläuft. Bereits ab 2012 wird eine völlige Erschöpfung des heutigen Überhangs der freien Ressourcen erwartet und die Bausparkassen werden sich entscheiden müssen, ob sie zwecks weiterer Kreditexpansion im Zwischenkreditbereich externe Ressourcen ausnutzen werden.

Das strategische Ziel für 2008 wird der Prozess der Integrierung der Aktiengesellschaft HYPO stavební spořitelna in die Raiffeisenfamilie sein. Durch die Fusion der beiden Bausparkassen entsteht ein wichtiger Spieler mit fast einer Million Kunden und mit einer Ambition, in allen wichtigen Kennzahlen 20% des Marktanteils zu erreichen. Unser Hauptziel für 2008 ist eine Qualitätsdienstleistung und Zufriedenheit der Kunden.

Es wurden Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Vertriebsergebnisse getroffen, die auf eine beträchtliche Erweiterung der Handelsvertreteranzahl im Eigenvertrieb gerichtet sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna will die Rolle des Eigenvertriebs so stärken, dass er 2011 75 % der gesamten Vertriebsproduktion liefert. Notwendig ist auch die Professionsverbesserung der Handelsvertreter, weshalb die Schulungsausgaben wachsen. Weiter wird eine große Verbesserung der Arbeit mit dem Kundenstamm, der besser ausgelastet wird, erwartet. Eine notwendige Bedingung ist die Implementierung eines speziellen Softwaresystems für eine einfachere Arbeit der Handelsvertreter bei der Umsetzung von Akquisitionsoptionen, die beim Kundenstamm definiert sind. Eine weitere große Vertriebsförderung stellen die zukünftigen Marketingaktivitäten dar, ihr Volumen wird viel höher sein und die Marketingausgaben werden deswegen anwachsen. Das Produktangebot der Raiffeisen stavební spořitelna im Bausparbereich wird 2008 und auch in den nächsten Jahren immer so konzipiert, dass es aus der Sicht der Zielgruppen der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna komplex und konkurrenzfähig ist.

Die Kapitalausstattung wird gemäß dieser Strategie auf einem ausreichenden Niveau erhalten, ohne dass sie aus Außenressourcen erhöht werden müsste, und die Raiffeisen stavební spořitelna wird so die Kapitalangemessenheit auf einem Niveau von über 9 % erhalten können.

Die ökonomische Leistung und Rentabilität der Raiffeisen stavební spořitelna wird sich sukzessiv beträchtlich verbessern. Die zu erwartende ROE (Rentabilität des Eigenkapitals) soll von den aktuellen 16 % auf einen Wert von etwa 25 % steigen. Der Hauptgrund (neben der steigenden Bilanz) wird der rasche Anstieg der Nettozinsspanne sein, der die Bedeutung der Gewinne aus Gebühren unterdrücken wird. Sie werden weiterhin zur Bedeckung der Vertriebsaufwendungen dienen. Die Verwaltungsaufwendungen, wozu die Personal-, Marketing- und Betriebsausgaben gehören, werden mit einer Jahresdynamik unter 10 % ansteigen, was im Hinblick auf die Vertriebsentwicklung und auf die Forderungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Kundenverwaltung akzeptierbar sein wird. Die Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen gehen von der Entwicklung des Volumens und der Struktur der klassifizierten Kredite aus.

DIE RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA BIETET IHREN ANGESTELLTEN SOWIE EXTERNEN MITARBEITERN QUALITÄTSGEMÄßE ARBEITSMÖGLICHKEITEN MIT HOHER MOTIVATION AN, LEGT WERT AUF DEREN QUALIFIKATION, SERIOSITÄT UND PROFESSIONALITÄT. SIE ACHTET AUF DIE BILDUNG VON AUF GEGENSEITIGEM VERTRAUEN UND UNTERSTÜTZUNG BERUHENDEN PARTNERBEZIEHUNGEN.

DIE MITARBEITER DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA SOLLEN FLÄCHENDECKEND IN DER GANZEN TSCHECHISCHEN REPUBLIK ERREICHBAR SEIN UND FÜR DIE KUNDEN PROFESSIONELLE SERVICE- UND BERATUNGSLEISTUNGEN SICHERSTELLEN, DIE ZUSAMMEN MIT DEM PRODUKTANGEBOT FÜR DIE KUNDEN EINEN BEWEIS FÜR DIE VORTEILHAFTIGKEIT EINER LANGFRISTIGEN BEZIEHUNG DARSTELLEN.



Die Zukunft gehört entlüfteten Fassaden

Entlüftete und diffuse offene Fassadensysteme funktionieren auf Basis eines aktivschützenden Gehäuses, das mit Hilfe des sog. Kamineffektes die Wände und Innenräume eines Hauses instandhält und assaniert. Wichtig ist auch eine vollwertige Wärmeisolierung. Die Besitzer der Familienhäuser interessieren sich im Rahmen der ökonomischen Berechnung immer mehr auch für die Wärmeisolierung. In dem breiten Angebot der Fassadensysteme gibt es die Kategorie der sog. entlüfteten Fassaden, die als Isolierung funktionieren, beständig, umweltfreundlich, anspruchslos, und sogar auch „profitabel“ sind. Eine bemerkenswerte Lösung stellen auch entlüftete Fassadensysteme mit Hinterlüftung dar, die in der Fuge zwischen der „Schale“ und dem ursprünglichen Mauerwerk einen Kamineffekt bilden. Die Effekte machen sich an der Gesamtgesundheit der Baukonstruktion und an dem Mikroklima im Haus bemerkbar. Es ändert sich aber auch eine Reihe von weiteren mechanischen Eigenschaften: Es verschiebt sich der Einfrierpunkt außerhalb der eigenen Umfassungsmauer und meistens verschwindet auch der Taupunkt. Die richtig gewählte entlüftete Fassade wird also zu einem idealen Partner ihres Baus, der die Eigenschaften des thermischen Regimes der eingesetzten Baustoffe verbessert.



GESAMTWIRTSCHAFTSLAGE IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UND IHR EINFLUSS AUF DIE UNTERNEHMERTÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT

Weltwirtschaftsklima

Die makroökonomische Außenumgebung, die Hauptweltfinanz- und Kommoditätsmärkte machten 2007 eine stürmische Entwicklung durch. Eine unterschiedliche Entwicklung war in der ersten und zweiten Hälfte des Jahres merkbar.

Dank den das Niveau der Zinssätze und potentielle Inflationsrisiken stimulierenden Statistiken der europäischen Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte, hauptsächlich aus Deutschland, musste die Europäische Zentralbank (weiter nur „EZB“) nicht die Währungsbedingungen verschärfen. Die EZB erhöhte ihren Hauptzinssatz insgesamt zweimal um 0,25 % auf die vorläufig endgültigen 4 %. In den USA erhielten die positiven Informationen aus dem Arbeitsmarkt und aus der Industrie positive Verbraucherstatistiken, dies auch trotz steigenden Benzinpreisen und trotz schwachem Immobilienmarkt. So fanden Spekulationen über die Herabsetzung der Dollarsätze ein Ende. Besorgnisse über eine weitere Verschärfung der globalen Währungsbedingungen starteten einen Anstieg der globalen Erträge und einen nachfolgenden Verfall der Schuldverschreibungs- und Aktienmärkte (vornehmlich in Asien). Risikoreichere Währungen litten an Abfluss von Investoren, attraktivere Dollarerträge gaben dem Dollar im Gegenteil Hilfeleistung.

In der zweiten Jahreshälfte begannen aber den Weltmärkten reale Probleme aus dem Sektor der Risikohypotheiken in den USA zu dominieren. Die sich vermehrenden negativen Nachrichten starteten allmählich die Kredit- und Liquiditätskrise auf den Hauptweltfinanzmärkten. Der amerikanische Dollar geriet unter einen starken Ausverkaufsdruck. Die Schwierigkeiten in den USA waren auch direkt im Finanzsektor Europas spürbar. Der Besitz von wertlosen, auf den amerikanischen Immobilienmarkt gebundenen Aktivposten in den Bilanzen der europäischen Banken führte zu einem steigenden Misstrauen zwischen den Subjekten auf den Zwischenbankgeldmärkten, wo einer sofortigen Liquidität

nachgejagt wurde. Die Leihsätze der Banken zogen eine höhere Risikoprämie ab und der Preis der kurzfristigen Gelder auf den Geldmärkten lag viel höher als das Niveau der grundlegenden Zinssätze der Zentralbanken in der EMU und in den USA. Die EZB verschob die früher avisierte Steigerung der Sätze und nahm eine Warteposition ein. Sie gab der Bedeutung eines funktionierenden Geldmarktes und der Krediterschwinglichkeit den Vorzug.

2008 lässt sich erwarten, dass die Probleme des Finanzsektors und die Nervosität auf den Geldmärkten weiter andauern, solange nicht klar ist, dass die Kreditkrise in den USA vergangen ist und solange nicht gleichzeitig der Pessimismus bezüglich der Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft sinkt. Die Erträge bei Schuldverschreibungen können weiter nach unten gedrückt werden und der sehr schwache Dollar kann sich weiter abschwächen, vor allem, wenn sich die Währungspolitik in den USA und in der EZB gegenläufig entwickeln sollte. Maßgebend für die Währungspolitik der USA werden die Entwicklung des Vertrauens und das Verhalten des verschuldeten amerikanischen Verbrauchers bei strengeren Kreditbedingungen sowie die vom Arbeitsmarkt kommenden Daten sein.

Andererseits wird es sehr daran liegen, ob die EZB in der Situation des erstarkenden Euros, des Risikos einer Weltverlangsamung und der schlimmeren Krediterschwinglichkeit auf den Zwischenbankmärkten wirklich imstande sein wird, gegen die aktuell hohe Inflation und gegen die überdauernden, aus hohen Energiepreisen und aus einem raschen Anstieg der Lebensmittelpreise resultierenden Inflationsrisiken wirklich einzugreifen.

Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik

Die tschechische Wirtschaft konnte für sich 2007 ein starkes Wirtschaftswachstum erhalten. Die Arbeitslosenquote ging beträchtlich zurück, der Überschuss des Auslandshandels nahm weiterhin zu. Die großen Kursschwankungen innerhalb des Jahres verhinderten nicht eine Verbesserung der historischen Maximalwerte der tschechischen Währung

gegenüber Euro und Dollar. Gleichzeitig kam es jedoch zum Anstieg des Wachstumstempos der Konsumentenpreise. Die gute Kondition der tschechischen Wirtschaft brachte ausreichende Steuereinnahmen in den Staatshaushalt, das Jahresdefizit erreichte niedrigere Werte als geplant. Die alljährliche Vortragung von Rückstellungen in die nächsten Jahre und die regelmäßige Überwertung der Ausgaben des Staates zeigt, dass sich die Tschechische Republik durch ein starkes Wirtschaftswachstum einer ausgeglichenen Wirtschaft nähern kann. Ohne Systemänderungen, insbesondere auf der Ausgabeseite des Budgets, stellt sich aber die Tschechische Republik der Gefahr aus, dass sich die Budgetmankos in den bevorstehenden Perioden, wenn sich die Wirtschaft nicht mehr in so einer günstigen Wirtschaftszyklusphase befinden wird, vertiefen werden.

Laut den vorläufigen Angaben setzte die positive Entwicklung der tschechischen Wirtschaft der abgelaufenen Jahre in den ersten drei Quartalen 2007 fort. Die Tschechische Republik verzeichnete ein ausgewogenes Wirtschaftswachstum auf dem Niveau der zwei abgelaufenen Jahre in Höhe von etwa 6 %. Die inländische Wirtschaft wächst im Vergleich zur Europäischen Union mehr als doppelt so schnell. Die Struktur des Wirtschaftswachstums ändert sich erwartungsgemäß. Auf der Nachfrageseite der Wirtschaft wird das rasche Tempo der Wirtschaft durch den Haushaltsverbrauch stimuliert.

Den Haushalten bekommt die Kombination der Steigerung von realen Gehältern bei sinkender Arbeitslosigkeit und die gegenwärtige Erschwinglichkeit der Kreditressourcen gut. Die Arbeitslosenquote ging im Jahresvergleich um 1,7 % zurück und erreichte am Ende des Jahres 6 %. Die positive Beschäftigungsentwicklung macht sich aber in einem Mangel an Arbeitskräften bemerkbar, was ein limitierender Faktor des weiteren Wirtschaftswachstums sein kann.

Die mit dem Verbraucherpreisindex gemessenen Preise in der tschechischen Wirtschaft nahmen das ganze Jahr 2007 zu. Die Tschechische Republik verlor allmählich das Gepräge einer Niederinflationwirtschaft. Die Inflation nahm von 1,3 % im Jänner bis auf 5,4 % im Dezember zu, wodurch sie mit 2,4 % das Ziel der Zentralbank übertraf. Die durchschnittliche Inflation 2007 erreichte 2,8 %. Zu einer großen Beschleunigung des Preisanstiegs

kam es vornehmlich im letzten Quartal des Jahres. In der ersten Jahreshälfte wurde die tschechische Inflation vor allem durch regulierte Preise und Verbrauchersteuern angetrieben. In der zweiten Jahreshälfte hatten diese Rolle eindeutig nur noch Lebensmittel, die im Verbraucherkorb den zweitgrößten Anteil haben. Die Ursachen der Preisbewegung liegen aber außerhalb des tschechischen Marktes (asiatische Nachfrage, unterdurchschnittliche Vorräte an Kommoditäten in europäischen Lagern, neue Nachfrage der Hersteller von sog. Biobrennstoffen, steigende Aufwendungen der Landwirtschaftshersteller). Ein Anstieg setzt sich bei den Preisen der Nahrungsmittelfirmen und der landwirtschaftlichen Hersteller fort.

Nicht einmal die extremen Rohstoffpreise auf den Weltmärkten, der starke Verbrauch der inländischen Haushalte und die Stärkung der inländischen Währung im Verlaufe des Jahres schädigten den tschechischen Auslandshandel, der sich eine hohe Dynamik des Handelswechsels erhält. Die ständig starke ausländische Nachfrage unserer Haupthandelspartner bekommt insbesondere den Firmen gut, die Elektrotechnik, Maschinen und Verkehrsmittel exportieren. Das laufende Konto der Zahlungsbilanz bleibt wegen einem Dividendenabfluss im Rahmen der Ertragsbilanz im Defizit. Dieser Trend stellt die zweite Seite der guten Leistung der tschechischen Wirtschaft dar, und zwar dass immer mehr Gewinne auf ausländische Besitzer übertragen werden.

Die tschechische Krone stärkte 2007 nominal um 14,8 % auf 18,078 CZK/USD. Diese Entwicklung ist dank der andauernden globalen Schwäche der amerikanischen Währung im ganzen zweiten Halbjahr dieses Jahres möglich. Der amerikanische Dollar büßt für die Kumulierung der durch die Hypothekar- und die nachfolgende Kreditkrise ausgelösten Probleme, worauf die Währungspolitik der USA mit einer Herabsetzung der Dollarzinssätze reagierte.

Anfang Dezember geriet der Kurs der tschechischen Krone gegenüber der gemeinsamen europäischen Währung zum ersten Mal in der Geschichte unter 26,00 CZK/EUR. Die tschechische Krone zog 2007 nominal insgesamt um 3,4 % an.

Eine weitere wichtige Stärkung der tschechischen Krone im letzten Quartal des Jahres wurde durch die dauernde Krise auf den Märkten in den USA, durch die Herabsetzung der Dollarsätze, die zu einer dramatischen Schwächung des amerikanischen Dollars geführt hat, unterstützt. Im gleichen Zeitraum wurde die tschechische Krone durch den Anstieg der Kronensätze und durch die akzelerierende einheimische Inflation, welche die Erwartung auf eine weitere Verschärfung der Währungsbedingungen steigert, unterstützt.

Die Tschechische Nationalbank ging 2007 in einen restriktiven Modus über und erhöhte ihre Schlüsselzinssätze insgesamt viermal um 0,25 %. Im Falle der ersten drei Erhöhungen um 0,25 % reagierte die Tschechische Nationalbank vorbeugend auf Daten, die eine Kumulierung der Inflationsrisiken und eine Verschlimmerung der Inflationsaussicht andeuteten. Diese Entscheidung der Tschechischen Nationalbank wurde durch die abschwächende tschechische Währung erleichtert. Die letzte Entscheidung über den Anstieg der Kronensätze auf 3,50 % spielte sich in der Situation einer gegenläufig wirkenden, sich verstärkenden inländischen Währung und der aktuell akzelerierenden Inflation ab.

Die voraussichtliche Entwicklung des makroökonomischen Umfelds wird 2008 nicht mehr so günstig sein. Das Wirtschaftswachstum wird sich allmählich verlangsamen. Das Verbrauchstempo der Haushalte wird durch Einfluss der genehmigten Wirtschaftsreformen und wegen steigender Inflation, die die realen Einkünfte der tschechischen Haushalte herabsetzt, abnehmen. Der Inflationsanstieg 2008 wird primär durch administrative Eingriffe, d.h. durch einen Anstieg der mit dem Wohnen verbundenen regulierten Preise, durch einen Anstieg des Mehrwertsteuermindestsatzes, durch die Einführung von Gebühren im Gesundheitswesen, von Umweltabgaben u.ä. ausgelöst.

Die Tschechische Nationalbank wird sich bemühen, alles dafür zu tun, dass sie die Inflationserwartung auf einem niedrigen Niveau hält. Die Tschechische Nationalbank setzt zusätzlich voraus, dass der Inflationsanstieg nur einmalig eintritt und in einem einjährigen Horizont abklingt. Sie setzt gleichzeitig nicht voraus, dass die einheimische Nachfrage die Preissteigerung ausdrücklich beeinflussen sollte. Die zentralen

Bankiers betonen auf der anderen Seite, dass sie die Zinssatzerhöhung fortsetzen werden, falls die Inflationserwartungen in der Wirtschaft ansteigen. Diese Situation könnte dann eintreten, wenn die Entwicklung auf die Gefahr einer Nachfrageinflation hindeuten sollte bzw. wenn es zu einer größeren Schwächung der inländischen Währung kommen sollte.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt bleibt gespannt, was den Zufluss von Auslandsinvestitionen sukzessive abschwächen kann. Das immer noch schöne Tempo der inländischen Wirtschaft wird dazu führen, dass der Abfluss von Gewinnen der Gesellschaften mit ausländischen Besitzern außerhalb der inländischen Wirtschaft sich fortsetzen wird.

BAUSPARKMARKT IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UND POSITION DER GESELLSCHAFT AUF DEM MARKT

Das Bausparen ist ein nicht mehr wegzudenkendes Produkt in der Finanzierung der Wohnbedürfnisse. Auch 2007 konnten die sechs auf dem tschechischen Bausparkmarkt vertretenen Bausparkassen das Volumen der Bausparverträge steigern und insbesondere in der Gewährung von Bauspar- und Zwischenkrediten neue Maßstäbe setzen. Fast 74 Milliarden CZK flossen allein durch Kredite der Bausparkassen 2007 in den Wohnungsbau, in die Modernisierung oder in den Kauf von Wohneigentum. Die Zielgruppe bleibt nach wie vor der „normale, durchschnittlich verdienende Bürger“. Zusätzlich zu den geschöpften Krediten nutzen immer mehr Bürger die angesparten Finanzmittel auf den Bausparverträgen, um ihre Wohnsituation zu verbessern.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Raiffeisen stavební spořitelna sehr erfolgreich. Mit über 109.000 Bausparverträgen und Erhöhungen der Zielsumme konnten wir das vorjährige Ergebnis fast um 39 % in der Anzahl der Geschäfte erhöhen und die vermittelte Zielsumme (31,6 Milliarden CZK) gegenüber dem Vorjahr fast verdoppeln. Diese Zuwachsraten sind die höchsten unter den vertretenen Bausparkassen und bestätigen so ein großes Vertrauen in die attraktiven Produkte und Beratung unseres Unternehmens.

Die deutlich gestiegene durchschnittliche Zielsumme signalisiert, dass viele Bürger mit Investitionen in der Zukunft rechnen und ausreichende Eigenkapitalmittel in Verbindung mit dem zinssicheren und zinsgünstigen Bausparkredit planen. Während sich im Jahr 2006 die durchschnittliche Zielsumme bei den Neuabschlüssen bei 202 Tausend CZK bewegte, ging es im Jahr 2007 schon um eine durchschnittliche Zielsumme von fast 286 Tausend CZK.

Das Volumen der vermittelten Bauspar- und Zwischenkredite wuchs um mehr als 35 % auf 5,9 Milliarden CZK. Mehr als 1,2 Milliarden Kredite wurden erneut den Wohnungsgenossenschaften zur Modernisierung älterer Häuser zur Verfügung gestellt. Die Raiffeisen stavební spořitelna gewährte so 2007 Kredite in einem Volumen von 7,1 Milliarden CZK und erreichte einen Gesamtanstieg um 28,4 %.

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist mit mehr als 170 Beratungsstellen in mehr als 100 Städten und Gemeinden in der Tschechischen Republik vertreten. Die technische Ausstattung ermöglicht es, jeden einzelnen Kunden individuell zu beraten.

Zusätzlich zu den Beratungsmöglichkeiten unseres Außendienstes nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna die Möglichkeit aus, auch mit weiteren wichtigen Vertriebspartnern – hervorragenden Finanzinstitutionen zusammenzuarbeiten. Gemeinsam bilden sie ein starkes und motiviertes Beraterteam, das in der ganzen Tschechischen Republik vertreten ist.

Das Vertriebsnetz der Raiffeisen stavební spořitelna ist 2007 auf mehr als 350 hauptamtliche Handelsvertreter angewachsen. Im Geschäftsjahr 2008 werden weitere Mitarbeiter das Beraternetz verstärken. Ein seit Anfang September geltendes neues Karrieresystem garantiert erfolgreichen Mitarbeitern die Übernahme von mehr Verantwortung und bedeutet für unsere Kunden ein schnelleres und leichter erreichbares Modell bei der Lösung der Probleme, die mit der Finanzierung ihrer Wohnbedürfnisse verbunden sind.

RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA UND DIE ÖFFENTLICHKEIT

2007 wurde die Struktur des Marketingbudgets beträchtlich geändert und über 40 % der Gesamtaufwendungen für die Kommunikation wurden in die Verkaufsförderung mit Hilfe der Fernsehwerbung investiert. In drei selbständigen Kampagnen, deren Inhalt gegenseitig verbunden war, konzentrierte sich die Raiffeisen stavební spořitelna nicht nur auf die Förderung der Erfüllung des ganzen Produktionsplans, sondern insbesondere auf mehr Kenntnisse über die Marke bei den bestehenden und potentiellen Kunden. Ein weiteres Ziel war auch die Prestigesteigerung im Geschäftsnetz. Die gesamten Vertriebsergebnisse 2007 zeigten, dass der gewählte Weg einer starken medialen Förderung richtig war und zu im Ganzen ausgezeichneten Geschäftsergebnissen geholfen hat.

Das Marketing für juristische Personen setzte seine selbständige Kommunikationslinie mit klar differenzierten Elementen und Wegen für die Ansprache der Zielgruppen fort. Das Datenbankmarketing mit einem Angebot von individuellen Unterlagen in Kombination mit der langfristigen Zusammenarbeit mit den Medien halfen der Gesellschaft auch 2007, in der Kategorie Bausparkassen einzigartige Ergebnisse zu erreichen.

Im Rahmen der Kommunikationsaktivitäten vergisst die Raiffeisen stavební spořitelna auch die Hilfe für karitative und gemeinnützige Organisationen nicht. Ende 2007, als es die größten Gelegenheiten zum Abschluss von Bausparverträgen gab, wählte die Gesellschaft für einen höheren Verkauf ihrer Produkte im Vergleich zur Konkurrenz eine untraditionelle Förderungsform. Anstatt mit den üblichen Kugelschreibern, Taschen und Rucksäcken wurden die Kunden mit einer anderen Form der Entlohnung und Danksagung für das mit der Raiffeisen stavební spořitelna getätigte Geschäft motiviert. Für jeden im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2007 abgeschlossenen Vertrag spendete die Gesellschaft der Foundation Kolečko (Rädchen) 50 CZK. Die Produktionsergebnisse waren ausgezeichnet, die gesamte gespendete Summe in Höhe von 1 Million CZK ermöglichte so, einen spürbaren Beitrag in der Ausstattung der Kindertraumatologien in der ganzen Tschechischen Republik zu leisten.

Für die Kunden, die an der Veranstaltung teilgenommen hatten, organisierte die Raiffeisen stavební spořitelna Anfang 2008 als Ausdruck ihrer Dankbarkeit exklusive Konzerte in vier Städten der Tschechischen Republik – in Brno, Plzeň, Prag und in Ostrava.

2007 wurde schon traditionell die Förderung der Tagesklinik Akord für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung und die Zusammenarbeit an dem erfolgreichen Projekt „Gegebene Hand – Kindheit ohne Unfall“, dessen Hauptziel die Vorbeugung von Kinderunfällen ist, fortgesetzt. Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt schon lange an dem Projekt der Stiftung der Jedlička-Anstalt in Prag „Personenbeförderung für behinderte Kinder“ teil und außerdem förderten sie auch den Bürgerverein Zellulärtherapie, dessen Sendung in der Förderung der Stammzellenforschung besteht. Auf kommunalem Niveau arbeiten sie schon das dritte Jahr mit dem Integrationszentrum Garten, Tagesklinik für Kinder mit kombinierter Behinderung, erfolgreich zusammen.

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna profiliert sich auf dem tschechischen Finanzmarkt nicht nur dank ihrem breiten Angebot an modernen und hochwertigen Kreditprodukten, sondern auch dank ihrer hochwertigen und professionellen Beratung als Wohnspezialist.

Das Hauptziel der Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna ist es, an jeden Kunden heranzufinden, ihn qualifiziert zu beraten und eine optimale Lösung für die Finanzierung von seinen Wohnbedürfnissen nicht nur bei der Beschaffung eines neuen Wohnraums, sondern auch bei Modernisierung und Rekonstruktion eines bereits vorhandenen Wohnraums zu finden.

Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit in 1993 wuchs die Raiffeisen stavební spořitelna zu einer renommierten Bank, die aufs Bausparen spezialisiert ist. 2007 konzentrierte sie sich noch mehr auf eine weitere Verbesserung und Erweiterung des eigenen Kreditproduktangebots, insbesondere im Zwischenkreditbereich. Der Produktbestand wurde 2007 um einen neuen Zwischenkredittyp erweitert, und zwar um das GENOSSENSCHAFTSWOHNNEN.

Das Produktangebot der Raiffeisen stavební spořitelna bot den bestehenden und neuen Kunden 2007 nicht nur eine vorteilhafte und sichere Sparform mit staatlicher Förderung an, eine große Anzahl der Kunden nutzte aber wieder dank einem breiten und durchgearbeiteten Kreditproduktangebot einen Kredit als die Hauptquelle für die Finanzierung von Wohnbedürfnissen.

Bausparprodukte 2007

Die Raiffeisen stavební spořitelna bot das ganze Jahr 2007 diese zwei Bauspartarife an:

Spartarif S 041

- für Kunden, die vorteilhaft sparen wollen, oder die eine Wohninvestition planen,
- minimale Zielsumme 50 000 CZK,
- Zinssatz für Einlagen 2 % p. a.,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- vorteilhafter Bausparkreditsatz 4,9 % p.a., minimale monatliche Bausparkreditrate 0,5 % der Zielsumme und Kreditfälligkeit ca. 13 Jahre.

Kredittarif S 061

- für Kunden, die einen Kredit mit geringster monatlicher Belastung unter günstigen Bedingungen verlangen,
- minimale Zielsumme 50 000 CZK,
- Zinssatz für Einlagen 1 % p. a.,
- minimale monatliche Einlage 0,2 % der Zielsumme,
- vorteilhafter Bausparkreditsatz 3,5 % p. a., minimale monatliche Bausparkreditrate 0,7 % der Zielsumme und Kreditfälligkeit ca. 8 Jahre.

Die Raiffeisen stavební spořitelna bot das ganze Jahr 2007 den bestehenden Kunden, die einen Folgevertrag mit der Zielsumme in Höhe von maximal 300 000 CZK abgeschlossen hatten, einen Abschlussgebührenachlass in Höhe von 0,2 % der Zielsumme an. Eine niedrigere Abschlussgebühr (0,85 % der Zielsumme) war 2007 im Angebot der Raiffeisen stavební spořitelna auch für Kunden, die natürliche Personen im Alter von weniger als 25 Jahren sind.

Allen Kunden, die in dem Zeitraum bis zum 31. Dezember 2007 mit der Raiffeisen stavební spořitelna mittels einer Developergesellschaft oder einem Immobilienbüro einen Bausparvertrag und danach einen Kreditvertrag abgeschlossen haben, bot die Raiffeisen stavební spořitelna einen kostenlosen Bausparvertragsabschluss an.

Ab 1. Mai 2007 bot die Raiffeisen stavební spořitelna allen Kunden, die den Bausparvertrag nach dem Ablauf der gesetzlichen Frist beendeten, eine Expressvertragsbeendigung (am siebenten Arbeitstag ab Zustellung des Vorschlags auf die Vertragsbeendigung in die Zentrale) und eine kostenlose Finanzmittelauszahlung auf das Konto des Kunden an. Die Voraussetzung dafür war, dass der Kunde mit der Raiffeisen stavební spořitelna schon einen anderen Vertrag abgeschlossen hatte oder dass er auf einen neu abgeschlossen Vertrag von dem beendeten die Abschlussgebühr und die minimale Einlage in einer Höhe von 2 000 CZK einbezahlte.

Vom 1. November bis zum 31. Dezember 2007 spendete die Raiffeisen stavební spořitelna für alle Kunden, die einen Bausparvertrag abgeschlossen oder die Bausparsumme erhöht hatten, bzw. die einen Zwischenkredit- oder Bausparkredit abgeschlossen hatten, 50 CZK der Foundation Rädchen, die Kindertraumatologiezentren hilft.

Zwischenkreditangebot 2007

Kreditprodukt **HORIZONT**

- für potentielle und bestehende Kunden, die niedrigere Gesamtaufwendungen auf Kosten einer höheren monatlichen Belastung in der Zwischenkreditphase bevorzugen,
- Zielsumme von 150 000 CZK einschl., Akontozahlung von 0 % der Zielsumme,
- Zinssatz bereits von 4,6 % p. a. bzw. 4,9 % p. a. (ab 1. November 2007),
- Tarif S 041 (auf diesen Tarif kann man aus allen anderen Tarifen der Raiffeisen stavební spořitelna mit Ausnahme des Tarifs S 061 umsteigen),
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- für Anschaffung einer Liegenschaft und für andere Zwecke gem. Bauspargesetz und gem. Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna,

- mögliche Beeinflussung der Kredittilgungsdauer und dadurch auch der insgesamt bezahlten Zinsen dank Sondereinlagen oder Bausparkreditraten,
- vorzeitige Kredittilgung ohne Sanktionen möglich.

Kreditprodukt **NIEDRIGE HYPORATE**

- für potentielle und bestehende Kunden, die eine sehr niedrige monatliche Belastung in dem Zwischenkreditzeitraum wünschen und in der Zukunft eine Einnahmesteigerung voraussetzen (höhere Gesamtaufwendungen für den in Anspruch genommenen Kredit),
- Zielsumme von 300 000 CZK einschl., Akontozahlung von 0 % der Zielsumme,
- Zinssatz bereits von 4,5 % p. a. bzw. 5,0 % p. a. (ab 1. November 2007),
- Tarif S 061 (eventueller Übergang auf diesen Tarif von anderen Tarifen),
- minimale monatliche Einlage 0,2 % der Zielsumme,
- für Anschaffung einer Liegenschaft und für andere Zwecke gem. Bauspargesetz und gem. Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna,
- vorzeitige Kredittilgung ohne Sanktionen möglich,
- mögliche langfristige Planung der Finanzflüsse der Familie,
- Besicherung mit dem Pfandrecht zur Liegenschaft (immer).

Kreditprodukt **SPEKTRUM**

- für bestehende und potentielle Kunden mit Spareinlagen in Höhe von über 10 % der Zielsumme, die sich eine Liegenschaft beschaffen wollen, oder die ihre eigene Liegenschaft modernisieren bzw. rekonstruieren wollen,
- Tarif S 041 oder S 061 (möglicher Übergang auf diese Tarife von allen anderen Tarifen der Raiffeisen stavební spořitelna),
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme (S 041) bzw. 0,2 % der Zielsumme (S 061),
- Zinssatz bereits von 4,8 % p. a.,

- wenn die Bewertungskennzahl im Bausparvertrag 6 und mehr beträgt und wenn die Zielsumme weniger als 3 000 000 CZK beträgt, dann werden die Einnahmen nicht nachgewiesen,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Kredits mittels der Ratenhöhe mit der Möglichkeit, den Kredit jeder Zeit vorzeitig ohne Sanktionen zurückzahlen.

Kreditprodukt **OHNE WARTEN**

- für bestehende Kunden, die einen Bausparvertrag abgeschlossen haben, mit voraussichtlicher Zuteilung der Bausparsumme innerhalb von 15 Monaten nach der Einreichung des Kreditantrags,
- Zinssatz 3,4 % p. a.,
- Tarif S 041 (auf diesen Tarif kann man aus allen anderen Tarifen der Raiffeisen stavební spořitelna mit Ausnahme des Tarifs S 061 umsteigen),
- minimale monatliche Einlage 0,3 %, maximal 0,5 % der Zielsumme,
- kostenloser Abschluss des Kreditvertrages,
- die Einnahmen werden nicht nachgewiesen, wenn die Zielsumme weniger als 3 000 000 CZK beträgt,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Zwischenkredits und dadurch auch der insgesamt bezahlten Zinsen mittels der Ratenhöhe.

Kreditprodukt **GEGENSEITIGES VERTRAUEN**

- für alle Kunden ohne Einkommensnachweis,
- Zielsumme minimal 300 000 CZK und maximal 3 000 000 CZK,
- Akontozahlung von 0 % der Zielsumme,
- Zinssatz bereits von 5,8 % p. a. bzw. 6,4 % p. a. (ab 1. November 2007),
- Tarif S 041 und S 061 (möglicher Übergang auf diese Tarife von allen anderen Tarifen der Raiffeisen stavební spořitelna),
- Besicherung immer mit dem Pfandrecht auf die Liegenschaft im Eigentum des Antragstellers bzw. der Bezugsperson gem. Bauspargesetz bzw. im gemeinschaftlichen Eigentum der Ehegatten,
- Einkommen muss nicht nachgewiesen werden, Schöpfung auf Plombe ist nicht möglich.

Kreditprodukt **GUTER BEKANNTTE**

- für alle bestehenden Kunden, wenn gewisse Parameter erfüllt wurden,
- Zielsumme minimal 50 000 CZK, maximal bis 100 % der ursprünglichen Kredithöhe, oder 100 % der Bausparsumme des ursprünglichen Bausparvertrages, maximal 3 000 000 CZK,
- Akontozahlung von 0 % der Zielsumme,
- Zinssatz bereits von 4,7 % p. a. bzw. 5,2 % p. a. (ab 1. November 2007),
- Tarif S 041 a S 061 (möglicher Übergang auf diese Tarife von allen anderen Tarifen der Raiffeisen stavební spořitelna),
- Besicherung wie beim Bausparkredit,
- Einkommen muss nicht nachgewiesen werden,
- neuer Bausparvertrag zu diesem Kredit gebührenfrei.

Ab 1. Juli 2007 erweiterte die Raiffeisen stavební spořitelna das Kreditangebot um ein neues Kreditprodukt für solche Kunden, die die Anschaffung einer Genossenschaftswohnung finanzieren wollen.

Kreditprodukt **GENOSSENSCHAFTSWOHNEN**

- für solche Kunden, die das Pfandrecht zur Liegenschaft nicht als Besicherung verwenden können,
- Zielsumme minimal 300 000 CZK, maximal 1 000 000 CZK,
- Akontozahlung von 10 % der Zielsumme,
- Zinssatz 6,3 % p. a. bzw. 6,5 % p. a. (ab 1. November 2007),
- Tarif S 041 oder S 061 (auf diesen Tarif können bestehende Kunden mit einem anderen Tarif umsteigen),
- Besicherung immer mit zwei Bürgen,
- Ist sowohl für die Übertragung der Mitgliedrechte und -pflichten als auch als Vergütung einer Mitgliedseinlage der Genossenschaft möglich.

Bedingungen für die Kreditgewährung 2007

Das ganze Jahr 2007 gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna allen Kunden, die einen Bausparkredit in Anspruch nehmen wollten, einen günstigen Zinssatz von 4,9 % p. a. (ohne Rücksicht auf den Tarif, der mit dem Kunden im Bausparvertrag vereinbart wurde).

Ab 1. März 2007 wurde bei gewählten Zwischenkredittypen – SPEKTRUM, HORIZONT und NIEDRIGE HYPORATE die Höhe des Existenzminimumkoeffizienten von 1,1 auf 1,3 geändert.

Ab 1. April 2007 erfolgten im Rahmen der gesamten Vereinfachung des Kreditangebots der Raiffeisen stavební spořitelna folgende Änderungen der einzelnen Zwischenkredittypen:

- Vereinigung der Besicherungsgrenzen (ohne Besicherung, Bürge/n, Liegenschaft) für die einzelnen Zwischenkredittypen,
- Definition der Mindesthöhe der gewählten Zwischenkredittypen nach der Besicherungsform,
- Aufhebung der Zwischenkreditvariante OHNE WARTEN mit einer Gebühr für den Abschluss eines Kreditvertrages,
- möglicher Erwerb eines beliebigen Zwischenkredittyps nur im aktuell angebotenen Tarif, man muss also auf den Tarif S 041 oder S 061 umsteigen.

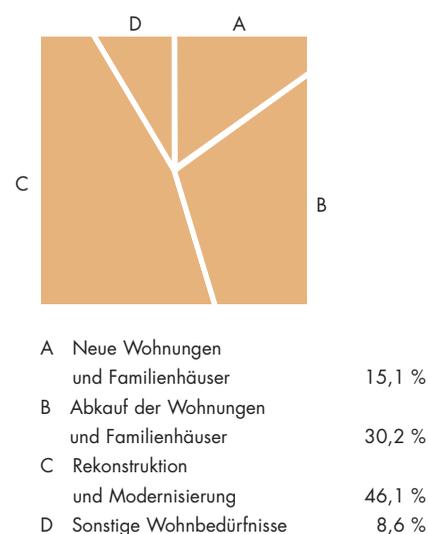
Ab 1. November 2007 wurden die Zinssätze bei gewählten Zwischenkredittypen der Raiffeisen stavební spořitelna erhöht:

- NIEDRIGE HYPORATE von 5,0 % p. a.,
- HORIZONT von 4,9 % p. a.,
- GEGENSEITIGES VERTRAUEN von 6,4 % p.a.,
- GUTER BEKANNTE von 5,2 % p. a.,
- GENOSSENSCHAFTSWOHNEN 6,5 % p. a.

Bei den Zinssätzen der Kreditprodukte OHNE WARTEN und SPEKTRUM kam es zum 1. November 2007 zu keinen Änderungen.

Die weiteren Bedingungen für die Kreditgewährung änderten sich 2007 nicht grundsätzlich, sie blieben gleich wie in 2006.

Zweck der neuen Kredite im Jahr 2007



Intelligente Gebäude ersparen Energie

Neue Technologien dringen immer mehr auch ins Bauwesen ein. Ihre Ausnutzung in Gebäuden kann Energie sparen und den Komfort ihrer Bewohner beträchtlich verbessern. In großen Objekten werden moderne Technologien fast zur Unerlässlichkeit des Betriebes. Mit Hilfe von Zentralsystemen kann man die Beleuchtung, Lüftung, Beheizung der Räume, Öffnung von Jalousien, Feuermelder beherrschen, es lassen sich auch Personen identifizieren, die das Gebäude betreten dürfen, man kann Objekte sichern und viel anderes tun. Die Integration von neuen Technologien für eine sparsamere Energiewirtschaft betrifft nicht nur große Gebäude. Viel öfter interessieren sich dafür auch Besitzer der Familienhäuser. Neben Einsparungen im Haushaltset leistet die Investition in Technologien auch einen Beitrag zum höheren Komfort und zur Erleichterung des Alltagslebens der Hausbewohner. Jalousien im Schlafzimmer können sich mit den ersten Sonnenstrahlen aufziehen, mit einem einzigen Knopfdruck kann man auch das Licht im ganzen Haus ausschalten. Das Beheizungssystem kann intelligent regulieren, welche Wärmequellen und wann genommen werden sollen, beim Regenwetter also zum Beispiel eine Ersatzquelle, anstatt Solarplatten.



DIE RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA A.S. IST EIN WICHTIGER SPIELER AUF DEM BAUSPARKMARKT.

DIE MARKE RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA, DIE AUF DER RAIFFEISEN TRADITION BERUHT, SOLL EINE GARANTIE FÜR ZUVERLÄSSIGKEIT UND PROFESSIONALITÄT SEIN, ZUGLEICH ABER AUCH FÜR DIE FÄHIGKEIT, AUF VERÄNDERUNGEN DER MARKTUMGEBUNG SCHNELL ZU REAGIEREN.

DIE GESELLSCHAFT GLAUBT AN DIE BAUSPARIDEE UND BIETET AUF DEREN GRUNDLAGE INTERESSANTE UND MODERNE SPAR- UND KREDITPRODUKTE AN, DIE EINER BREITEN EINWOHNERSCHEIT ATTRAKTIVE ANLAGEGEGEHEGENHEITEN UND GÜNSTIGE QUELLEN FÜR WOHNFINANZIERUNG GEBEN.



Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna

Das Distributionsnetz ist in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt, daher sind die Dienstleistungen der Raiffeisen stavební spořitelna für alle Bürger voll erreichbar. Gegenwärtig stehen den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna über 170 Beratungsstellen inkl. Zentrale und 8 Regionaldirektionen zur Verfügung. Alle Informationen sind für Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank und in den Geschäftsstellen unserer Vertriebspartner erhältlich.

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Zentrale der Raiffeisen stavební spořitelna Prag 3	Koněvova 2747/99	130 45	271 031 111
Regionaldirektion Brno	Heršpická 5	639 00	542 214 833
Regionaldirektion České Budějovice	Hroznová 13	370 01	386 354 987
Regionaldirektion Hradec Králové	Špitálská 150	500 03	498 501 778
Regionaldirektion Olomouc	Jeremenkova 40B	779 00	585 223 425
Regionaldirektion Ostrava	Zámecká 20	702 00	596 112 859
Regionaldirektion Plzeň	Pražská 11	301 14	377 235 727
Regionaldirektion Prag 10 – Vršovice	28. pluku 7/458	101 00	272 656 171
Regionaldirektion Ústí nad Labem	Dlouhá 239/9	400 01	475 201 739
Aš	Hlavní 257/49	352 01	724 324 301
Benešov	Tyršova 2071	256 01	602 371 846
Benešov	Tyršova 214	256 01	605 591 381
Benešov	Vnoučkova 614	256 01	605 592 249
Beroun	Husovo náměstí 37	266 01	311 626 376
Blansko	Seifertova 3	678 01	516 419 394
Brno	Bratislavská 48/50	602 00	545 213 600
Brno	Jakubská 5	602 00	542 218 594
Brno	Příkop 6	602 00	545 175 061
Břeclav	17. listopadu 5	690 02	603 515 797
Břeclav	náměstí T.G.Masaryka 17	690 02	519 323 121
Česká Lípa	Arbesova 396	470 01	487 523 606
Česká Lípa	Zámecká 67	470 01	487 834 810
České Budějovice	Hroznová 13	370 01	386 354 989
České Budějovice	Jeronymova 1750/21	370 01	777 729 820
České Budějovice	Pražská tř. 1274/24	370 04	774 809 220
Český Krumlov	Kaplická 327	381 01	380 712 308
Děčín	Myslbejkova 1389/14	405 01	412 513 751
Dobříš	Druhlice 54 – Daleké Dušníky	263 01	603 531 447
Domažlice	Husova 97	344 01	379 423 150
Domažlice	Mgr. B. Staška 68	344 01	379 724 306
Frenštát pod Radhoštěm	náměstí Míru 2	744 01	774 852 098
Frýdek–Místek	Tržní 25	738 02	603 231 092
Frýdek–Místek	Malé náměstí 104	738 02	558 640 537
Havířov	Dlouhá třída 1510/18D	736 01	596 411 315
Havlíčkův Brod	Havlíčkovo náměstí 91	580 01	604 183 793
Hlinsko	Wilsonova 312	539 01	731 529 424
Hodonín	Měšfánská 59	695 01	518 341 033
Hodonín	Národní třída 18/A	695 01	777 945 089
Hodonín	Národní třída 38	695 01	518 342 533
Holešov	Malá 82	769 01	724 245 022
Horažďovice	Ševčíkova 39	341 01	602 292 533

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Hradec Králové	Riegrovo náměstí 1494	500 00	495 521 320
Hradec Králové	V Kopečku 75	500 03	495 515 242
Hradec Králové	V Kopečku 76	500 03	495 511 314
Hranice	Pernštejské náměstí 109	753 01	581 601 607
Hustopeče u Brna	Bratislavská 25	693 01	519 411 034
Cheb	Sládkova 1	350 02	354 438 100
Cheb	Svobody 19	350 02	354 437 071
Cheb	třída Svobody 1	350 02	354 426 210
Chomutov	28. října 3649/21	430 01	474 621 568
Chomutov	Blatenská 1188/56	430 01	474 620 185
Chrudim	Štěpánkova 108	537 01	469 622 595
Jablonec nad Nisou	Dolní náměstí 584/2	466 01	483 313 893
Jablonec nad Nisou	Poštovní 25	466 01	777 135 300
Jeseník	náměstí Svobody 828/13	790 01	776 769 305
Jičín	Fortna 43	506 01	493 522 750
Jihlava	Masarykovo náměstí 35	586 01	567 322 082
Jindřichův Hradec	Jarošovská 48/II	377 01	384 361 005
Jindřichův Hradec	Nádražní 97/II	377 01	721 620 178
Karlovy Vary	Krále Jiřího 39	360 01	353 564 202
Karviná	Masarykovo náměstí 6	733 01	596 318 015
Kladno	Osvobozených politických vězňů 571	272 01	312 240 913
Klášteřec nad Ohří	Chomutovská 165	431 51	606 523 501
Klatovy	Vančurova 83	339 01	376 321 540
Kopřivnice	Štefánikova 264	742 21	603 589 393
Kopřivnice	Štefánikova 58	742 21	737 968 190
Kroměříž	Komenského náměstí 373	767 01	724 245 022
Kroměříž	1. máje 532	767 01	777 302 111
Kroměříž	1. máje 532	767 01	775 598 514
Kutná Hora	Vocelova 342	284 01	327 515 810
Kyjov	Jungmannova 499	697 01	518 611 818
Kyjov	Svatoborská 27	697 01	724 514 612
Liberec	Jánská 864/4	460 02	485 102 027
Liberec	Na Rybníčku 387/6	460 01	484 847 239
Liberec	Rumunská 47/16	460 01	485 113 180
Liberec	U Nisy 362/6	460 02	480 002 323
Litoměřice	Dlouhá 39/41	412 01	416 533 185
Litvínov	náměstí Míru 338	436 01	774 992 523
Louny	Rybalkova 1400	440 01	415 620 133
Mariánské Lázně	Příčná 647	353 01	354 434 049
Mimoň	Mírová 122/III	471 24	487 521 208
Mělník	28. října 321	276 01	315 695 313
Mikulov na Moravě	Náměstí 12	692 01	777 646 667
Mladá Boleslav	Staroměstské náměstí 105/I.	293 01	326 320 829
Moravská Ostrava	Zámecká 20	702 00	596 112 859
Most	tř. Budovatelů 1988	434 01	476 441 082

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Mutěnice	Vinařská 262, Pod boudama	696 11	518 370 100
Náchod	Strnadova 55	547 01	491 424 952
Nové Město nad Metují	ulice T.G.Masaryka 391	549 01	491 471 946
Nový Jičín	5. května 20	741 01	556 705 459
Nový Jičín	K Nemocnici 18	741 01	603 544 388
Nymburk	Jízdecká 344	288 02	325 513 075
Olomouc	Hálkova 2	772 00	585 511 173
Olomouc	Horní náměstí 7/365	779 00	585 411 197
Olomouc – Nová Ulice	Horní lán 1200/13	779 00	603 279 958
Opava	Horní náměstí 48-49	746 01	553 611 650
Opava	Masarykova třída 27	746 01	553 625 696
Orlová – Lutyně	Masarykova třída 1325	735 14	596 513 045
Ostrava	Smetanovo náměstí 2	702 00	596 123 016
Ostrava	Smetanovo náměstí 2	702 00	603 220 407
Ostrava – Poruba	Dělnická 382	708 00	596 912 810
Ostrava – Poruba	Hlavní třída 1063/1	708 00	596 639 703
Ostrava – Vítkovice	Šalounova 500/35	703 00	777 681 971
Ostrava – Zábřeh	Čujkovova 30	700 30	603 844 478
Otrokovice	náměstí 3. května	760 05	776 762 315
Pardubice	Palackého 1947	530 02	466 501 653
Pelhřimov	Svatovítské náměstí 126	393 01	565 321 903
Písek	Smetanova 78	397 01	777 201 625
Písek	Velké náměstí 116	397 01	382 219 226
Plzeň	Americká 1	301 37	377 237 688
Plzeň	Americká 66	301 00	377 279 423
Plzeň	Klatovská třída 7	301 37	377 327 753
Plzeň	Pražská 11	301 14	377 220 970
Plzeň – město	Kotkova 3	326 00	602 956 355
Pohořelice	náměstí Svobody 79	691 23	519 424 246
Prag 1	Bolzánova 1	110 00	606 530 663
Prag 1	Politických vězňů 9	110 00	224 223 223
Prag 2	Ječná 23	120 00	224 816 876
Prag 3	Vinohradská 168/2356	130 00	272 734 741
Prag 4	Na Pankráci 58	140 00	608 303 456
Prag 5	Plzeňská 57	150 00	251 510 748
Prag 6	V. P. Čkalova 448/8	160 00	233 320 666
Prag 7	Dělnická 54	170 00	724 048 121
Prag 8	Křížíkova 73	186 00	283 870 949
Prag 8	Sokolovská 125/890	180 00	284 822 505
Prag 10	V Olšinách 65	100 00	274 815 251
Prachatice	Pivovarská 197	383 01	388 317 433
Prostějov	náměstí Padlých hrdinů 6	796 01	582 348 923
Prostějov	Žižkovo náměstí 7	796 01	607 741 902
Přerov	Komenského 46	750 01	581 219 422
Přeštice	Rybova 289	334 01	604 360 958
Příbram	Politických vězňů 88	261 02	318 635 239

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Rakovník	Husovo náměstí 128	269 01	313 515 606
Rokycany	Masarykovo náměstí 88/1	337 01	603 485 100
Rosice	Na Štěpnici	665 01	608 728 854
Rychnov nad Kněžnou	Svatohavelská 1054	516 01	608 984 777
Sedlčany	Tyršova 143	264 01	724 094 140
Semily	Komenského náměstí 113	513 01	481 621 469
Soběslav	náměstí Republiky 173/l.	392 01	604 302 396
Sokolov	Jednoty 1628	356 01	732 910 665
Strakonice	Mlýnská 1081	386 01	383 324 735
Stříbro	Benešova 442	349 01	374 624 633
Sušice	náměstí Svobody 2	342 01	376 526 475
Svitavy	náměstí Míru 25	568 02	461 531 686
Šternberk	Bezručova 1167/12	785 01	605 218 579
Šumperk	Langrova 7	787 01	777 899 486
Šumperk	Náměstí Míru 8/138	787 01	603 585 220
Šumperk	Starobranská 2700/19	787 01	583 285 428
Tábor	Bílková 960	390 01	381 255 900
Tábor	Žižkova 611	390 01	603 275 013
Tachov	náměstí Republiky 60	347 01	777 179 008
Teplice	Benešovo náměstí 776/13	415 01	417 531 944
Teplice	Benešovo náměstí 358/5	415 01	417 570 017
Trutnov	poliklinika Na Struze 30	541 01	499 813 466
Trutnov	Spojenecká 123	541 01	603 258 816
Třebíč	Komenského náměstí 141	674 01	568 846 731
Třinec	Jablunkovská 410	739 61	777 204 574
Turnov	Hluboká 281	511 01	481 325 755
Týn nad Vltavou	náměstí Míru 88	375 01	606 816 829
Uherské Hradiště	Protzkarova 1180	686 01	572 501 857
Uherské Hradiště	Zelný trh 1249	686 01	572 551 298
Uherský Brod	Moravská 90	688 01	572 630 147
Ústí nad Labem	Mírové náměstí 208/35	400 01	475 210 121
Ústí nad Orlicí	Mírové náměstí 128	562 01	465 527 005
Valašské Meziříčí	Svěrákova 37	757 01	571 619 168
Varnsdorf	Národní 512	407 47	602 841 745
Veselí nad Moravou	tr. Masarykova 114	698 01	518 322 686
Veselí nad Moravou	Svatoplukova 520	698 01	777 844 155
Vimperk	Nad Stadionem 199	385 01	736 642 854
Vodňany	náměstí Svobody 19	389 01	723 754 970
Vsetín	Smetanova 1462	755 01	576 115 812
Vyškov	Dobrovského 1	682 01	777 614 473
Zlín	třída Tomáše Bati 3118	760 01	577 210 527
Znojmo	Mariánské náměstí 2	669 02	515 242 226
Žamberk	Masarykovo náměstí 86	564 01	608 034 753
Žatec	Masarykova 352	438 01	415 711 849
Žďár nad Sázavou	Havlíčkovo náměstí 152	591 01	566 627 449

KOMMENTAR ZU DEN WIRTSCHAFTSERGEBNISSEN

2007 wirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna mit einem Nettogewinn von 200,9 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2007 einen Wert von 45,0 Milliarden CZK.

2007 war für die Wirtschaftsentwicklung der Raiffeisen stavební spořitelna ein sehr erfolgreiches Jahr. Man konnte einen hohen Anstieg des Nettogewinns im Jahresvergleich erreichen, der auch die geplanten Ziele übertraf. Der Trend des Wachstums der gesamten Bilanzsumme setzte sich fort, sie überbot die Grenze von 45 Milliarden CZK und übertraf die Erwartungen des Jahres 2007. Es wurde ein historischer Anstieg des Volumens der in Anspruch genommenen Kredite erreicht, wodurch sich die Struktur der Bilanzsumme beträchtlich verbesserte und wodurch der große Anstieg des Zinsgewinns unterstützt wurde.

Die Ursache der Zunahme der Bilanzsumme ist eindeutig die Entwicklung der Bauspareinlagen. Die anderen Änderungen in den Passivpositionen sind nicht von so großer Bedeutung. Die neuen Spareinlagen waren 2007 ein wenig höher als 2006 und erreichten keine große Abweichung von den zu erwartenden Werten. Andererseits setzt sich der Trend fort, dass die Beendigung des Bausparvertrages nach der gesetzlichen Bindefrist verzögert wird. Die Kunden setzen das Sparen fort und erhalten sich so die vorteilhaften Sparparameter vom Zeitraum vor der Novelle des Bauspargesetzes in 2004. So werden niedrigere Sparmittel ausgezahlt, ihr Volumen war zwar 2007 im Vergleich zum Vorjahr höher, lag aber unter den Erwartungen des Finanzplans. Insgesamt führt diese Tatsache zum Anstieg der Ansparungen bei den einzelnen Bausparverträgen, und so steigt also im Jahresvergleich das Volumen der Kundeneinlagen trotz des leichten absoluten Rückgangs der Anzahl der Bausparer.

Dank der guten Vertriebsergebnisse, insbesondere im Verkauf der Zwischen- und Kommerzkredite an juristische Personen, gelang es, einen großen Anstieg in der Position „Forderungen an Kunden“ zu erreichen, der sogar viel höher war als 2006. Das Verhältnis Ausnutzung der Bauspareinlagen/Kreditgewährung nahm auf einen Wert von fast 40 % zu. Diese Ergebnisse bestätigen den Trend der vergangenen Jahre

und stellen das Ergebnis der Prioritäten der Raiffeisen stavební spořitelna dar, für die die Kreditgewährung ein erstrangiges Ziel ist. Sehr positiv ist, dass es gleichzeitig nicht zu einer Verschlechterung der Qualität des Kreditbestandes kommt. Die Dynamik des Anstiegs des Volumens der klassifizierten Kredite ist niedriger als bei Standardkrediten, wodurch es zu einem weiteren Rückgang des Anteils der klassifizierten Kredite an den Gesamtkrediten kam. Die Positionen „Schuldwertpapiere“ und „Forderungen an Banken“ entwickelten sich im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie.

Der Nettogewinn der Raiffeisen stavební spořitelna überstieg zum ersten Mal seit 2002 den Wert von 200 Millionen CZK und seine Entwicklung knüpfte an die zunehmende Rentabilität der Gesellschaft in den vorherigen Perioden an. Das Wirtschaftsergebnis war viel besser als die Erwartungen für den abgelaufenen Zeitraum. Dafür gibt es mehrere Gründe. Der wichtigste ist der sich verbessernde Zinsgewinn, der auf die sich fortsetzenden positiven Änderungen der Aktivstruktur zugunsten der Kundenkredite und auf die zurückgehenden Zinsaufwendungen für die Kundeneinlagen reagiert, wodurch die Nettozinsmarge steigt. Sehr positiv entwickelten sich auch die Risikoaufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen, die deswegen so niedrig sind, weil der Kreditbestand, in dem der Anteil der klassifizierten Kredite wieder zurückging, eine hohe Qualität ausweist, und außerdem weil die Raiffeisen stavební spořitelna 2007 gleichzeitig bei der Berechnung von Wertberichtigungen Liegenschaftsverpfändungen anzuerkennen begann, was einen einmaligen sprunghaften Rückgang der Aufwendungen zur Folge hatte. Weiter wurde ein ungeplanter Gewinn beim Verkauf von ausgewählten Wertpapieren realisiert, auch wenn dieser Gewinn nicht das Hauptziel dieser Transaktionen war. Anpassungen des bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapierbestandes wurden mit der Anwendung des Basel-II-Konzeptes hervorgerufen. Durch eine konsequente Kontrolle der Verwaltungsaufwendungen gelang es, ihren Anstieg im Jahresvergleich auf akzeptablen Werten zu erhalten. Im Vergleich zu der abgelaufenen Periode kam es wieder zum Rückgang des Gewinns aus Gebühren und Provisionen, der hauptsächlich mit höheren Ausgaben für Provisionsentlohnungen zusammenhängt. Im Verlaufe

des Jahres wurde die Strafe im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes bezahlt, wofür aber eine Rücklage genommen wurde. Die resultierende Steuerpflicht der Raiffeisen stavební spořitelna überstieg 2007 60 Millionen CZK.

Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode – Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 200,9 Millionen CZK, was im Jahresvergleich ein Anstieg um 49,1 % (66,2 Millionen CZK) ist. Der Gewinn vor Steuern betrug 261,0 Millionen CZK und nahm im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum um 52,1 % zu (89,5 Millionen CZK). Der Aufwand für die Körperschaftssteuer in Höhe von 60,1 Millionen CZK besteht aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftssteuer in Höhe von 60,7 Millionen CZK und aus der Buchung der latenten Steuer.

Zinserträge und Zinsaufwendungen – Die Nettozinsgewinne nahmen im Jahresvergleich um 37,9 % (134,4 Millionen CZK) auf die endgültigen 488,7 Millionen CZK zu. Die Zinserträge nahmen um 13,4 % (190,7 Millionen CZK) auf 1 612,5 Millionen CZK zu und die Zinsaufwendungen nahmen um 5,3 % (56,3 Millionen CZK) auf 1 123,8 Millionen CZK zu. Insbesondere im Hinblick auf die sich verbessernde Aktivstruktur nahm die gesamte Nettozinsmarge der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahresvergleich von 0,99 % auf 1,24 % zu.

Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen – Die Nettogewinne aus Gebühren und Provisionen gingen im Vergleich zu 2006 um 15,8 % (30,0 Millionen CZK) auf 159,8 Millionen CZK zurück. Im Jahresvergleich kam es zu einem leichten Rückgang der Erträge aus Gebühren, die mit der Verwaltung der Kundenkonten verbunden sind, und gleichzeitig zu einem Anstieg des Verlustes aus Akquisitionsaufwendungen und -erträgen, die mit der Vermittlung von Bausparverträgen und Krediten verbunden sind.

Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen – In der Position „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ wird 2007 ein Gewinn von 26,2 Millionen CZK gegenüber einem Gewinn von 15,5 Millionen CZK für 2006 ausgewiesen. 2007 wurde der Bestand der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere im Hinblick auf die Applikation des Basel-II-Konzeptes und auf die Einführung von regulatorischen Limits für das Zinsrisiko geändert.

Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge – Der Nettoverlust aus sonstigen Betriebsaufwendungen und -erträgen erreichte einen Wert von 6,2 Millionen CZK, wohingegen 2006 in dieser Position ein Gewinn ausgewiesen wurde. Der Hauptgrund ist der Anstieg der Aufwendungen für Zuschüsse in den Einlagenversicherungsfonds, da die versicherten Bauspareinlagen im Jahresvergleich gestiegen sind. Weiter wurden 2006 einmalige Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Sachvermögen erreicht, die sich 2007 nicht wiederholten. Die sonstigen Betriebsaufwendungen 2007 beinhalten die Vergütung einer Strafe im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes in Höhe von 5,3 Millionen CZK, wofür aber eine Rücklage genommen wurde.

Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen – Die Verwaltungsaufwendungen 2007 erreichten einen Wert von 386,2 Millionen CZK und nahmen im Vergleich zu 2006 um 13,0 % (44,4 Millionen CZK) zu. Zu einem Anstieg im Jahresvergleich kam es trotz konsequenter Kontrolle der Betriebsausgaben und trotz Bemühungen um eine maximale Optimierung und Effektivität der internen Prozesse. Angestiegen sind vor allem die Personal- und Marketingaufwendungen, die den Verkauf von Produkten der Raiffeisen stavební spořitelna fühlbar unterstützten. Die Aufwendungen für Abschreibungen nahmen im Jahresvergleich um 26,5 % (6,5 Millionen CZK) auf den Wert von 31,2 Millionen CZK zu.

Wertberichtigungen auf Kredite, Abschreibung und Abtretung von Forderungen – 2007 musste die Raiffeisen stavební spořitelna den Saldo der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanztätigkeiten nicht aufschlagen. Im Gegenteil kam es zu ihrer Reduktion um 7,0 Millionen CZK. Seit 2007 begann die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Berechnung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite das Pfandrecht zu Liegenschaften, die die Bedingungen einer hochwertigen Besicherung erfüllen, zu berücksichtigen. Bei der ersten Anwendung gingen die Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen dank der Akzeptanz eines neuen Besicherungstyps in einem Volumen von 19,7 Millionen CZK zurück. Das war zusammen mit einer hohen Qualität des Kreditbestandes der Hauptgrund für den Rückgang der Wertberichtigungen. 2007 wurden Abschreibungen und Verluste aus der Abtretung von Forderungen in einem Volumen von 1,7 Millionen CZK (2006 2,1 Millionen CZK) realisiert. Die Verluste aus der Abschreibung und Abtretung wurden unter Verwendung von Wertberichtigungen in voller Höhe gedeckt.

Rückstellungen – 2007 wurde eine Rückstellung in Höhe von 5,3 Millionen CZK für die Deckung der Aufwendungen für die Bezahlung einer Strafe im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes verwendet. Gleichzeitig wurde eine Rückstellung für einen laufenden Rechtsstreit um 2,2 Millionen CZK erhöht, ihre gesamte Bilanzhöhe zum 31. Dezember 2007 beträgt 7,4 Millionen CZK.

Bilanzsumme – Die Bilanzsumme nahm 2007 um 8,1 % (3,4 Milliarden CZK) zu und erreichte zum 31. Dezember 2007 eine Höhe von 45,0 Milliarden CZK.

Forderungen an Banken – Die Forderungen an Banken nahmen im Verlaufe des Jahres 2007 um 18,6 % (0,4 Milliarden CZK) auf einen Wert von 2,6 Milliarden CZK zu. Das Niveau des Volumens der Forderungen an Banken steht im Einklang mit der Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna.

Forderungen an Kunden – Die Forderungen an Kunden betragen zum Ende der Buchungsperiode 2007 16,2 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich

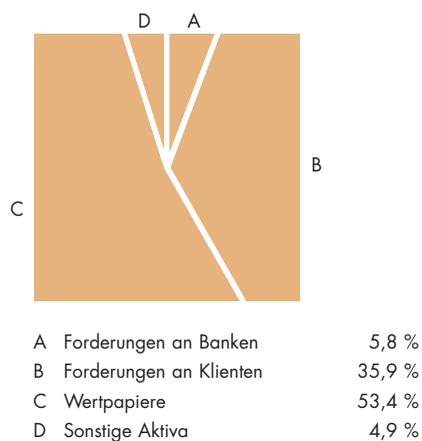
einen Anstieg um 37,4 % (4,4 Milliarden CZK) bedeutet. Der Raiffeisen stavební spořitelna gelang es im Verlaufe des Jahres 2007, die Verkaufsergebnisse in dem Bereich Zwischen- und Kommerzkredite an juristische Personen weiter zu verbessern. Sehr gut entwickelten sich die klassifizierte Kredite. Die Wachstumsdynamik des Volumens der klassifizierte Kredite ist niedriger als die der Standardkredite, es kam deswegen zu einem weiteren Rückgang des Anteils der klassifizierte Kredite an den Krediten insgesamt. Der Anteil der klassifizierte Kredite am Gesamtkreditvolumen ging deswegen im Verlaufe des Jahres sogar von 3,02 % auf 2,29 % zurück. Der Saldo der Wertberichtigung für klassifizierte Kredite ging im Jahresvergleich um 5,4 % (8,7 Millionen CZK) auf 151,0 Millionen CZK zurück.

Wertpapiere – Das Wertpapiervolumen ging 2007 um 5,7 % (1,5 Milliarden CZK) auf einen Wert von 24,1 Milliarden CZK zurück. Das Niveau des Wertpapiervolumens steht im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Wertpapiere bestehen aus Staatskuponschuldverschreibungen (oder Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie), Staatskassenscheinen, Hypothekarpfandbriefen, Schuldverschreibungen der Česká konsolidační agentura (der Tschechischen Konsolidierungsagentur) und der Alpha Bank A.E. Ende 2007 wurden alle Wertpapiere in den Bestand der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in den Bestand der realisierbaren Wertpapiere eingereiht.

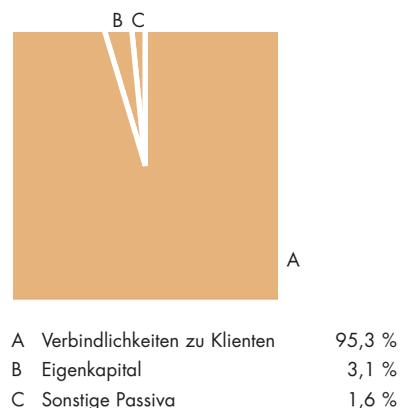
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nahmen weiter zu und erreichten ein Volumen von 42,9 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 8,2 % (3,2 Milliarden CZK) bedeutet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen aus den Bauspareinlagen natürlicher und juristischer Personen und aus der erfassten staatlichen Bausparprämie.

Eigenkapital – Das Eigenkapital nahm im Vergleich zum Ende des Jahres 2006 nur wenig zu und wird in Höhe von 1,4 Milliarden CZK ausgewiesen. Im betrachteten Zeitraum kam es nicht zu Änderungen im Grundkapital.

Struktur der Aktiva 2007



Struktur der Passiva 2007



GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ÜBER DIE RISIKOSTEUERUNG

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihren Aktivitäten verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von den Regulierungsbehörden, insbesondere von der Tschechischen Nationalbank, aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko.

An der Risikosteuerung in der Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt sich hauptsächlich die Abteilung Risikosteuerung, die nach der Art der gesteuerten Risiken wie folgt aufgeteilt ist: Kreditrisiko, das mit dem Kreditieren natürlicher Personen verbunden ist, Kreditrisiko, das mit dem Kreditieren juristischer Personen verbunden ist, Marktrisiko (Zinsrisiko), operatives Risiko, Liquiditätsrisiko und andere Risiken. In die Abteilung gehört weiter die Revisionstätigkeit der externen Schätzungen von Liegenschaften, die als Besicherung der Kredite an natürliche und juristische Personen in Verpfändung genommen werden (Bestandteil der Steuerung des Restrisikos in dem Bereich Kreditbesicherung).

Die Hauptaufgabe der Risikosteuerung ist die Bildung und nachfolgende Implementierung von Strategien für die Risikosteuerung der einzelnen eingegangenen Risiken. Die einzelnen Strategien definieren die Methoden für die Messung und Steuerung der gegebenen Risikoarten, definieren die Vorgehensweisen sowie Kontrollmechanismen und bestimmen Limits, die zur Einschränkung der eingegangenen Risiken führen. Neben Teilstrategien für die einzelnen Risiken bildet einen Bestandteil der Vorschriftengrundlage der Raiffeisen stavební spořitelna auch eine zusammenfassende Strategie der Risikosteuerung, die u.a. eine ausführliche Landkarte der Risiken, denen die Bank ausgestellt ist, beinhaltet. Die Strategie der Risikosteuerung ist Bestandteil der Gesamtstrategie der Raiffeisen stavební spořitelna.

Neben der Abteilung Risikosteuerung gehören auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva zum System der Risikosteuerung. Sie verfügen dank regelmäßiger monatlicher „Berichten über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ über einen Überblick über die Risikoexposition, können so adäquat kontrollieren und liefern Feedback. Der Ausschuss für Compliance, der Sicherheitsausschuss und der Ausschuss für die Produktentwicklung stellen einen weiteren Bestandteil des Systems dar. Das System der Risikosteuerung wird ständig im Einklang mit den Produkt- und Prozessänderungen, mit neuen Aktivitäten und mit allen Forderungen auf die Vervollkommnung der Risikosteuerung entwickelt.

Im vergangenen Jahr kam es in dem Bereich Risikosteuerung zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.

Der wichtigste 2007 gelöste Bereich war die Implementierung von Basel-II-Regeln in die Prozesse der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Raiffeisen stavební spořitelna wählte in Übereinstimmung mit ihrer Muttergesellschaft einfachere Ansätze zu der Säule I (Berechnung von Kapitalforderungen), d.h. die „Standardisierte Methode“ für die Berechnung der Kapitalforderung zum Kreditrisiko und die „Grundkennzahlmethode“ für die Berechnung der Kapitalforderung zum operativen Risiko. Im Bereich der Säule II (intern festgelegtes Kapital) ist es für die Raiffeisen stavební spořitelna nicht obligatorisch, Vorgehensweisen für die Festlegung, laufende Beurteilung und Erhaltung des intern festgelegten Kapitals auf individueller Basis anzunehmen und geltend zu machen, da sie in den regulierten Konsolidierungskreis der Raiffeisenbank a.s. einbezogen ist. Die Raiffeisen stavební spořitelna veröffentlicht Informationen über die Erfüllung der Regeln der umsichtigen Unternehmung (Säule III) auf individueller Basis in verkürztem Umfang.

Im Zusammenhang mit Basel II bildete der Lieferant der Software eine spezielle Applikation, die zur Vorbereitung der Datenbasis der Aktiva für die Berechnung der einzelnen Kapitalforderungen dient. Die Applikation wurde im Einklang mit den Forderungen der Gesellschaft Raiffeisen

Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., die diese Daten monatlich für Konsolidierungszwecke nutzt, erarbeitet.

Die Auswertung der Risikohäufigkeit von Kunden natürlichen Personen in der Phase der Kreditgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. 2007 wurden die Scorekarten neubewertet, um das aktuelle Verhalten der Kunden darzustellen. Gleichzeitig wurde die Datenbasis, die für die Bildung und Implementierung von Scorekarten genutzt wird, beträchtlich erweitert. Einen Beitrag von grundsätzlicher Bedeutung hat bei der Einschränkung des Kreditrisikos auch weiterhin die Nutzung von Informationen aus dem Bankregister der Kundeninformationen.

Im Bereich Kreditieren juristischer Personen kam es zur Vervollkommnung und Standardisierung der Abläufe bei der Kreditgenehmigung. Im Banksystem CIBIS erweiterten wir umfangreich die Evidenz über die Kreditqualität der Kunden. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit des Kunden erfolgt auch weiterhin ein Rating der Subjekte, eine ausführliche Finanzanalyse und eine Auswertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage es zur Gesamtauswertung des Subjektes kommt. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Kunden regelmäßig überwacht und ausgewertet, gleiches trifft auch auf ihre Geschäfte zu. 2007 arbeitete auch weiterhin der Kreditausschuss, in dessen Rahmen sich die Vertreter der Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna treffen. Dieser Ausschuss beurteilt gewählte Kreditgeschäfte mit juristischen Personen bzw. bereitet Stellungnahmen zu den Geschäften vor, die vom Aufsichtsrat erörtert werden.

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), auf der Methode Basis Point Value (BPV) und auf der Durationsanalyse. Im Zusammenhang mit den Basel-II-Forderungen wurde der Bereich Stresstests des Zinsrisikos einschließlich der Einstellung interner Limits erweitert.

Informationen über das Liquiditätsrisiko ermittelt die Analyse der Fälligkeit der Aktiva und Passiva. Im Bereich Liquiditätssteuerung nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna auch weiterhin das Cashflow-Modell und das Bausparmodell, die die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung

der künftigen Geschäfte simulieren. Die beiden Modelle werden laufend erweitert und optimiert.

Im Bereich des operativen Risikos werden in der Raiffeisen stavební spořitelna Daten über operative Risiken erfasst und Ereignisse aus operativen Risiken laufend ausgewertet.

Auch wenn ein ziemlich hoher Anstieg der Kredite an natürliche und juristische Personen verzeichnet wurde, verbesserte sich 2007 die Qualität des Bestandes und es gelang, ein niedriges Volumen der klassifizierten Kredite zu erhalten. Der absolute Anstieg des Volumens der klassifizierten Kredite war 2007 viel niedriger als 2005 und 2006.

Aus Sicht der veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam betrachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung für der Art der Geschäfte, die sie ausübt, angemessen.

ENTWICKLUNG IM BEREICH DER PERSONALPOLITIK

Die Raiffeisen stavební spořitelna widmete 2007, wie bereits im Vorjahr, große Aufmerksamkeit dem Bereich der Entwicklung von Menschenquellen. Zu den wichtigsten Attributen der Entwicklung von Menschenquellen gehörte die Motivation, Entwicklung und Bewertung der Angestellten, die Loyalitätsunterstützung, der Nachdruck auf gute Beziehungen und auf Teamzusammenarbeit, das Interesse für Ansichten der Anderen, die Bereitschaft zur Problemlösung.

Auch wenn der Beschäftigungsgrad auf dem Arbeitsmarkt 2007 hoch war, gelang es der Gesellschaft, die Fluktuation der Angestellten auf einem Wert von 13,2 % zu erhalten. Im Verlaufe des Jahres sind in die Raiffeisen stavební spořitelna andererseits 42 neue Angestellten eingetreten. Der Abschied der Angestellten in Mutterurlaub führte zu einer höheren Anzahl der neuen Angestellten. Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die Raiffeisen stavební spořitelna 204 Angestellten. Von der Gesamtzahl waren 64 Männer und 140 Frauen, 14,2 % davon waren in Managerfunktionen.

Als sehr positiv betrachtete die Raiffeisen stavební spořitelna die Studienaufenthalte von Studenten aus Fachoberschulen. Einen Beitrag bedeutete nicht nur die fachliche Betreuung der Diplomarbeiten einiger Studenten von internen Angestellten, sondern hauptsächlich die Tatsache, dass einige Absolventen zu Angestellten geworden sind und sich in die Arbeitsprozesse sehr rasch eingliederten.

Die Ausbildung und Entwicklung der Angestellten hat in der Raiffeisen stavební spořitelna eine starke Tradition, die darauf beruht, dass der Vorgesetzte mit dem Angestellten nicht nur beim Bewertungsgespräch und im Rahmen der Festlegung von Jahreszielen, sondern auch das ganze Jahr, im alltäglichen Betrieb einen regelmäßigen Dialog führt. Die Raiffeisen stavební spořitelna setzte den angefangenen Trend der Umsetzung von hochwertigen Ausbildungsprogrammen fort. Die Grundlage des Systems der Ausbildung und der Ausbildungsprogramme bilden Pflichtseminare und Kurse, Nachdruck wird aber insbesondere auf weitere Fachausbildung und auf die auf Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtete Ausbildung gelegt. Wir unterstützten 2007 noch mehr als in den vergangenen Jahren die Angestellten, die ihre Qualifikation an Hoch- bzw. Fachoberschulen erhöhen wollten. Die Angestellten, die in den vergangenen Jahren Kurse, vor allem im Bereich Computerfertigkeiten geführt haben, setzten ihre Lektorentätigkeit fort.

Zu wichtigen Veranstaltungen, die die Firmenkultur der Raiffeisen stavební spořitelna fördern, gehörten die Treffen der neuen Angestellten mit dem Management der Gesellschaft. Wichtige Ereignisse aus dem Leben der Gesellschaft kommunizierte vor allem das Intranetportal.

Die Angestellten der Raiffeisen stavební spořitelna vergaßen auch nicht auf Hilfsbedürftige und beteiligten sich deswegen an der Förderung eines Projektes, das zwar nicht so medial stark, aber umso wichtiger ist. Heuer leisteten sie aus ihren Gehältern wieder eine Geldspende für die Tagesklinik Akord für Kinder und Jugend mit geistiger und körperlicher Behinderung.

AUSSICHT FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Das Bausparsystem ist im langfristigen Horizont auf einen Ausgleich des Einlagen- und Kreditvolumens ausgerichtet. Während der Kreditsaldo rasch wachsen soll, wird bei dem Saldo der Einlagenkonten wegen einem mittelfristigen Rückgang des Standes der Sparkonten im System erwartet, dass es zu keinem weiteren Wachstum kommt. Der Grund ist eine geringere Attraktivität des Produktes durch die Änderung der gesetzlichen Bedingungen in 2004.

Einige Bausparkassen erwarten ab 2012 eine völlige Erschöpfung des heutigen Überschusses an freien Ressourcen und die daraus resultierende Notwendigkeit, Fremdressourcen zu erschließen. Das Fremdressourcenvolumen ist aber nichts Grundsätzliches und es werden deshalb keine wichtigen Änderungen in der Garantie der proklamierten Vorteile des Kreditangebots vorausgesetzt. Darüber hinaus ist das Volumen der Bausparkredite ausreichend mit Eigenressourcen gedeckt. Die Bausparkassen können andererseits nur eine eingeschränkte Menge der Fremdressourcen absorbieren, um alle Vorteile des Kreditangebots zu garantieren.

2007 bestätigte sich der zu erwartende Anstieg des Wohnungsbaus und der Wohnungsbau verzeichnete in den vergangenen Jahren den größten Aufschwung. Der Hauptgrund dieses Aufschwungs war eine lange Diskussion und Unsicherheit, ob die EU eine Ausnahme für einen höheren Mehrwertsteuersatz bei Preisen für den Neuwohnungsbau erteilen wird oder nicht, und ein höherer Bedarf an Wohnraum aus den Reihen der jungen Leute aus den geburtenreichen Jahrgängen der Siebzigerjahre, die sich ihr eigenes Wohnen anschaffen. Dem Anstieg des Wohnungsbaus hilft nicht zuletzt die Tatsache, dass die Anschaffung eines eigenen Wohnraums für die meisten Leute eindeutig eine der größten Lebensinvestitionen bedeutet.

Das Produktangebot der Raiffeisen stavební spořitelna im Bausparbereich wird 2008 und in den nächsten Jahren immer so konzipiert, dass es aus der Sicht folgender Zielgruppen der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna komplex und konkurrenzfähig ist:

- bestehende und neue Kunden, die das Bausparen als ein vorteilhaftes Sparprodukt nutzen,
- bestehende Kunden, die ihre Wohnbedürfnisse mit einem Bauspar- oder Zwischenkredit der Raiffeisen stavební spořitelna finanzieren wollen,
- neue Kunden, die ihre Wohnbedürfnisse mit einem Hypothekartyp des Zwischenkredits der Raiffeisen stavební spořitelna finanzieren wollen.

Eine der Voraussetzungen für die Erfüllung der Geschäftsziele der Raiffeisen stavební spořitelna für 2008 und für weitere Jahre ist die Geltendmachung des Systems einer Folgebetreuung des Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna, dessen Grundsätze bereits 2007 definiert wurden. Im Rahmen einer neuen Provisionsstruktur des Eigenvertriebes der Raiffeisen stavební spořitelna erfolgte mit Gültigkeit ab 1. September 2007 auch eine Definition der einzelnen Provisionsstufen, die für die Ausführung des Systems der Folgebetreuung in der Raiffeisen stavební spořitelna verantwortlich sind, und der Provisionspositionen, der sog. Managerprovisionsstufen, die für eine effektive Umverteilung verantwortlich sind.

Mit der Einführung des einheitlichen Systems der Folgebetreuung der Kunden in der Raiffeisen stavební spořitelna und mit seiner konsequenten Einhaltung in der Praxis wird die Verbindung zwischen dem Kunden und dem Handelsvertreter gestärkt, wodurch das Risiko des Kundenverlustes beträchtlich eliminiert wird und wodurch es so zur gewünschten Stabilisierung des Stamms kommt. Der Handelsvertreter bekommt, wenn er den anvertrauten Kundenstamm aktiv verwaltet, bei einem Besuch mehr Geschäftsgelegenheiten und steigert so seine Arbeitseffektivität.

Die Kundenverluste wegen Bausparvertragskündigungen, bei denen kein Parallel- oder Folgevertrag abgeschlossen wird oder bei denen ein Bausparvertrag ohne Abschluss eines Folgevertrages getilgt wird, will die Gesellschaft 2008 und in weiteren Jahren mit dem Erwerb von neuen Kunden, d.h. mit Abschluss von Verträgen mit neuen Kunden kompensieren.

Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2008

45

2007 hatte der Aufsichtsrat der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. drei ordentliche Verhandlungen. Der Vorstand der Gesellschaft informierte den Aufsichtsrat regelmäßig auf allen Verhandlungen und auch laufend über die Geschäfts- und Wirtschaftsergebnisse. Der Aufsichtsrat holte regelmäßige Informationen auch vom internen Audit der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. ein. Als Aufsichtsorgan übte der Aufsichtsrat im Einklang mit den entsprechenden rechtlichen Vorschriften und der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. alle Tätigkeiten aus, die sich für ihn aus den angeführten Vorschriften ergeben. Besondere Aufmerksamkeit richtete der Aufsichtsrat auf die Wirksamkeit und Effektivität des Steuerungs- und Kontrollsystems der Gesellschaft, auf Pläne und strategische Vorhaben der Bausparkasse, auf die Tätigkeiten der Gesellschaft in dem Bereich der Vorbeugung der Legalisierung von Straftätigkeitserträgen und auf die Tätigkeiten im Compliance-Bereich. Er beteiligte sich ebenso an der Planung und Auswertung der Tätigkeit des internen Audits.

Der Aufsichtsrat wurde über den Verlauf des Kartellamtsverfahrens ausführlich berichtet, das gegen alle tschechischen Bausparkassen im April 2004 eröffnet wurde. Der Vorsitzende des Kartellamtes erließ am 18. April 2007 einen Beschluss, mit dem gegen die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. eine Geldbuße in Höhe von 5,3 Millionen CZK für die Verletzung des Wettbewerbsgesetzes verhängt wurde. Die Raiffeisen stavební spořitelna reichte gegen diesen Beschluss eine Verwaltungsklage ein, der das Kreisgericht in Brno stattgab und diesen Beschluss mit seinem Urteil vom 8. Jänner 2008 aufhob sowie die Sache dem Amt zu einem weiteren Verfahren zurückgab.

Der Aufsichtsrat erörterte auf seiner Sitzung am 18. März 2008 den Jahresbericht 2007, dessen Bestandteil auch der Bericht über die Beziehungen zwischen verbundenen Personen bildet, überprüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Vorschlag über die Gewinnverteilung. Er berücksichtigte dabei die Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit spol. s r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss überprüfte.

Der Aufsichtsrat hat zu dem vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2007, zu dem Bericht über die Beziehungen zwischen verbundenen Personen, zu dem ordentlichen Jahresabschluss sowie zu dem vorgelegten Vorschlag über die Gewinnverteilung keine Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, diese zu billigen.

Prag, März 2008



Mag. Johann Ertl

Aufsichtsratsvorsitzender



KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Pobřežní 648/1a
186 00 Praha 8
Česká republika

Telephone +420 222 123 111
Fax +420 222 123 100
Internet www.kpmg.cz

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine deutsche Übersetzung des tschechischen Bestätigungsvermerks. Rechtlich verbindlich ist nur die tschechische Version.

Bericht des Abschlussprüfers an die Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Jahresabschluss

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 11. Februar 2008 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang, einschließlich der Darstellung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und der sonstigen ergänzenden Angaben, für das zum 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Angaben über die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sind dem Gliederungspunkt 1.4.1. des Anhanges zu entnehmen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft für den Jahresabschluss

Für die Aufstellung und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses gemäß den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ist der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, Einrichtung und laufende Anpassung und Weiterentwicklung der internen Kontrollen über die Aufstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses in der Weise, dass dieser keine wesentlichen durch Unrichtigkeiten und Verstöße verursachte fehlerhaften Aussagen enthält, die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungsgrundsätze und die Durchführung von angemessenen buchhalterischen Schätzungen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und den International Standards on Auditing sowie deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik vorgenommen. Danach sind wir verpflichtet, ethische Normen einzuhalten und die Jahresabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen fehlerhaften Aussagen enthält.



Die Prüfung umfasst Prüfungshandlungen, die auf das Einholen von Prüfungsnachweisen zu im Jahresabschluss angeführten Beträgen und Sachverhalten ausgerichtet ist. Die Prüfungshandlungen werden vom Abschlussprüfer unter Berücksichtigung der Erwartungen über das Risiko wesentlicher fehlerhafter Aussagen im Jahresabschluss durch Unrichtigkeiten und Verstöße in seinem eigenem Ermessen festgelegt. Grundlage für die Beurteilung dieser Risiken durch den Abschlussprüfer bildet das für die Aufstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses relevante interne Kontrollsystem. Dabei wird das interne Kontrollsystem nur insoweit gewürdigt als sich hieraus geeignete Prüfungshandlungen für die Zwecke der Jahresabschlussprüfung ableiten; eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems erfolgt nicht. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine hinreichende und geeignete Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks bilden.

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der tschechischen Rechnungslegungsvorschriften in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2007 sowie ihrer Ertragslage im Jahre 2007.“

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die sachliche Richtigkeit der Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2007 verifiziert. Die Verantwortung für diesen Bericht trägt der Vorstand der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, zu diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standard on Review Engagements und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass der Jahresabschluss mit einiger Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich vornehmlich auf die Befragung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie auf analytische Verfahren und eine stichprobenartige Verifizierung der sachlichen Richtigkeit der Angaben. Daher ist die Sicherheit, die eine prüferische Durchsicht gewährt, geringer als bei einer Prüfung. Wir haben keine Prüfung des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen durchgeführt und erteilen daher keinen Bestätigungsvermerk.

Bei unserer Durchsicht haben wir bei den Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen sachlichen Fehler festgestellt.



Jahresbericht

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die Übereinstimmung des Jahresberichts mit dem oben angeführten Jahresabschluss verifiziert. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zur Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Jahresabschluss herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Aspekten dem jeweiligen Jahresabschluss entsprechen. Nach unserer Überzeugung stellt die durchgeführte Durchsicht eine angemessene Grundlage für unsere Bescheinigung dar.

Nach unserer Überzeugung stimmen die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Punkten mit dem oben angeführten Jahresabschluss überein.

Prag, den 31. März 2008


KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71


Ing. Romana Benešová
Partner
Lizenznummer 1834

FINANZIELLER TEIL



1. BUCHUNGSABSCHLUSS

1.1. BILANZ

Handelsfirma:	Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Sitz:	Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3
Identifikationsnummer:	49241257
Unternehmensgegenstand:	Bausparkasse
Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses:	16. Jänner 2008
Bankkode:	7950

Aktiva zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Anlage	Brutto-Betrag	Korrektur	2007	2006
				Netto-Betrag	Netto-Betrag
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	1.4.4.15.	422 567	0	422 567	334 246
2. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen	1.4.4.16.	22 547 947	0	22 547 947	23 165 575
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		22 547 947	0	22 547 947	23 165 575
b) andere		0	0	0	0
3. Forderungen an Banken und Genossenschaftskassen	1.4.4.17.	2 608 694	0	2 608 694	2 199 198
a) auf Abruf fällig		9 863	0	9 863	1 468
b) andere Forderungen		2 598 831	0	2 598 831	2 197 730
4. Forderungen an Kunden, Mitglieder der Genossenschaftskassen	1.4.4.18.	16 312 821	-150 966	16 161 855	11 762 967
a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
b) andere Forderungen		16 312 821	-150 966	16 161 855	11 762 967
5. Schuldwertpapiere	1.4.4.21.	1 524 442	0	1 524 442	2 363 543
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		0	0	0	0
b) von anderen Personen ausgegeben		1 524 442	0	1 524 442	2 363 543
6. Aktien, Anteilscheine und andere Anteile		0	0	0	0
7. Teilnahmen mit bedeutendem Einfluss	1.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
8. Teilnahmen mit entscheidendem Einfluss	1.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
9. Langfristiges immaterielles Vermögen	1.4.4.22.	121 473	-82 672	38 801	33 232
a) Gründungsausgaben		0	0	0	0
b) Goodwill		0	0	0	0
c) anderes		121 473	-82 672	38 801	33 232
10. Langfristiges Sachvermögen	1.4.4.22.	131 953	-85 264	46 689	46 269
a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		24 525	-3 961	20 564	20 826
b) anderes		107 428	-81 303	26 125	25 443
11. Sonstige Aktiva	1.4.4.23.	1 418 401	-1 364	1 417 037	1 462 848
12. Forderungen für gezeichnetes Grundkapital		0	0	0	0
13. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	1.4.4.24.	277 130	0	277 130	287 263
Aktiva insgesamt		45 365 428	-320 266	45 045 162	41 655 141

Passiva zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Anlage	2007	2006
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Genossenschaftskassen	1.4.4.25.	0	0
a) auf Abruf fällig		0	0
b) andere Verbindlichkeiten		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen	1.4.4.26.	42 905 580	39 658 836
a) auf Abruf fällig		3 702	4 147
b) andere Verbindlichkeiten		42 901 878	39 654 689
3. Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
a) emittierte Schuldwertpapiere		0	0
b) andere Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
4. Sonstige Passiva	1.4.4.27.	687 341	633 766
5. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	1.4.4.28.	48 052	25 033
6. Rückstellungen	1.4.4.10.	7 400	10 500
a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
b) für Steuern		0	0
c) andere		7 400	10 500
7. Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8. Grundkapital	1.4.4.31.	650 000	650 000
a) eingezahltes Kapital		650 000	650 000
b) eigene Aktien		0	0
9. Emissionsagio		0	0
10. Reservefonds und andere Gewinnfonds	1.4.4.31.	622 736	557 745
a) obligatorische Reservefonds und Risikofonds		102 375	95 636
b) andere Reservefonds		511 401	453 044
c) andere Gewinnfonds		8 960	9 065
11. Reservefonds für neue Bewertung		0	0
12. Kapitalfonds		0	0
13. Bewertungsdifferenzen	1.4.4.32.	-76 882	-15 508
a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		-76 882	-15 508
b) aus Besicherungsderivaten		0	0
c) aus Umrechnung der Beteiligungen		0	0
14. Nichtverteilter Gewinn oder nichtgedeckter Verlust aus vorherigen Perioden		0	0
15. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	1.4.4.30	200 935	134 769
Passiva insgesamt		45 045 162	41 655 141

Unterbilanzpositionen zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Anlage	2007	2006
1. Gewährte Zusagen und Garantien		1 530 831	1 395 545
2. Gewährte Verpfändungen		0	0
3. Forderungen aus Spottransaktionen		0	0
4. Forderungen aus fixen Termintransaktionen		0	0
5. Forderungen aus Optionen		0	0
6. Abgeschriebene Forderungen		1 349	1 573
7. Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8. Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Unterbilanzaktiva insgesamt	1.4.4.33.	1 532 180	1 397 118
9. Erhaltene Zusagen und Garantien		3 804 747	3 796 271
10. Erhaltene Verpfändungen und Besicherungen		8 684 069	6 035 022
11. Verbindlichkeiten aus Spottransaktionen		0	0
12. Verbindlichkeiten aus fixen Termintransaktionen		0	0
13. Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14. In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		12 704	12 725
15. Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Unterbilanzpassiva insgesamt	1.4.4.34.	12 501 520	9 844 018
Gegenkonten der Unterbilanz		10 969 340	8 446 900
Unterbilanzpositionen insgesamt		0	0

1.2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Handelsfirma:	Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Sitz:	Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3
Identifikationsnummer:	49241257
Unternehmensgegenstand:	Bausparkasse
Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses:	16. Jänner 2008
Bankkode:	7950

in Tsd. CZK	Anlage	2007	2006
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	1.4.4.2	1 612 505	1 421 817
a) Zinsen aus Schuldwertpapieren		853 397	798 224
b) andere		759 108	623 593
2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	1.4.4.2.	-1 123 758	-1 067 440
a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldwertpapieren		0	0
b) andere		-1 123 758	-1 067 440
3. Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
a) Erträge aus Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss		0	0
b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
c) andere Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
4. Erträge aus Gebühren und Provisionen	1.4.4.4.	601 230	436 375
5. Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	1.4.4.4.	-441 411	-246 581
6. Gewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	1.4.4.5.	26 158	15 487
7. Sonstige Betriebserträge	1.4.4.6.	16 433	22 420
8. Sonstige Betriebsaufwendungen	1.4.4.6.	-22 670	-17 950
9. Verwaltungsaufwendungen	1.4.4.7.	-386 246	-341 830
a) Aufwendungen für Angestellten		-164 555	-148 323
aa) Löhne und Gehälter		-120 121	-108 058
ab) Sozial- und Krankenversicherung		-38 801	-34 647
ac) andere		-5 633	-5 618
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-221 691	-193 507
10. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	1.4.4.9., 1.4.4.10.	0	0
11. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	1.4.4.8.	-31 245	-24 706
12. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen	1.4.4.9., 1.4.4.10.	59 038	37 108
13. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	1.4.4.9., 1.4.4.10.	-52 099	-72 631
14. Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
15. Verluste aus Übertragung von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
16. Auflösung von anderen Rückstellungen	1.4.4.10.	0	14 700
17. Bildung und Verwendung von anderen Rückstellungen	1.4.4.10.	3 100	-5 200
18. Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
19. Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		261 035	171 569
20. Sondererträge	1.4.4.11.	0	0
21. Sonderaufwendungen	1.4.4.11.	0	0
22. Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23. Körperschaftssteuer	1.4.4.12.	-60 100	-36 800
24. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		200 935	134 769

1.3. ÜBERSICHT DER ÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
 Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3
 Identifikationsnummer: 49241257
 Unternehmungsgegenstand: Bausparkasse
 Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 16. Jänner 2008
 Bankkode: 7950

in Tsd. CZK	Grundkapital	Eigene Aktien	Emissions-agio	Reserve-fonds	Andere Fonds	Kapital-fonds	Bewertungs-diff.	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Saldo zum									
1. Jänner 2006	650 000	0	0	462 159	9 265	0	-7 119	155 908	1 270 213
Änderung der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrektur von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-8389	0	-8389
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	134 769	134 769
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-69 387	-69 387
Vorräge in Fonds	0	0	0	86 521	0	0	0	-86 521	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-200	0	0	0	-200
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetz. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum									
31. Dezember 2006	650 000	0	0	548 680	9 065	0	-15 508	134 769	1 327 006
Saldo zum									
1. Jänner 2007	650 000	0	0	548 680	9 065	0	-15 508	134 769	1 327 006
Änderung der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrektur von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-61 374	0	-61 374
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	200 935	200 935
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-69 673	-69 673
Vorräge in Fonds	0	0	0	65 096	0	0	0	-65 096	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-105	0	0	0	-105
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetz. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum									
31. Dezember 2007	650 000	0	0	613 776	8 960	0	-76 882	200 935	1 396 789

1.4. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

1.4.1. Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde aufgrund der Buchhaltung zusammengestellt, die im Einklang mit dem Gesetz Nr. 563/1991 Slg. über die Rechnungslegung (weiter nur Rechnungslegungsgesetz) und mit den entsprechenden in der Tschechischen Republik geltenden Verordnungen und Bekanntmachungen steht.

Die Bearbeitung dieses Jahresabschlusses erfolgte im Einklang mit der Bekanntmachung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik Nr. 501/2002 Slg. vom 6. November 2002, in der Fassung späterer Vorschriften, in der die Gestaltung und die inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und einige Finanzinstitutionen definiert werden.

Der Abschluss wurde nach den Grundsätzen der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sowie der historischen Preise bearbeitet, mit Ausnahme von ausgewählten, auf realen Wert bewerteten Finanzinstrumenten. Dieser Jahresabschluss ist nicht konsolidiert.

Die Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betreiben des Bausparens im Sinne des § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in gültiger Fassung (weiter nur „Bauspargengesetz“) und in der Ausübung der Tätigkeiten, die im § 9 Abs. 1 des Bauspargengesetzes angeführt sind. Die Genehmigung wurde vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993 erteilt.

1.4.2. Wichtige Buchungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde gemäß folgenden wichtigen Buchungsmethoden vorbereitet.

1.4.2.1. Tag der Realisierung des Buchungsfalles

In Abhängigkeit vom Transaktionstyp lautet der Zeitpunkt der Realisierung des Buchungsfalles meist folgendermaßen: Tag der Auszahlung bzw. der Übernahme des Umlaufwertes, Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, Tag der Zahlungsdurchführung bzw. der Einkassierung vom Kundenkonto, Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der Tschechischen Nationalbank, Tag des Abschlusses bzw. der Auseinandersetzung des Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäftes bzw. des Geschäftes mit anderen Derivaten, Tag der Ausstellung oder Übernahme der Garantie und der Kreditzusage, Tag der Übernahme von Werten zum Depot, Tag der Bestätigung des Bausparvertrages.

Die Buchungsfälle des Ankaufs und des Verkaufs der Finanzguthaben mit üblichem Liefertermin (Spottransaktionen) sowie fixe Termin- und Optionstransaktionen werden vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Auseinandersetzung des Geschäftes auf Unterbilanzkonten gebucht.

Das Finanzguthaben oder ein Teil davon werden dann von der Bilanz abgebucht, wenn die Kontrolle über Vertragsrechten auf dieses Finanzguthaben oder seinen Teil verloren wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert dann diese Kontrolle, wenn sie die Rechte auf die im Vertrag definierten Vorteile geltend macht, wenn diese Rechte erlöschen oder wenn sie auf diese Rechte verzichtet.

1.4.2.2. Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile

Die Raiffeisen stavební spořitelna beschafft im Einklang mit dem Bauspargengesetz nur Hypothekarpfandbriefe und ähnliche Produkte, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegeben wurden, von der Tschechischen Republik herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, für die die Tschechische Republik Garantie übernommen hat, von der Tschechischen Nationalbank herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von Zentralbanken, von Finanzinstituten dieser Staaten und von Banken mit Sitz in diesen Staaten herausgegeben wurden, Schuldverschreibungen, für die diese Staaten Garantie übernommen haben, und Schuldverschreibungen, die von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank herausgegeben wurden. Die Schuldwertpapiere werden gemäß dem Vorhaben der Raiffeisen stavební spořitelna in den bis zur Fälligkeit gehaltenen Bestand oder in den Bestand der realisierbaren Wertpapiere klassifiziert.

Bei der Ersterfassung werden die Wertpapiere mit dem Anschaffungspreis bewertet. Ihren Bestandteil bilden direkte mit dem Ankauf verbundene Transaktionsaufwendungen, die im Augenblick des Ankaufs bekannt sind.

Die anlaufenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen linear oder nach der Methode des effektiven Zinsmaßes. Die lineare Methode wird nur für Prämie oder Diskont bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Wertpapiere in Beständen der realisierbaren Wertpapiere werden monatlich auf realen Wert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ erfasst. Zur Bewertung auf den realen Wert wird der vom Marktorganisator veröffentlichte Kurs benutzt.

Auf die realisierbaren Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um einen Aktivposten, der auf realen Wert bewertet wird. Auf die bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden Wertberichtigungen nach den einzelnen Wertpapieren gebildet, dies in der Höhe, die der Herabsetzung des Wertes der Wertpapiere aus dem Titel der Steigerung des Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsschuldverschreibungen und auf Schuldverschreibungen der Tschechischen Nationalbank.

Die Wertpapiere werden in der Aktivgruppe „Schuldwertpapiere“ oder „kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen“ ausgewiesen. Die Zinserträge und Aufwendungen werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die Gewinne und Verluste beim Verkauf werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

1.4.2.3. REPO-Geschäfte

Die Raiffeisen stavební spořitelna führt Transaktionen durch, in deren Rahmen Wertpapiere mit der Verpflichtung zum Rückkauf (REPO-Transaktionen oder REPO-Geschäfte) für einen im Voraus festgelegten Preis verkauft werden. Bei REPO-Transaktionen wird der erhaltene Kredit gebucht, der in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Genossenschaftskassen“ oder „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ dargestellt ist. Rechtlich übertragene Wertpapiere werden innerhalb des REPO-Geschäftes ungeändert gebucht, sie sind also in der Bilanz erfasst und es wird weiterhin die bisherige Bewertungsmethode benutzt. Die in REPO-Geschäften gewährten Wertpapiere werden im Buchwert auf selbständigen analytischen Konten erfasst.

1.4.2.4. Forderungen an Banken und Kunden

Die Forderungen werden in Beträgen ausgewiesen, die um die Wertberichtigungen auf verfolgte und bedrohte Kredite herabgesetzt werden. Die zeitliche Abgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen.

Die Forderungen werden dann abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneintreibbar auswertet oder wenn ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung von Forderungen an Kunden ist immer steuerrechtlich optimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertberichtigungen kompensiert. Die abgeschriebenen Forderungen werden bis zur Beendigung der Eintreibung auf Unterbilanzkonten erfasst. Die Abschreibungen von Forderungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen.

1.4.2.5. Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna führte bis zum 30. Juni 2007 die Klassifikation von Forderungen und die Bildung von Wertberichtigungen nach der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank Nr. 9 vom 6. November 2002 in der Fassung späterer Vorschriften durch, in der die Regeln für die Begutachtung der Forderungen aus Finanztätigkeiten, die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Regeln für den Erwerb von einigen Aktivaarten festgelegt sind (weiter nur „Maßnahme der Tschechischen Nationalbank Nr. 9“). Nach ihrer Aufhebung richtet sie sich ab 1. Juli 2007 nach der Bekanntmachung Nr. 123/2007 Slg., über die Regeln der umsichtigen Unternehmung der Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften sowie der Wertpapierhändler, (weiter nur „Bekanntmachung Nr. 123/2007“). Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist vor allem die Zeit der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten maßgebend. Wertberichtigungen werden individuell auf einzelne Forderungen gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird für die Bildung von Wertberichtigungen um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung der jeweiligen Forderungen herabgesetzt (in den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich um Pfandrechte auf vinkulierte Bauspareinlagen und Liegenschaften, die die definierten Bedingungen erfüllen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen auf die einzelnen klassifizierten Forderungen in folgender Mindesthöhe:

- auf verfolgte Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 5 %,
- auf nichtsstandardmäßige Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 20 %,
- auf fragliche Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 50 %,
- auf Verlustforderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 100 %.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Gruppe „Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

1.4.2.6. Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden

Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt solches Vermögen in das langfristige Sachvermögen auf, dessen Anschaffungspreis höher als 40 Tausend CZK liegt und dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Als langfristiges immaterielles Vermögen wird Vermögen eingestuft, das keine materielle Substanz hat, dessen Anschaffungspreis höher als 60 Tausend CZK liegt und dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Geringwertiges Sach- und immaterielles Vermögen, dessen Anschaffungspreis niedriger als 40 Tausend CZK bzw. 60 Tausend CZK liegt, wird direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht; übersteigt dabei die Nutzungsdauer 1 Jahr, wird es in der operativen Evidenz geführt. Bei Massenkäufen einer höheren Anzahl von geringwertigem Vermögen (über 500 Tausend CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen angewendet.

Das Sach- und das immaterielle Vermögen werden mit dem Anschaffungspreis bewertet. Der Anschaffungspreis besteht aus dem Preis, für den das Vermögen angeschafft wurde, und aus den mit der Anschaffung zusammenhängenden Aufwendungen.

Die Bewertung des Einzelvermögens erhöht sich um die Nachaktivierung, wenn die Gesamtausgaben im Buchungszeitraum den Betrag von 40 Tausend CZK übersteigen und wenn die Nachaktivierung in Nutzung gebracht wird.

Das Sachvermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt beschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995–1998 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 2005 werden handelsrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

Das immaterielle Vermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt beschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995–1998 werden handelsrechtlich linear und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- steuerrechtliche Abschreibungen des seit 2001 angeschafften immateriellen Vermögens werden aus handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- Anschaffungen seit 2004 werden steuerrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer
Software	4 Jahre handelsrechtlich/3 Jahre steuerrechtlich
Gebäude	25 Jahre handelsrechtlich/30 (50) Jahre steuerrechtlich
Maschinen und Geräte	4 Jahre handelsrechtlich/3 (5) Jahre steuerrechtlich
Rechentchnik	4 Jahre handelsrechtlich/3 Jahre steuerrechtlich
Inventar	3–12 Jahre
Transportmittel	3 Jahre handelsrechtlich/4 Jahre steuerrechtlich

1.4.2.7. Umrechnung von Fremdwährungen

Buchungstransaktionen in Fremdwährung werden in tschechischen Kronen gebucht. Zur Umrechnung wird der von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichte, am Tag der Transaktion gültige Devisenkurs verwendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna führt bei der Zusammenstellung des Jahresabschlusses die Bewertung aller Aktiva und Passiva in Fremdwährungen auf tschechische Kronen mit dem an dem Tag der Bilanz gültigen Kurs der Tschechischen Nationalbank durch.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

1.4.2.8. Ertrags- und Aufwandszinsen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Ertrags- und die Aufwandszinsen, die mit allen verzinsten Instrumenten zusammenhängen, in die Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum, mit dem sie sachlich und zeitlich zusammenhängen. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie oder des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit linearer Methode oder mit der Methode des effektiven Zinsmaßes durch. Die lineare Methode wird nur bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Aufwendungen für die 1%-ige Zinsbegünstigung der Bausparer werden über einen Schwebeposten gebucht.

Die angelaufenen Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen die Aktiva und Verbindlichkeiten gebucht werden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt bei Verzugszinsen der verfolgten und bedrohten Forderungen nicht das akruale Prinzip. Die angelaufenen Verzugszinsen werden in der Unterbilanz erfasst. Als Ergebnis werden nur die bezahlten Verzugszinsen gebucht. Die laufenden Zinsen der klassifizierten Kredite sind im Gegenteil auf ungeänderte Art und Weise zeitlich abgegrenzt und werden bei der Berechnung von Wertberichtigungen in Betracht gezogen.

1.4.2.9. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Erträge aus der Abschlussgebühr und die zusammenhängenden Aufwendungen für Provisionsentlohnungen der Handelsvertreter in die Aufwendungen und Erträge im Augenblick der Vertragseingabe. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren, für Auszüge und für die Erfassung der Zinsbegünstigung werden im Verlaufe des Jahres zeitlich abgegrenzt.

1.4.2.10. Bildung von Rückstellungen

Rückstellungen weist die Raiffeisen stavební spořitelna in der Bilanz aus, wenn sie eine gleichzeitige Verbindlichkeit als Ergebnis vergangener Ereignisse hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass zum Ausgleich einer solchen Verbindlichkeit die Ausgabe von Mitteln erforderlich sein wird, die einen Abgang des ökonomischen Nutzens darstellen, und dass sich die Höhe dieser Verbindlichkeit angemessen abschätzen lässt.

1.4.2.11. Unterbilanztransaktionen

Die Kreditzusagen werden beim Abschluss des Kreditvertrages in Höhe des Nominalwertes des Kredits gebucht. Die Kreditzusage wird im Augenblick der Kreditschöpfung um den in Anspruch genommenen Betrag reduziert. Im Wert der Kreditzusage wird die evtl. Erhöhung oder Herabsetzung der Nominalhöhe des Kredits berücksichtigt.

Erhaltene Verpfändungen, Besicherungen und Bürgschaften sind im netto realisierbaren Besicherungswert beim Abschluss des Kreditvertrages maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei der Beendigung des Kreditvertrages erfolgt ihre Abbuchung.

1.4.2.12. Mehrwertsteuer

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist als Mehrwertsteuerzahler registriert. Im Hinblick auf das hohe Volumen der Finanztätigkeit entsteht ihr bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen kein Absetzungsanspruch.

1.4.2.13. Körperschaftssteuer

Die Besteuerungsgrundlage für die Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Gesetz Nr. 586/1992 Slg. über Einkommensteuern in der gültigen Fassung aufgrund des Gewinns berechnet, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und gemäß den tschechischen Rechnungsstandards zusammengestellt wird.

1.4.2.14. Latente Steuer

Die latente Steuer wird durch alle momentanen Differenzen zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Wert der Aktiva und Verbindlichkeiten festgelegt, wobei der im nachfolgenden Zeitraum zu erwartende Steuersatz verwendet wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die latente Steuerforderung nur dann, wenn kein Zweifel über ihre weitere Geltendmachung in den nachfolgenden Buchungsperioden besteht.

1.4.2.15. Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden

Die Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum, als in den sie steuerrechtlich und handelsrechtlich gehören, sowie Änderungen der Buchungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im laufenden Buchungszeitraum gebucht, dies mit Ausnahme von Korrekturen der Grundfehler in der Buchung von Erträgen und Aufwendungen der abgelaufenen Perioden, die in der Bilanz der Bank im „unverteilten Gewinn oder im ungedeckten Verlust aus Vorperioden“ erfasst sind.

1.4.2.16. Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation

Seit 2007 begann die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Berechnung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite das Pfandrecht zu Liegenschaften, welche die Bedingungen einer hochwertigen Besicherung erfüllen, zu berücksichtigen. Bei der ersten Anwendung reduzierten sich die Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen durch Einfluss der Anerkennung eines neuen Besicherungstyps um 19 658 Tausend CZK.

Die Raiffeisen stavební spořitelna reklassifizierte die Saldi 2006, um diese in den Bedingungen der 2007 gültigen Gesetzgebung darzustellen und die Vergleichbarkeit der Angaben für die jeweiligen Jahre sicherzustellen. Im Rahmen dieser Reklassifikation kam es jedoch nicht zur Änderung der Bewertungsmethoden, die in den einzelnen Buchungsperioden verwendet wurden, sondern nur zur Reklassifikation der Positionen im Rahmen der einzelnen Zeilen der Finanzberichte.

1.4.3. Angewandte Finanzinstrumente

1.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko wegen Versagen des Schuldners dadurch, dass er den Verbindlichkeiten nach den Bedingungen des Vertrages nicht nachkommt und dass er dem Besitzer der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge der Kreditaktivitäten, Handels- und Investitionsaktivitäten sowie der Wertpapieraueinandersetzung beim Handeln auf Finanzmärkten ausgesetzt. Infolge des Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen, der obendrein durch das Bauspargengesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Risiko des Kreditengagements betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Es handelt sich um folgende Produkte:

- Zwischenkredite,
- Bausparkkredite,
- Kommerzkredite an juristische Personen gemäß Bauspargengesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungskompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

a) Bewertung der Kreditwürdigkeit des Schuldners

2007 wurden die einzelnen Phasen des Kreditprozesses überwacht und die Einstellung der Teilschritte bei der Kreditgenehmigung optimiert.

In der Vergangenheit begutachtete die Raiffeisen stavební spořitelna die Kreditwürdigkeit bei natürlichen Personen vornehmlich durch die Analyse der Finanzlage des Kunden, 2006 ist eine Bewegung hin zu externen öffentlichen Informationsquellen zu sehen. Bei ausgewählten Typen von Kunden und Produkten wurde 2007 eine Kreditgewährung ermöglicht, ohne dass der Antragsteller seine Finanzlage nachweisen müsste. Es handelt sich vornehmlich um Kredite in einer beschränkten Höhe, die für bestehende Kunden mit einer langfristig problemlosen Zahlungsmoral bestimmt sind.

Zu einem untrennbaren Bestandteil des Genehmigungsprozesses wurde 2005 das Applikations-Scoring auf der Basis der aus dem existierenden Kreditbestand gewonnenen Daten. Die Entwicklung der Scoringfunktion anhand des existierenden Kreditbestandes berücksichtigt so die Spezifik einer Bausparkasse und die wertvolle Erfahrung aus dem Verhalten eines bereits umfangreichen Bestandes kreditierter Kunden. Sie nutzt Informationen, die im Augenblick der Einreichung des Kreditantrags zugänglich sind, sie beinhaltet auch Informationen über das Verhalten in der Vergangenheit, sie berechnet den Score des um ein bestimmtes Produkt ersuchenden Subjektes und wertet so sein Risiko und die Wahrscheinlichkeit seines Defaults aus. Das Scoringergebnis bestimmt auch die weiteren Bedingungen des verlangten Produktes. Seit 2005 werden die Scorekarten regelmäßig ein- bis zweimal pro Jahr Neubewertet, so dass sie das aktuelle Verhalten der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna widerspiegeln. 2007 wurde das Informationssystem angepasst und man konnte den Datenbestand für die Bildung und Implementierung von Scorekarten erweitern.

Einen sehr wichtigen Schritt bei der Kreditgenehmigung stellt auch die Ausnutzung der automatisierten Auswertung von Informationen aus dem Bankregister der Kundeninformationen und die Einreihung dieser Auswertung direkt in den Genehmigungsprozess dar. Die Methodik für die Auswertung des Kreditberichtes beruht auf einem Expertenmodell, das in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten so angepasst wurde, dass es der Spezifik der Produkte und den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna entspricht.

Die Raiffeisen stavební spořitelna expandierte seit 2005 auch markant in der Kreditgewährung an juristische Personen. Zu den Subjekten der Kreditgeschäfte mit juristischen Personen gehören vor allem Wohngenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Handelsgesellschaften sowie Gemeinden. Im Rahmen der Analyse des gewünschten Kredits werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte samt Aussicht, Verhalten in der Vergangenheit, verschiedene qualitative Informationen u.a.), als auch die Bedingungen des gegebenen Geschäftes (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Besicherung u.a.) bewertet. Bei Gemeinden, Wohngenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften (evtl. Handelsgesellschaften) wird zwecks Auswertung der Kreditwürdigkeit des Antragstellers neben der internen Finanzanalyse das externe Rating der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., genutzt. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt wird) und das Rating der Besicherung des gegebenen Geschäftes bestimmen die Höhe des Risikozuschlags, der einen der Bestandteile des Zinssatzes der Kredite an juristische Personen bildet.

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit einer juristischen Person als Kunden wird die sog. jährliche Creditreview der einzelnen Kunden und Kredite bearbeitet, bei der vor allem auf die Finanzanalyse und auf das Rating des Kunden sowie auf die Zahlungsmoral der einzelnen kreditierten Subjekte und auf die Besicherung gehalten wird. Das System der Verfolgung und Auswertung der einzelnen Kreditfälle während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Kunden gewährleistet eine rechtzeitige Entdeckung potentieller Tilgungsprobleme und eine sofortige Aufnahme der Eintreibung von Forderungen (mehr s. Absatz „Eintreibung von Forderungen an die Schuldner“).

b) Bewertung der Kreditbesicherung

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. nutzte 2007 vor allem folgende Formen der Kreditbesicherung:

- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Bausparkonto,
- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Konto bei einem anderen Geldinstitut,
- Bankgarantie (insbesondere bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- Pfandrecht auf die Liegenschaft,
- Bürgschaft natürlicher und juristischer Personen,
- Versicherung und Vinkulierung der Versicherungserfüllung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Besicherungsinstrument),
- Blankowechsel (nur als ergänzendes Besicherungsinstrument).

Die Forderung auf die Besicherung der Kredite an natürliche Personen richtet sich nach dem Produkttyp und nach der Höhe des sog. aushaftenden Betrages. Die Besicherung der Kredite an juristische Personen unterscheidet sich je nach Typ des kreditierten Subjektes, Kreditart und Kreditzweck.

Bei der Festlegung des realisierbaren Besicherungswertes in Form einer Liegenschaft geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Sachverständigengutachten aus, die im Rahmen des Genehmigungsprozesses revidiert und berichtigt werden. Der realisierbare Besicherungswert wird dann von diesem revidierten Nominalwert der Liegenschaft mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Besicherung im Bedarfsfalle zu realisieren. Die maximale Höhe des Koeffizienten für die Berechnung des realisierbaren Liegenschaftswertes betrug im Vorjahr 85 %. Bei Liegenschaften in ausgewählten Gebieten konnte man bei der Erfüllung gewisser Bedingungen für Kredite an natürliche Personen den Koeffizienten 100 % verwenden.

Das automatisierte System der Besicherungserfassung, das die Höhe der bestimmten Besicherungsformen umrechnet, aktualisiert regelmäßig monatlich die Höhe der gewählten Besicherungen. Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der die Buchung der Besicherung maximal bis zur aktuellen Kredithöhe gewährleistet.

Im Zusammenhang mit Basel II wurde in das Informationssystem CIBIS ein automatisches System für die monatliche Auswertung der Besicherungsakzeptanz eingeführt. Für jede Besicherungsart wurde im Einklang mit der Bekanntmachung Nr. 123/2007 eine Gruppe von Bedingungen definiert, die die gegebene Besicherung zu erfüllen hat, damit man sie als akzeptierbar bezeichnen kann. Die akzeptierbare Besicherung lässt sich bei der Berechnung der Kapitalforderung zum Kreditrisiko (Herabsetzung der Summe der risikogewogenen Aktiva) und bei der Bildung von Wertberichtigungen (die akzeptierbare Besicherung als absetzbare Position) ausnutzen. Bestandteil der Auswertung der Besicherungsakzeptanz ist auch die regelmäßige Aktualisierung der Werte der ausgewählten, als Verpfändung übernommenen Liegenschaften. Zur Neubewertung der Liegenschaften werden die vom Tschechischen Statistikamt veröffentlichten Preisindexe verwendet.

c) Klassifikation von Forderungen

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Kunden begutachtete die Raiffeisen stavební spořitelna 2007 die Kreditforderungen extra (es wurde kein sog. Bestandsansatz genommen) und führte die Klassifikation von Forderungen gemäß der gültigen Maßnahme der Tschechischen Nationalbank Nr. 9 und ab 1. Juli 2007 dann gemäß der Bekanntmachung Nr. 123/2007 durch. Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist insbesondere die Zeit nach der Fälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die nach der Restrukturierung der Forderung abgelaufene Zeit maßgebend. Die Klassifikation erfolgt monatlich, die Einordnung der Forderungen in einzelne Klassifikationskategorien gemäß der Zeit der Überfälligkeit erfolgt automatisiert. Wenn ein Schuldner mehrere Kredite in Anspruch genommen hat, wird er nach der schlimmsten Klassifikation der einzelnen Kredite klassifiziert. Im Einklang mit der Bekanntmachung Nr. 123/2007 ist für bestimmte Fälle die Möglichkeit definiert, die Klassifikationsstufe manuell einzustellen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna nutzt nicht die Möglichkeit aus, solche Forderungen klassifizieren zu können, die in die Gruppe der Retailexpositionen auf Transaktionsebene einbezogen wurden (d.h. ohne Rücksicht auf weitere Forderungen an den gegebenen Schuldner). Die gleiche Methode wird auch für die Berechnung der Kapitalforderungen auf das Kreditrisiko genutzt. In der Gruppe der Retailexpositionen befinden sich Kredite natürlicher Personen, welche die Bedingungen für Retailexpositionen erfüllen, die in der Bekanntmachung Nr. 123/2007 definiert sind.

Zu den weiteren Hauptkriterien für die Einordnung der Forderungen an juristische Personen in Klassifikationskategorien gehören auch die Finanzlage des Schuldners und die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die Finanzlage des Schuldners – der juristischen Person wird regelmäßig jährlich im Rahmen der sog. Jahrescreditreview analysiert, eventuell wird die Umklassifikation des Kunden in eine schlechtere Stufe vorgeschlagen. Wenn die externe, von der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., ausgearbeitete Bewertung des Schuldners verfügbar ist (betrifft Subjekte wie Munizipalitäten, Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften), berücksichtigt die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse.

Zum 31. Dezember 2007 evidiert die Raiffeisen stavební spořitelna restrukturierte Forderungen in einem Gesamtvolumen von 11,7 Millionen CZK.

d) Berechnung von Wertberichtigungen

Auf klassifizierte Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zum Zwecke der Berechnung von Wertberichtigungen setzt die Raiffeisen stavební spořitelna das Bruttokreditengagement um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung herab (Besicherung in Form eines Pfandrechtes auf die Forderung aus der Bauspareinlage). Ab 1. Oktober 2007 hält die Raiffeisen stavební spořitelna für eine hochwertige Besicherung auch die Besicherung in Form des Pfandrechtes auf die Liegenschaft. Die beiden Arten der hochwertigen Besicherung lassen sich zwecks Bildung von Wertberichtigungen nur dann berücksichtigen, wenn es sich um eine akzeptierbare Besicherung handelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna ermittelt die Akzeptanz der Besicherung für Wertberichtigungszwecke unter den gleichen Bedingungen wie die Akzeptanz der Besicherung für Zwecke der Kapitalangemessenheit.

Auf den so geregelten Wert der Forderungen werden im Einklang mit der gültigen Bekanntmachung Nr. 123/2007 im Hinblick auf die Kategorie der klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

- verfolgte Forderungen 5 %,
- nichtstandardmäßige Forderungen 20 %,
- fragliche Forderungen 50 %,
- Verlustforderungen 100 %.

Die Zulänglichkeit der Koeffizienten für die Berechnung von Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifikationskategorien wird in der Raiffeisen stavební spořitelna regelmäßig quartalsweise ausgewertet. Die Auswertung mit vorgeschlagenen möglichen Maßnahmen wird dem Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva regelmäßig vorgelegt.

Die Wertberichtigungen werden individuell auf die einzelnen Forderungen gebildet und erfasst.

Zur Begutachtung der Standardforderungen bildete die Raiffeisen stavební spořitelna Bestände gleichartiger Forderungen, für die sie mit Hilfe eines definierten Indikators ermittelt, ob sich die zu erwartenden künftigen Geldflüsse aus dem gegebenen Bestand reduzieren, auch wenn sich diese Reduzierung nach den einzelnen Forderungen im Bestand noch nicht identifizieren lässt. Sollte es zur Herabsetzung des Bilanzwertes des Bestandes mit gleichartigen Standardforderungen kommen, würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung entsprechend ihrem Bilanzwert bilden. 2007 trat keine solche Situation ein.

e) Eintreibung von Forderungen an die Schuldner

Genauso wie in dem abgelaufenen Jahr wurde der Auswertung der Ursachen der überfälligen Forderungen und der Optimierung der Vorgehensweisen bei ihrer Eintreibung vor allem in der frühen Phase ausreichende Aufmerksamkeit gewidmet. Der Mahnprozess der frühen Eintreibung von Forderungen besteht aus einigen automatisierten schriftlichen Mahnungen und aus telefonischer Mahnung der Kunden. Insbesondere in der telefonischen Mahnung der Kunden nahm der Anteil des angesprochenen überfälligen Krediteiles beträchtlich zu. 2007 wurde in die frühe Eintreibung von ausgewählten Forderungen auch das Geschäftsnetz der Raiffeisen stavební spořitelna eingesetzt.

Mit der späten Eintreibung, d.h. der Eintreibung von bedrohten Forderungen, beschäftigen sich in der Raiffeisen stavební spořitelna die selbständige Gruppe für die Eintreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung. Sie leiten Schritte zur Erreichung der maximalen Ausbeute ein, realisieren die Besicherungen und beschäftigen sich mit der rechtlichen Lösung der ungetilgten Forderungen und mit der Vertretung der Bank in Gerichtsverfahren mit den Schuldnern.

Im Herbst 2007 wurde in einer Ausschreibung ein Bestand mit überwiegend Verlustforderungen in einem Volumen von 2,6 Millionen CZK verkauft.

f) Qualität des Kreditbestandes

2007 wurden in Abhängigkeit von den identifizierten Risiken und ihren Ursachen die regelmäßigen Analysen der Qualität des Kreditbestandes der natürlichen Personen erweitert. Monatlich erfolgen Übergangsanalysen zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Analysen der Zahlungsmoral bei delinquenten Krediten, Kreditbestandsanalysen nach Produktart, Besicherung, Kredithöhe, nach soziodemografischen Charakteristiken der Schuldner, nach Ort der Kreditbearbeitung, Jahr der Kreditentstehung und nach anderen Kriterien. Im Hinblick auf die Änderungen im Prozess der Kreditgewährung an natürliche Personen wurde eine neue Verfolgung der einzelnen Schritte des Kreditprozesses und ihres Einflusses auf das Verhalten des Kunden während der Dauer der Kreditbeziehung eingeführt. Auf Grundlage der Analyseergebnisse wurden Maßnahmen zur Einschränkung der Risikohäufigkeit getroffen. Auch wenn ein großer Anstieg der Kredite an natürliche Personen verzeichnet wurde, kam es 2007 nicht zu einer Verschlechterung der Bestandsqualität und es gelang, ein sehr niedriges Volumen der klassifizierten Kredite zu erhalten. Der absolute Anstieg des Volumens der klassifizierten Kredite war 2007 viel niedriger als 2005 und 2006.

Bei Krediten an juristische Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Bestandsqualität nach Ergebnissen aus der sog. Jahrescreditreview durchgeführt, die sich auf die Auswertung von Ergebnissen der Finanzlage der Schuldner sowie der Ratings, der Zahlungsmoral und der Besicherung konzentriert. Das Volumen der klassifizierten Kredite an juristische Personen ist minimal. Die Analyseergebnisse werden in den regelmäßigen monatlichen „Berichten über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ präsentiert und dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Die Höhe der Forderungen in der Gliederung nach einzelnen Klassifikationskategorien wird im Kapitel „Forderungen an Kunden“ angeführt.

g) Kreditrisiko auf Finanzmärkten

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert das Kreditrisiko auf Finanzmärkten mit Hilfe von internen Limits des Kreditengagements für einzelne Gegenparteien – Banken. Für den Handel auf den Finanzmärkten werden genehmigte Gegenparteien und interne Limits des Kreditengagements so festgelegt, dass das regulatorische Limit nicht überschritten wird. Das System für die Bewertung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien wird regelmäßig aktualisiert. Einen Bestandteil der Bewertung bildet vornehmlich die Bewertung der Wirtschaftslage der Banksubjekte und das Rating, das von externen Ratingagenturen (Moody's, Standard & Poor's, Fitch) festgelegt wird.

Die Limits des Nettoengagements des Bankbestandes können in der Raiffeisen stavební spořitelna überwiegend bei folgenden Geschäften in Anspruch genommen werden:

- Zwischenbankdepositem bei der Gegenpartei,
- Ankauf von Hypothekarpfandbriefen der Gegenpartei.

Für die Unterstützung der Überwachung der Inanspruchnahme von Limits sorgt das interne Informationssystem.

Die Konzentration des Kreditrisikos bei Krediten an juristische Personen wird durch die Festlegung eines internen Limits für die maximale Höhe des in Anspruch genommenen Kredits eingeschränkt. Bei der Raiffeisen stavební spořitelna lag zum Datum des Jahresabschlusses keine wichtige Konzentration des Kreditrisikos gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlichen Einheit vor.

1.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko

Das Marktrisiko ist als das Risiko eines möglichen Verlustes infolge einer ungünstigen Entwicklung der Marktpreise definiert. Im Hinblick auf den Umfang der im Bauspargesetz definierten Tätigkeiten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna vor allem auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt nur über den Anlagebestand, in dessen Rahmen der realisierbare Bestand der Wertpapiere gebildet wird. 2007 handelte die Bank nicht mit Derivaten.

a) Zinsrisiko

Das Zinsrisiko stellt ein Risiko des möglichen Verlustes infolge offener Zinspositionen dar, wobei durch ungünstige Änderungen der Marktzinssätze die Nettozinseinnahme oder der Marktwert der Aktiva und Passiva zurückgehen können. Im Hinblick auf die Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die eine zeitliche Differenz aufweisen und verschiedene Fälligkeiten oder Zeiträume der Zinssatzänderung haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Für die Überwachung und Messung des Zinsrisikos wird die Gap-Analyse verwendet, die auf der Analyse der Differenz der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird ermittelt, wie rasch die Aktiva und Passiva auf Änderungen der Marktzinssätze reagieren und wie sich das auf die Nettozinseinnahme der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva sind zeitlich danach geordnet, wann es zur Neubewertung des Zinssatzes kommt oder wann ihre Fälligkeit eintritt. Die Zinsempfindlichkeit der auf Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. Schuldverschreibungen und Staatskassenscheine, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse und der Methode Basis Point Value (BPV) gemessen. Im Zusammenhang mit der Implementierung von Basel II verlaufen regelmäßig Stresstests des Zinsrisikos des Investitionsstandes (Auswirkung der Parallelverschiebung der Ertragskurve um 2 % auf die Änderung des Kapitalwertes). Der Stresstest erfolgt im Einklang mit der CEBS Methodik (Principles for the Management and Supervision of Interest Rate Risk). Wegen der Einschränkung des Zinsrisikos sind interne Limits definiert. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva begutachtet und vom Vorstand gebilligt. Im Zusammenhang mit der Implementierung von Basel II wurde im April 2007 ein Limit für die Einschränkung des Zinsrisikos des Investitionsstandes eingeführt.

Langfristige Auswirkungen der Zinssatzänderungen auf das Wirtschaften der Bank werden mit Hilfe des mathematischen Bausparmodells verfolgt. In das Modell werden Daten aus dem Informationssystem eingegeben und durch eine statistische Auswertung wird die vorausgesetzte zukünftige Entwicklung simuliert. Output des Simulierungsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form von standardmäßigen Berichterstattungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums“ angeführte Tabelle fasst die Differenz zwischen zinsempfindlichen Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zusammen. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird in den Zeitraum einbezogen, in dem es zu ihrer Fälligkeit oder zur Zinssatzänderung kommt (wird in den Zeitraum einbezogen, der früher eintritt).

b) Aktienrisiko

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das durch die Preisbewegung bei Aktien und bei den davon abgeleiteten Finanzderivaten entsteht. Infolge des eingeschränkten Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen investiert die Raiffeisen stavební spořitelna nicht in diesen Wertpapiermarkt und ist diesem Risikotyp deswegen nicht ausgesetzt.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Bewegung der Währungskurse und aus dem Vorhandensein der offenen Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die einzige offene Fremdwährungsposition die in Euro und in Dollar geführten Konten bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen darstellen. Im Hinblick auf ein niedriges Volumen der Fremdwährungspositionen bildet die Raiffeisen stavební spořitelna keine Kapitalforderung auf das Währungsrisiko.

1.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird als das Risiko definiert, wenn die Bank ihren Finanzverbindlichkeiten in der Zeit ihrer Fälligkeit nicht nachkommen kann oder wenn die Bank nicht imstande ist, ihre Aktiva zu finanzieren. Das Hauptziel der Liquiditätssteuerung ist zu gewährleisten, dass die Bank ihre Verbindlichkeiten jederzeit abdecken kann.

Die primären Finanzierungsressourcen der Raiffeisen stavební spořitelna sind Einlagen der Bausparer und das Eigenkapital. Für die kurzfristige Deckung der Liquiditätsbedürfnisse nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Zwischenbankmarkt oder Kredite aus REPO-Transaktionen. Im Rahmen der Diversifikation der Ressourcen kann die Bank auch Emissionen eigener Schuldverschreibungen oder erhaltene Kredite inklusive untergeordneter Verbindlichkeiten nutzen. Gegenwärtig wird keine dieser Ressourcen genutzt.

Die Raiffeisen stavební spořitelna wertet das Liquiditätsrisiko regelmäßig insbesondere durch Überwachung der Änderungen in der Aktiva- und Passiva-Struktur aus und bildet gleichzeitig Szenarien der Liquiditätsentwicklung.

Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig mit Hilfe der Liquid-GAP-Methode gemessen. Diese Methode wird unter Verwendung der Daten der wirklichen Restfälligkeiten der Aktiva und Passiva für abgeschätzte Fälligkeiten sowie für verschiedene Modellsituationen auf der Aktiv- und Passivseite berechnet. Für die abgeschätzte Fälligkeit wird ein eigenes Modell genutzt, das das Verhalten der Kunden in der Vergangenheit berücksichtigt und eine Abschätzung der Entwicklung des Verhaltens der Kunden in der Zukunft ermöglicht.

Neben der Gap-Analyse wird auch das Bausparmodell genutzt. Dieses Modell ermöglicht Simulationen der vorausgesetzten künftigen Entwicklung auf Basis monatlicher Daten und Parametereinstellung unter Berücksichtigung der zukünftigen Geschäfte.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hält als Bestandteil der Liquiditätssteuerungsstrategie auch einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Mitteln, d.h. Einlagen auf dem Zwischenbankmarkt, Kassenscheinen, Staatsschuldverschreibungen und Hypothekarpfandbriefen. Zwecks Liquiditätssteuerung wurde ein Bereitschaftsplan für den Fall unerwarteter Ereignisse ausgearbeitet.

Die Tabelle, die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit“ angeführt ist, teilt die Aktiva und Verbindlichkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna in die jeweiligen Zeiträume nach der Restfälligkeit zum Datum des Buchungsabschlusses ein.

1.4.3.4. Finanzinstrumente – operatives und rechtliches Risiko

Das operative Risiko stellt das Risiko des Verlustes durch Unangemessenheit oder Versagen der internen Prozesse, menschlicher Faktoren oder der Systeme, eventuell das Risiko des Verlustes der Bank aufgrund von externen Ereignissen einschließlich des Risikos des Verlustes der Bank infolge der Verletzung oder Nichterfüllung der rechtlichen Norm dar.

In dem Bereich des operativen Risikos wurden 2007 die Vorkommnisse aus diesem Bereich erfasst. Die Abteilung Risikosteuerung legte die Ergebnisse dem Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva vor, der diesen Bereich komplex überdacht. Mit einem Teil der operativen Risiken beschäftigt sich der Sicherheitsausschuss, der 2005 gegründet wurde. Die Steuerung von operativen Risiken sowie ihre Vorbeugung sind auf dem Niveau der einzelnen Abteilungen dezentralisiert. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein System von Notfallplänen für den Fall der Entstehung einer Notfallsituation sowie einer Situation, die den Betrieb des Informationssystems der Bank bedroht, erarbeitet.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das rechtliche Risiko vor allem als Risiko der Differenzen zwischen dem Betrieb der Raiffeisen stavební spořitelna und dem Rechtsumfeld, als Risiko der Angemessenheit und Eintreibbarkeit der Verträge und als Risiko der Änderung des Rechtsumfelds sowie das Regulationsrisiko, d.h. das Risiko, dass sich die vom Marktregulator gestellten Anforderungen und Parameter ändern.

Für die Übereinstimmung des Funktionierens der Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Rechtsumfeld wird durch rechtzeitiges Erkennen und Verfolgen der neu entstehenden Gesetzgebung gesorgt. Wenn die Änderungen die Tätigkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in interne Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Abteilungen, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (Werk-, Mandat-, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge u.ä.) äußert sich immer die Rechtsabteilung.

Die Prozesse, Abläufe und Regeln der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf ihre Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Diese Tätigkeit wird vom Ausschuss für Compliance überwacht.

1.4.3.5. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	10 443	0	0	0	412 124	422 567
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	4 610 233	5 001 952	10 969 643	1 966 119	0	22 547 947
Forderungen an Banken	2 306 546	302 148	0	0	0	2 608 694
Forderungen an Kunden	269 494	712 759	2 924 149	11 967 888	287 565	16 161 855
Schuldwertpapiere	3 992	520 602	746 384	253 464	0	1 524 442
Vermögen	0	0	0	0	85 490	85 490
Sonstige Aktiva	0	1 391 876	0	0	25 161	1 417 037
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 499	7 497	39 984	200 079	27 071	277 130
Aktiva insgesamt	7 203 207	7 936 834	14 680 160	14 387 550	837 411	45 045 162
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26 208 758	13 282 255	2 901 481	513 086	0	42 905 580
Sonstige Passiva	251 894	0	0	0	435 447	687 341
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	8	48 044	0	0	0	48 052
Rückstellungen	0	0	0	0	7 400	7 400
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	622 736	622 736
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-76 882	-76 882
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	200 935	200 935
Passiva insgesamt	26 460 660	13 330 299	2 901 481	513 086	1 839 636	45 045 162
GAP	-19 257 453	-5 393 465	11 778 679	13 874 464	-1 002 225	0
Kumulativer GAP	-19 257 453	-24 650 918	-12 872 239	1 002 225	0	0

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2006

in Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	11 459	0	0	0	322 787	334 246
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	2 500 063	4 605 414	13 289 395	2 770 703	0	23 165 575
Forderungen an Banken	2 199 198	0	0	0	0	2 199 198
Forderungen an Kunden	283 131	691 190	2 749 866	7 796 574	242 206	11 762 967
Schuldwertpapiere	28 758	410 282	1 062 682	861 821	0	2 363 543
Vermögen	0	0	0	0	79 501	79 501
Sonstige Aktiva	9 400	1 446 146	0	0	7 302	1 462 848
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 532	7 596	40 512	210 208	26 415	287 263
Aktiva insgesamt	5 034 541	7 160 628	17 142 455	11 639 306	678 211	41 655 141
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17 572 317	8 684 509	13 037 945	364 065	0	39 658 836
Sonstige Passiva	194 104	0	0	0	439 662	633 766
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	5	25 028	0	0	0	25 033
Rückstellungen	0	0	0	0	10 500	10 500
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	557 745	557 745
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-15 508	-15 508
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	134 769	134 769
Passiva insgesamt	17 766 426	8 709 537	13 037 945	364 065	1 777 168	41 655 141
GAP	-12 731 885	-1 548 909	4 104 510	11 275 241	-1 098 957	0
Kumulativer GAP	-12 731 885	-14 280 794	-10 176 284	1 098 957	0	0

1.4.3.6. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums

Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	10 443	0	0	0	412 124	422 567
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	4 610 233	5 001 952	10 969 643	1 966 119	0	22 547 947
Forderungen an Banken	2 306 546	302 148	0	0	0	2 608 694
Forderungen an Kunden	269 494	712 759	2 922 758	11 969 279	287 565	16 161 855
Schuldwertpapiere	103 992	574 065	646 384	200 001	0	1 524 442
Vermögen	0	0	0	0	85 490	85 490
Sonstige Aktiva	0	1 391 876	0	0	25 161	1 417 037
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 499	7 497	39 984	200 079	27 071	277 130
Aktiva insgesamt	7 303 207	7 990 297	14 578 769	14 335 478	837 411	45 045 162
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26 208 758	13 282 255	2 901 481	513 086	0	42 905 580
Sonstige Passiva	251 894	0	0	0	435 447	687 341
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	8	48 044	0	0	0	48 052
Rückstellungen	0	0	0	0	7 400	7 400
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	622 736	622 736
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-76 882	-76 882
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	200 935	200 935
Passiva insgesamt	26 460 660	13 330 299	2 901 481	513 086	1 839 636	45 045 162
GAP	-19 157 453	-5 340 002	11 677 288	13 822 392	-1 002 225	0
Kumulativer GAP	-19 157 453	-24 497 455	-12 820 167	1 002 225	0	0

Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2006

in Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	11 459	0	0	0	322 787	334 246
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	2 500 063	4 605 414	13 289 395	2 770 703	0	23 165 575
Forderungen an Banken	2 199 198	0	0	0	0	2 199 198
Forderungen an Kunden	757 091	768 292	9 143 824	851 554	242 206	11 762 967
Schuldwertpapiere	28 758	464 187	1 062 682	807 916	0	2 363 543
Vermögen	0	0	0	0	79 501	79 501
Sonstige Aktiva	9 400	1 446 146	0	0	7 302	1 462 848
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 532	7 596	40 512	210 208	26 415	287 263
Aktiva insgesamt	5 508 501	7 291 635	23 536 413	4 640 381	678 211	41 655 141
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17 572 317	8 684 509	13 037 945	364 065	0	39 658 836
Sonstige Passiva	194 104	0	0	0	439 662	633 766
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	5	25 028	0	0	0	25 033
Rückstellungen	0	0	0	0	10 500	10 500
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	557 745	557 745
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-15 508	-15 508
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	134 769	134 769
Passiva insgesamt	17 766 426	8 709 537	13 037 945	364 065	1 777 168	41 655 141
GAP	-12 257 925	-1 417 902	10 498 468	4 276 316	-1 098 957	0
Kumulativer GAP	-12 257 925	-13 675 827	-3 177 359	1 098 957	0	0

1.4.3.7. Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Positionen der Aktiva und Passiva, mit Ausnahme der Valutakasse in Höhe von 4 Tausend Euro und 1 Tausend USD (2006: 5 Tausend Euro und 1 Tausend USD) und der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 106 Tausend Euro (2006: 33 Tausend Euro).

1.4.4. Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung

1.4.4.1. Wirtschaftsergebnis

2007 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 200 935 Tausend CZK (2006: 134 769 Tausend CZK).

1.4.4.2. Zinsgewinn oder Zinsverlust

in Tsd. CZK	2007	2006
Zinserträge aus gewährten Krediten	710 089	561 156
Zinserträge aus Zwischenbanktransaktionen	49 019	62 437
Zinserträge aus Wertpapieren	853 397	798 224
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 612 505	1 421 817
Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen	-1 122 762	-1 066 151
Aufwendungen für Zinsen aus Zwischenbanktransaktionen	-996	-1 289
Andere Aufwendungen	0	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 123 758	-1 067 440
Zinsgewinn oder Zinsverlust	488 747	354 377

1.4.4.3. Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor ihrer Vergütung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2007 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Zinsen 59 719 Tausend CZK (2006: 50 785 Tausend CZK).

1.4.4.4. Gewinn oder Verlust aus Erträgen und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

in Tsd. CZK	2007	2006
Erträge aus Bauspargebühren	473 848	328 678
Erträge aus Kreditgebühren	97 664	78 106
Andere Erträge	29 718	29 591
Erträge aus Gebühren und Provisionen	601 230	436 375
Aufwendungen für Gebühren	-3 384	-4 431
Aufwendungen für Provisionen	-437 147	-241 243
Andere Aufwendungen	-880	-907
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-441 411	-246 581
Gewinn oder Verlust aus Erträgen und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	159 819	189 794

1.4.4.5. Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen

in Tsd. CZK	2007	2006
Kursgewinn oder Kursverlust	-34	-75
Gewinn oder Verlust aus Wertpapierverkauf	26 192	15 562
Wertpapierbewertung und andere	0	0
Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	26 158	15 487

Der realisierbare Gewinn aus dem Wertpapierverkauf entstand aus Änderungen des Bestandes der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere im Hinblick auf die Anwendung des Basel-II-Konzeptes und auf die Einführung von regulatorischen Limits für das Zinsrisiko.

1.4.4.6. Gewinn oder Verlust aus sonstigen Betriebsaufwendungen und -erträgen

in Tsd. CZK	2007	2006
Erträge aus Vermögensübertragung	652	3 977
Andere (z. B. Vermietungen)	15 781	18 443
Sonstige Betriebserträge	16 433	22 420
Versicherung der Kundeneinlagen	-17 230	-15 638
Aufwendungen aus Vermögensübertragung	0	-2 309
Andere	-5 440	-3
Sonstige Betriebsaufwendungen	-22 670	-17 950
Gewinn oder Verlust aus sonstigen Betriebserträgen und -aufwendungen	-6 237	4 470

1.4.4.7. Verwaltungsaufwendungen

in Tsd. CZK	2007	2006
An Vorstände bezahlte Gehälter und Entlohnungen	-14 419	-13 009
An Aufsichtsräte bezahlte Entlohnungen	-1 296	-1 232
An andere Mitglieder der Leitung bezahlte Gehälter und Entlohnungen	-31 168	-30 143
An andere Angestellten bezahlte Gehälter und Entlohnungen	-73 238	-63 674
Sozial- und Krankenversicherung	-38 801	-34 647
Andere	-5 633	-5 618
Aufwendungen für Angestellten insgesamt	-164 555	-148 323
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-221 691	-193 507
Hiervon: Aufwendungen für Audit, Rechts- und Steuerberatung	-7 001	-2 660
Verwaltungsaufwendungen	-386 246	-341 830

Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten

	2007	2006
Anzahl der Angestellten	176	170
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der Mitglieder der sonstigen Leitung	26	26
Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten	205	199
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

1.4.4.8. Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens

in Tsd. CZK	2007	2006
Abschreibungen des langfristigen immateriellen Vermögens	-18 304	-11 696
Abschreibungen des langfristigen Sachvermögens	-12 941	-13 010
Abschreibungen	-31 245	-24 706

1.4.4.9. Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2007

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2006	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2007
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	159 637	51 946	-1 662	-58 955	150 966
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	1 301	153	-42	-48	1 364
Insgesamt	160 938	52 099	-1 704	-59 003	152 330

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2006

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2005	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2006
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	127 062	71 350	-1 732	-37 043	159 637
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	491	1 281	-414	-57	1 301
Insgesamt	127 553	72 631	-2 146	-37 100	160 938

1.4.4.10. Bildung und Verwendung von Rückstellungen

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2007

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2006	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2007
Rückstellungen auf Standardkredite	0	0	0	0	0
Bauspartechnische Rückstellung	0	0	0	0	0
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	10 500	2 200	-5 300	0	7 400
Rückstellung für Reparatur von Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	10 500	2 200	-5 300	0	7 400

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2006

in Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2005	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2006
Rückstellungen auf Standardkredite	0	0	0	0	0
Bauspartechnische Rückstellung	0	0	0	0	0
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	20 000	5 200	0	-14 700	10 500
Rückstellung für Reparatur von Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	20 000	5 200	0	-14 700	10 500

1.4.4.11. Sondererträge und -aufwendungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte im ausgewiesenen Buchungszeitraum keine Sondererträge und Sonderaufwendungen.

1.4.4.12. Körperschaftssteuer und latente Steuerverbindlichkeit/Steuerforderung

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftssteuer“ die fällige Steuer und die Änderung der Höhe der latenten Steuerforderung aus. Die fällige Körperschaftssteuer wird in einem Volumen von 60 654 Tausend CZK (2006: 36 927 Tausend CZK) und die Erhöhung der latenten Steuerforderung in einem Volumen von 559 Tausend CZK (2006: Erhöhung um 135 Tausend CZK) ausgewiesen. Die Position beinhaltet gleichzeitig die Korrektur der fälligen Steuer für das Jahr 2006 in Höhe von 5 Tausend CZK.

Fällige Körperschaftssteuer

in Tsd. CZK	2007	2006
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	261 035	171 569
Steuerfreie Erträge	-59 717	-57 364
Steuerpflichtige Aufwendungen	52 693	39 870
Steuerbasis	254 011	154 075
Positionen, die die Steuerbasis herabsetzen	-1 038	-86
Herabgesetzte Steuerbasis	252 973	153 989
Steuer	60 714	36 957
Steuernachlässe	60	30
Fällige Körperschaftssteuer	60 654	36 927
Hiervon: Steuer aus Sonderpositionen	0	0

Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung

in Tsd. CZK	2007	2006
Steuerverlust aus Vorjahren	0	0
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	0	0
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	20 437	4 897
Andere	2 117	1 721
Latente Steuerforderungen	22 554	6 618
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	-1 025	-1 099
Andere	-1 270	-1 359
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2 295	-2 458
Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung	20 259	4 160
Steuersatz	21 %	24 %

2007 wurde eine latente Steuerforderung in Höhe von 20 259 Tausend CZK (2006: 4 160 Tausend CZK) ermittelt. Die latente Steuerforderung wurde zum ersten Mal 2004 gebucht. Die Raiffeisen stavební spořitelna vermutet auf Grundlage der Finanzprognosen, dass es wahrscheinlich ist, dass eine Steuerbasis erreichbar ist, gegen die man abzugsfähige momentane Differenzen ausnutzen kann.

Bestandteil der latenten Steuer ist auch die latente Steuerforderung aus dem Titel der Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von 20 437 Tausend CZK (2006: 4 897 Tausend CZK). Da die Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen ist, wird identisch auch die jeweilige latente Steuerforderung ausgewiesen.

1.4.4.13. Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen

Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen 2007

in Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	609 731	100 358	892 987	9 429	1 612 505
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 117 149	-5 613	-996	0	-1 123 758
Erträge aus Gebühren und Provisionen	551 903	20 360	0	28 967	601 230
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-438 487	-1 750	-836	-338	-441 411
Gewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	26 192	-34	26 158

Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen 2006

in Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	495 783	65 373	855 816	4 845	1 421 817
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 062 108	-4 043	-1 289	0	-1 067 440
Erträge aus Gebühren und Provisionen	388 590	18 661	0	29 124	436 375
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-244 103	-1 220	-868	-390	-246 581
Gewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	15 562	-75	15 487

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. Kommerzkredite

1.4.4.14. Bilanzsumme

2007 erreichte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 45 045 162 Tausend CZK (2006: 41 655 141 Tausend CZK).

1.4.4.15. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken

in Tsd. CZK	2007	2006
Kassenbestand	10 443	11 459
Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank	412 124	322 787
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	422 567	334 246

Die Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank beinhalten nur die obligatorische Mindestreserve.

1.4.4.16. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden

Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

in Tsd. CZK	Anschaffungspreis	AZE	Amortisation	Bewertung	2007	2006
					Buchwert inkl. AZE	Buchwert inkl. AZE
Realisierbare Wertpapiere	6 485 727	65 791	19 608	-97 319	6 473 807	5 238 975
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	6 485 727	65 791	19 608	-97 319	6 473 807	5 238 975
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	15 834 580	214 320	25 240	0	16 074 140	17 926 600
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	15 834 580	214 320	25 240	0	16 074 140	17 926 600
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	22 320 307	280 111	44 848	-97 319	22 547 947	23 165 575

AZE = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 320 Tausend CZK in 2007 (2006: 349 Tausend CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2007 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

1.4.4.17. Forderungen an Banken

in Tsd. CZK	2007	2006
Laufende Konten	9 863	1 468
Termineinlagen	2 598 831	2 197 730
Forderungen an Banken	2 608 694	2 199 198

Alle Forderungen an Banken sind standardmäßig, ohne Restrukturierung und nicht besichert. Während des Buchungszeitraums wurde keine der Forderungen an Banken abgeschrieben oder abgetreten.

1.4.4.18. Forderungen an Kunden

in Tsd. CZK	2007	2006
Kurzfristige Kredite	2 544	491
Mittelfristige Kredite	171 411	359 449
Langfristige Kredite	15 700 335	11 160 820
Klassifizierte Kredite	374 135	360 004
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-150 966	-159 637
Andere Forderungen	64 396	41 840
Forderungen an Kunden	16 161 855	11 762 967

Forderungen an Kunden nach ihrer Klassifikation

in Tsd. CZK	Forderungen	2007 Wert- bericht.	Forderungen	2006 Wert- bericht.
Bestandsmäßig begutachtet	0	0	0	0
Standard	15 874 290	0	11 520 760	0
Verfolgt	123 115	-3 387	112 683	-5 316
Nichtstandard	76 782	-10 169	86 048	-16 725
Fraglich	43 313	-13 842	44 402	-22 017
Verlustforderungen	130 925	-123 568	116 871	-115 579
Andere Forderungen	64 396	0	41 840	0
Forderungen an Kunden	16 312 821	-150 966	11 922 604	-159 637

Forderungen an Kunden nach ihrer Art

in Tsd. CZK	2007	2006
Kredite an natürliche Personen	14 209 594	10 506 815
Hiervon: Zwischenkredite	11 287 814	7 570 125
Bausparkkredite	2 707 827	2 715 404
eingetriebene Kredite	213 953	221 286
Kredite an juristische Personen	2 038 831	1 373 949
Hiervon: Zwischenkredite	51 572	141 995
Bausparkkredite	19 733	21 801
Kommerzkredite	1 963 505	1 210 153
eingetriebene Kredite	4 021	0
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-150 966	-159 637
Andere Forderungen	64 396	41 840
Forderungen an Kunden	16 161 855	11 762 967

Forderungen an Kunden nach Sektoren – Residenten

in Tsd. CZK	2007	2006
Nichtfinanzielle Organisationen	1 932 269	1 205 652
Regierungsinstitutionen	102 541	167 927
Haushalte	14 062 649	10 347 548
Andere	64 396	41 840
Forderungen an Kunden	16 161 855	11 762 967

Alle in der Position „Forderungen an Kunden“ erfassten Kredite wurden von natürlichen Personen mit dauerndem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder von juristischen Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik in Anspruch genommen. Die Saldi werden in dem um Wertberichtigungen reduzierten Wert angeführt.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst Ende 2007 26 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 11 720 Tausend CZK (2006: 14 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 5 015 Tausend CZK).

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. Dezember 2007

in Tsd. CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuld- verschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kredit- besicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	817 315	165 367	0	299 211	74 768	579 629	1 936 290
Regierungs-institutionen	0	17 475	0	83 294	0	1 772	102 541
Haushalte	0	1 455 419	0	6 663 303	2 946 752	3 144 120	14 209 594
Wertberichtigungen und andere	0	0	0	0	0	-86 570	-86 570
Forderungen an Kunden zum 31. 12. 2007	817 315	1 638 261	0	7 045 808	3 021 520	3 638 951	16 161 855

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. Dezember 2006

in Tsd. CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuld- verschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kredit- besicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	456 623	185 575	0	326 678	67 802	169 344	1 206 022
Regierungs-institutionen	0	53 217	0	111 636	0	3 074	167 927
Haushalte	0	1 083 804	0	4 274 100	3 307 879	1 841 032	10 506 815
Wertberichtigungen und andere	0	0	0	0	0	-117 797	-117 797
Forderungen an Kunden zum 31. 12. 2006	456 623	1 322 596	0	4 712 414	3 375 681	1 895 653	11 762 967

Die Saldi in den oben angeführten Tabellen wurden nicht um Wertberichtigungen reduziert. Die Wertberichtigungen in ihrer Gesamthöhe wurden in die Zeile „Wertberichtigungen und andere“ einbezogen.

1.4.4.19. Konsortialkredite

Zum 31. Dezember 2007 erfasste die Raiffeisen stavební spořitelna einen Konsortialkredit, den sie gemeinsam mit der Raiffeisenbank a.s. an die Wohnungsgenossenschaft Bytové družstvo Poseidon Pardubice gewährte, der dem Anteil der Raiffeisen stavební spořitelna zum 31. Dezember 2007 entsprechende Schuldbetrag betrug 34 088 Tausend CZK (2006: 36 037 Tausend CZK). Der Kredit wird ordnungsgemäß getilgt, der Endfälligkeitstermin ist am 31. August 2021.

1.4.4.20. Abgeschriebene und abgetretene Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2007 finanzielle Forderungen an Kunden in einer Bilanzhöhe von 2 550 Tausend CZK (2006: 1 830 Tausend CZK) abgetreten und finanzielle Forderungen an Kunden in Höhe von 115 Tausend CZK (2006: 132 Tausend CZK) abgeschlossen.

Im Verlaufe des Buchungszeitraums wurden Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen in Höhe von 0 Tausend CZK (2006: 5 Tausend CZK) abgeschlossen und ein Volumen von 59 Tausend CZK (2006: 451 Tausend CZK) abgetreten.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist 2007 Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 36 Tausend CZK (2006: 8 Tausend CZK) aus.

1.4.4.21. Schuldwertpapiere

Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

in Tsd. CZK	Anschaffungspreis	AZE	Amortisation	Bewertung	2007 Buchwert inkl. AZE	2006 Buchwert inkl. AZE
Realisierbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	1 531 244	17 099	-23 901	0	1 524 442	2 363 543
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten herausgegeben	1 531 244	17 099	-23 901	0	1 524 442	2 363 543
Insgesamt	1 531 244	17 099	-23 901	0	1 524 442	2 363 543

AZE = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 13 Tausend CZK in 2007 (2006: 20 Tausend CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2007 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

1.4.4.22. Langfristiges immaterielles und Sachvermögen

Änderungen des langfristigen Vermögens 2007

in Tsd. CZK	Stand zum 1. 1. 2007	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2007	Wertberichtigungen	Restwert 2007	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Errichtungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0
Software	92 522	24 676	0	117 198	82 370	34 828	-18 272
Anderes immaterielles Vermögen	3 150	0	0	3 150	302	2 848	-32
Langfristiges immaterielles Vermögen	95 672	24 676	0	120 348	82 672	37 676	-18 304
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	24 777	0	252	24 525	3 961	20 564	-262
Betriebssachvermögen	96 072	13 362	7 471	101 963	81 302	20 661	-12 679
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	0	0	5 464	0	5 464	0
Anderes Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
Langfristiges Sachvermögen	126 313	13 362	7 723	131 952	85 263	46 689	-12 941
Langfristiges Vermögen	221 985	38 038	7 723	252 300	167 935	84 365	-31 245

Änderungen in der Vermögensanschaffung 2007

in Tsd. CZK	Stand zum 1. 1. 2007	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2007	Wertberichtigungen	Restwert 2007	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Anschaffung des langfristigen immateriellen Vermögens	1 928	23 873	24 676	1 125	0	1 125	0
Anschaffung des langfristigen Sachvermögens	0	13 362	13 362	0	0	0	0
Anschaffung des langfristigen Vermögens	1 928	37 235	38 038	1 125	0	1 125	0

Restwert des langfristigen Vermögens

in Tsd. CZK	2007	2006
Errichtungsausgaben	0	0
Software	34 828	28 425
Anderes immaterielles Vermögen	2 848	2 879
Anschaffung	1 125	1 928
Langfristiges immaterielles Vermögen	38 801	33 232
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	20 564	20 826
Betriebs Sachvermögen	20 661	19 979
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	5 464
Anderes Sachvermögen	0	0
Anschaffung	0	0
Langfristiges Sachvermögen	46 689	46 269
Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	85 490	79 501

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen.

1.4.4.23. Sonstige Aktiva

in Tsd. CZK	2007	2006
Aktive Schwebeposten – Staatsprämie	1 391 876	1 446 147
Aktive Schwebeposten	1 514	479
Gewährte Betriebsanzahlungen	852	1 166
Latente Steuerforderung	20 259	4 160
Andere	2 536	10 896
Sonstige Aktiva	1 417 037	1 462 848

Die Position „Aktive Schwebeposten – Staatsprämie“ beinhaltet eine Abschätzung der Staatsprämie, welche die Raiffeisen stavební spořitelna im nachfolgenden Jahr erhält. Diese Abschätzung ist gleichzeitig in der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

1.4.4.24. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden

in Tsd. CZK	2007	2006
Aufwendungen künftiger Perioden	262 273	272 313
Lager	7 278	5 771
Einnahmen künftiger Perioden	7 579	9 179
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	277 130	287 263

Die Position „Aufwendungen künftiger Perioden“ beinhaltet insbesondere den vorausgezählten Mietzins an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o.

1.4.4.25. Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Raiffeisen stavební spořitelna wies in den betrachteten Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten gegenüber anderen Banken aus.

1.4.4.26. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach ihrer Art

in Tsd. CZK	2007	2006
Bauspareinlagen natürlicher Personen	41 164 135	37 882 492
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	3 702	4 147
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	16 812 296	22 014 086
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	24 348 137	15 864 259
Bauspareinlagen juristischer Personen	275 591	234 916
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	0	0
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	197 403	133 719
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	78 188	101 197
Erhaltene Kredite aus REPO-Geschäften	0	0
Andere	1 465 854	1 541 428
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42 905 580	39 658 836

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Sektoren – Residenten

in Tsd. CZK	2007	2006
Nichtfinanzielle Organisationen	197 390	123 789
Regierungsinstitutionen	78 201	111 127
Haushalte	41 164 135	37 882 492
Andere	1 465 854	1 541 428
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42 905 580	39 658 836

Nach der Methodik der Tschechischen Nationalbank sind die Bauspareinlagen mit einer Sparlaufzeit bis zu der nach dem Bauspargengesetz festgelegten Bindefrist als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen. Einlagen mit Kündigungsfrist sind Einlagen bei der Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindefrist und die auf Abruf fälligen Einlagen sind Einlagen nach der Inanspruchnahme eines Bausparkredits.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit dauerndem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder juristischer Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik.

1.4.4.27. Sonstige Passiva

in Tsd. CZK	2007	2006
Passive Schwebeposten	435 446	439 662
Verrechnung mit der ČNB	97 792	82 534
Verrechnung mit den Angestellten	9 408	5 846
Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung	3 882	3 703
Verrechnung mit dem Staatshaushalt	45 397	38 743
Verschiedene Gläubiger	95 404	63 278
Hiervon: Versicherung der Kundeneinlagen	17 230	15 638
Erhaltene Betriebsanzahlungen	12	0
Andere	0	0
Sonstige Passiva	687 341	633 766

Die Position „Passive Schwebeposten“ beinhaltet insbesondere einen Schwebeposten für den 1%-igen Zinsbonus für die Bausparer in Höhe von 406 518 Tausend CZK (2006: 417 406 Tausend CZK).

Die Position „Verschiedene Gläubiger“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter und andere Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die in der nachstehenden Buchungsperiode ausgezahlt wurden. Hier wird ebenso die Verbindlichkeit aus dem Titel der obligatorischen Abgaben in den Fond der Einlagenversicherung ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung“ und „Verrechnung mit dem Staatshaushalt“ wurden in den Fälligkeitsterminen vergütet. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

1.4.4.28. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden

in Tsd. CZK	2007	2006
Andere	48 052	25 033
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	48 052	25 033

Die Position „Andere Erträge und Ausgaben künftiger Perioden“ besteht insbesondere aus Ausgaben künftiger Perioden aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter, die ausgezahlt werden, wenn es zur Erfüllung der festgelegten Bedingungen kommt.

1.4.4.29. Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode

Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2006

in Tsd. CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefonds	Freiwilliger Reservefonds	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2006	0	95 636	453 044	9 065
Gewinn/Verlust 2006	134 769	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-65 096	6 739	58 357	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	-105
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-65 000	0	0	0
Tantiemen	-4 673	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2007	0	102 375	511 400	8 961

1.4.4.30. Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode

Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2007

in Tsd. CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefonds	Freiwilliger Reservefonds	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2007	0	102 375	511 401	8 960
Gewinn/Verlust 2007	200 935	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-99 484	10 047	89 437	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	0
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-97 500	0	0	0
Tantiemen	-3 951	0	0	0
	0	112 422	600 838	8 960

1.4.4.31. Eigenkapital

in Tsd. CZK	2007	2006
Grundkapital	650 000	650 000
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	162 500	162 500
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	487 500	487 500
Reservefonds	613 775	548 680
Hiervon: Gesetzlicher Reservefonds	102 375	95 636
Freiwilliger Reservefonds	511 401	453 044
Andere Gewinnrücklagen	8 960	9 065
Bewertungsdifferenzen	-76 882	-15 508
Unverteilter Gewinn	0	0
Gewinn in der laufenden Periode	200 935	134 769
Eigenkapital	1 396 789	1 327 006

1.4.4.32. Bewertungsdifferenzen

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ einen Verlust aus der Bewertung auf realen Wert der Wertpapiere vom Bestand der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von -97 319 Tausend CZK (2006: -20 405 Tausend CZK) und eine latente Steuerforderung aus dem Titel dieser Bewertung in Höhe von 20 437 Tausend CZK (2006: 4 897 Tausend CZK).

1.4.4.33. Unterbilanzaktiva

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ werden die bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen der Zwischen- und Bausparkredite erfasst.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ werden die abgeschriebenen finanziellen Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die weiterhin rechtlich eingetrieben werden.

1.4.4.34. Unterbilanzpassiva

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Verpfändungen“ wird die Besicherung der Zwischen-, Bauspar- und Kommerzkredite ausgewiesen.

Die in Verwahrung übernommenen Werte beinhalten Wechsel und Sparbücher der Kunden, die als Besicherung der in Anspruch genommenen Kredite übernommen wurden.

1.4.4.35. Unteraktiva und Unterverbindlichkeiten

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Unteraktiva und keine Unterverbindlichkeiten.

1.4.4.36. Kollaterale

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Kollaterale.

1.4.4.37. Besicherungsderivate

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Besicherungsderivate.

1.4.5. Beziehungen zu verwandten Parteien

Die unten angeführten mit Personen mit Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden unter den üblichen Geschäftsbedingungen gewährt, wie sie für die normalen Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna gelten.

Forderungen an verwandte Personen

in Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2007	0	0	0	23 074	23 074
zum 31. 12. 2006	0	0	1 299	12 140	13 439

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden“ den an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o. vorausgezählten Mietzins in Höhe von 250 059 Tausend CZK (2006: 260 848 Tausend CZK) aus.

Verbindlichkeiten gegenüber Personen mit Sonderbeziehung zur Bank

in Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2007	0	136	315	11 794	12 245
zum 31. 12. 2006	0	68	627	9 940	10 635

1.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna stellte Garantien weder zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank noch zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss aus.

1.4.7. Information über Beschaffung von Eigenaktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person

Die Raiffeisen stavební spořitelna kaufte weder Eigenaktien noch Interimsscheine oder einen Geschäftsanteil der beherrschenden Person.

1.4.8. Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Beteiligungen mit entscheidendem oder bedeutendem Einfluss.

1.4.9. Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

1.4.10. Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre

2007 gab es keine Korrektur grundsätzlicher Fehler der abgelaufenen Buchungsperioden.

1.4.11. Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt das Bausparen gemäß dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Unterstützung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit diesem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna auch nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

1.4.12. Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit

Am 19. November 2007 unterzeichnete die Muttergesellschaft der Raiffeisen stavební spořitelna, die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, einen Vertrag über den Kauf von 100 % der Aktien der HYPO stavební spořitelna a.s., die ein Mitglied der UniCredit-Gruppe ist. Die Transaktion wurde der Tschechischen Nationalbank, dem Kartellamt und der Österreichischen Zentralbank zur Genehmigung vorgelegt.

Das Kreisgericht in Brno hob den Beschluss des Vorsitzenden des Kartellamtes vom 18. April 2007, mit dem gegen die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. eine Geldbuße in Höhe von 5,3 Millionen CZK verhängt wurde, auf und gab die Sache dem Kartellamt zurück.

1.4.13. Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses

Nach dem Datum des Jahresabschlusses sind bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses keine wichtigen Vorkommnisse eingetreten.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

Für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss verantwortliche Person:



Mgr. Roman Hurych
Finanzbuchhaltung und Controlling

2. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERBUNDENEN PERSONEN

Bericht über Beziehungen, erstellt von der beherrschten Person nach § 66a Abs. 9 des Handelsgesetzbuches.

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen im beim Stadtgericht Prag geführten Handelsregister Abteil B, Einlage 2102 (weiter nur „Ersteller“), ist Bestandteil einer unternehmerischen Gruppe (eines Konzerns), in der es folgende Beziehungen zwischen dem Ersteller und der beherrschenden Person und zwischen den von derselben beherrschenden Person beherrschten Personen gibt (weiter nur „verbundene Personen“).

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den unten angeführten Personen wurde gemäß Bestimmung § 66a Abs. 9, Gesetz Nr. 513/1991 Slg., Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung, für die Buchungsperiode 2007 ausgearbeitet.

Zwischen dem Ersteller und den unten angeführten Personen wurden in dieser Buchungsperiode die unten angeführten Verträge abgeschlossen, nachfolgende Rechtshandlungen und andere in diesem Bericht angeführte faktische Maßnahmen getroffen bzw. verwirklicht.

2.1. BEHERRSCHENDE PERSONEN UND ANDERE BEHERRSCHTE PERSONEN

2.1.1. Beherrschende Personen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich,
Aktionärsanteil 75 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.
mit Sitz Olbrachtova 2006/9, Prag,
Aktionärsanteil 25 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die angeführten Personen handeln in Abstimmung gemäß §66b des Handelsgesetzbuches.

2.1.2. Andere verbundene Personen

2.1.2.1. Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften

Die Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht keine Gesellschaften.

2.1.2.2. Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften

ACB Ponava, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Athena Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Bezručova Investiční a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Czech Real Estate Fund (CREV) B.V., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Amsterdam, Holland
Dione Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Dobre Byvanie s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bratislava, Slowakische Republik
eBanka, a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
Gaia Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Helios Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Hera Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Chronos Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
IMPULS Tuchoměřice, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Iris Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Kalypso Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
KONEVOVA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
Luna Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

MB Leasing a.s., Aktiengesellschaft, Mladá Boleslav, Tschechische Republik
 Perseus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Phoenix Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Aktiengesellschaft, Bratislava, Slowakische Republik
 Pyrit Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Raiffeisen Banca pentru Locuinte, S.A., Aktiengesellschaft, Bukarest, Rumänien
 Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Raiffeisen – Leasing, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Raiffeisen – Leasing Real Estate, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Raiffeisen stambena štedionica d.d., Aktiengesellschaft, Zagreb, Kroatien
 Raiffeisen stavební spořitelna a.s., Aktiengesellschaft, Prag, Tschechische Republik
 Raiffeisen Wohnbaubank AG, Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
 Raiffeisen Wohnbauleasing Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 Raiffeisen Wohnbauleasing Österreich Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 Raines Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RBM Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 Real 94 s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RGS Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 RLRE & EUBE – OC TERRONIC II., s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Alpha Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Beta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Carina Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE EDEN INVEST s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Epsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Eta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Gamma Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE HOTEL ELLEN s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Investholding B.V., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Arnhem, Holland
 RLRE Jota Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Lyra Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Metis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Omega Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Orion Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Tellmer Property s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Themis Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Theta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 RLRE Ypsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik
 Sirius Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag, Tschechische Republik

2.2. VERTRAGSVERZEICHNIS

2.2.1. Im Buchungszeitraum 2007 abgeschlossene Verträge

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Nachtrag Nr. 2 zu dem Vertrag über die Miete von Gewerberäumen – Prag, Hájkova Straße	27. 3. 2007	KONEVOVA s.r.o., Prag
Vertrag über die Beschaffung des Wertpapierkaufs oder -verkaufs, Beschaffung der Auseinandersetzung von Wertpapiergeschäften und über die Wertpapierverwaltung	2. 4. 2007	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Sicherstellung der Werbung an Aktionen Raiffeisen Business Circle	16. 4. 2007	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Teilnahme an der Herstellung einer Fernsehserie	3. 5. 2007	Raiffeisenbank a.s., Prag Karel Kopš, Prag
Zusammenarbeitsvereinbarung – Kundenansprache	12. 11. 2007	Raiffeisenbank a.s., Prag
Zusammenarbeitsvereinbarung – Kundenansprache	12. 11. 2007	eBanka, a.s., Prag
Nachtrag Nr. 9 zu dem Vertrag über die Miete von Gewerberäumen, Garagenstellplätzen und Wohnungen	21. 8. 2007	KONEVOVA s.r.o., Prag

2.2.2. In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge

Der Ersteller hat in der Buchungsperiode 2007 auf Grundlage dieser in vorherigen Buchungsperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen abgenommen oder Dienstleistungen selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vertrag über die Führung eines laufenden Kontos	16. 12. 1993	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Liegenschaftsmiete – Grundstücke	1. 12. 1995	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 2	19. 9. 1997	
Nachtrag Nr. 3	1. 10. 1999	
Vertrag über die Miete beweglicher Sache	29. 5. 1998	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1998	
Nachtrag Nr. 2	1. 7. 2002	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Pardubice	13. 9. 1999	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 1. 2003	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Tábor	1. 2. 2000	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Mitbeteiligung an der Projektfinanzierung	14. 2. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Gewährung der Beratungstätigkeit	1. 6. 2001	Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Kommissionsvertrag – Kauf und Verkauf von Wertpapieren	2. 10. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2002	
Nachtrag Nr. 2	16. 9. 2004	
Vertrag über die Miete von Gewerberäumen, Garagenstellplätzen und Wohnungen	1. 11. 2001	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2001	
Nachtrag Nr. 2	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 3	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 4	30. 12. 2002	
Nachtrag Nr. 5	25. 4. 2003	
Nachtrag Nr. 6	1. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 7	23. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 8	30. 8. 2006	
Nachtrag Nr. 9	21. 8. 2007	
Vertrag über die Nutzung des Call Centers der Raiffeisenbank a.s.	24. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	23. 9. 2002	
Nachtrag Nr. 2	1. 1. 2003	
Nachtrag Nr. 3	2. 8. 2004	
Zusammenarbeitsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag
Lizenzvertrag für die nationale Benutzerversion CIBIS	2. 12. 2003	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Nachtrag Nr. 1	30. 12. 2003	
Rahmenvereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit	6. 1. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	22. 3. 2004	
Vertrag über die Nutzung des elektronischen Bankwesens	16. 2. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	3. 8. 2005	
Vertrag über die Errichtung und Führung eines laufenden Investmentkontos	15. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	21. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Mandatvertrag	28. 12. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Bestätigung über Handlung im Einvernehmen	18. 4. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Vertrag über die Miete von Gewerberäumen – Prag, Hájkova Straße	1. 9. 2005	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 2. 2006	
Nachtrag Nr. 2	27. 3. 2007	

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vertrag über die Sicherstellung von Dienstleistungen mittels des Call Centers	23. 6. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Softwareunterstützung und Wartung des Systems CIBIS	15. 2. 2006	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Raiffeisen stambena štedionica, d.d., Zagreb
Vertrag über die Bearbeitung von Personalangaben	6. 3. 2006	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Zusammenarbeitsvertrag – Angebot der Kreditkarte	2. 5. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag
Entsendungsvereinbarung	1. 6. 2006	Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

2.3. VERZEICHNIS SONSTIGER RECHTSHANDLUNGEN

Ausgezählte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Ersteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 65,0 Millionen CZK aus (75 % für die Raiffeisen Bausparkassen Holding Gesellschaft m.b.H. und 25 % für die Raiffeisenbank a.s.).

Sonstige gewährte und übernommene Leistungen: Der Ersteller gewährte in der Buchungsperiode der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 996 Tausend CZK. Der Ersteller nahm von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 10 585 Tausend CZK, Zinsen aus laufenden Konten in Höhe von 11 Tausend CZK und Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 8 776 Tausend CZK in Empfang.

2.4. MAßNAHMENVERZEICHNIS

2007 wurden keine Maßnahmen getroffen.

2.5. SCHLUSSEKKLÄRUNG DES VORSTANDES

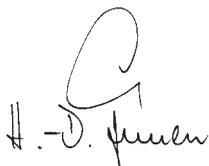
Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Ersteller und den verbundenen Personen ist offenkundig, dass dem Ersteller infolge von Verträgen, anderen Rechtshandlungen oder anderen Maßnahmen, die der Ersteller in der Buchungsperiode 2007 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Personen abgeschlossen, vollzogen bzw. getroffen hat, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes zugänglichen Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichtserstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Koněvova 2747/99
130 45 Praha 3

Eintragung im beim Stadtgericht Prag geführten Handelsregister, Abteil B, Einlage 2102

Gründungsjahr:	1993
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Identifikationsnummer:	49241257
Steuer-Identifikationsnummer:	CZ49241257
Bankverbindung:	IBAN CZ82 5500 0000 0010 0100 5369
Tel.:	271 031 111
Fax:	222 581 156
Internet:	www.rsts.cz
E-Mail:	rsts@rsts.cz
Hotline:	800 112 211

Der Inhalt des Jahresberichtes entspricht dem Iststand zum 31. 12. 2007.

Konsultation des Inhalts, Design, Produktion und Herstellung:
© B.I.G. Prague, 2008

Foto:
Ester Havlová, Seite 1, 32
Kamil Valušek, Seite 23



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA
Specialisté na moderní bydlení

